

der Antroman des ~~ersten~~ galaktischen Imperiums



Kapitel 49 - 52

PR-Roman VI
Reign of the Robotregent

PR-Roman VI – Reign of the Robotregent

ist ein nichtkommerzielles Produkt

„Perry Rhodan“™ VPM Pabel-Moewig-Verlag KG, Rastatt

Ein doppelt mondgroßes Objekt ist ins Sonnensystem eingedrungen. Beim Versuch dieses näher zu untersuchen, wird die Space Jet KAMPF-ILT mit Perry Rhodan, Helimondrakos Dompsyket und weiteren drei Mann Besatzung (eine davon eine Frau) auf den unbekanntem Planeten Plumquak versetzt. Während des Versetzungsvorgangs tauchen zwei merkwürdige Kuttenträger auf, die Perry irgendetwas von „Du wirst gebraucht“ erzählen. Maschinentechniker Dawanowe, der eine der beiden Projektionen zu berühren versucht, verschwindet spurlos.

Nach einem etwas unglücklich verlaufenden Erstkontakt mit den eingeborenen Plumquakern finden sich Perry, der Cheborparner, die Space Jet-Kommandantin Alwa Kamarigowa und der Orter Tonge Lillewan in den Katakomben des Planeten wieder.

Perry und Helimondrakos erreichen eine Schaltzentrale, in der sie vom Zentralrechner der Anlage angesprochen werden: dieser bezeichnet sich als Mäh!Fies-Zwo oder auch Mephisto ...

Zu etwa gleichen Zeit wird das Solsystem von überlegenen Verbänden der Arkoniden erobert. Unter den angreifenden Raumschiffen befinden sich Holks der Orbiter. Der Kommandant der Angreifer bezeichnet sich als Robotregent. Die Zellaktivatorträger im Solsystem sterben, als ihre Zellaktivatorchips explodieren. Fran Imith, die gerade bei Gucky und seiner Gefährtin Sternschnuppe weilt, kann deren gemeinsamen Sohn retten, nicht aber dessen Schwester.

65 Jahre später, Lichtjahrmilliarden von der Milchstraße entfernt, befindet sich die Kosmische Karawane immer noch auf dem Weg nach Ahandaba.

Im Innern eines Kybb-Titanen wird ein schwer beschädigter Roboter gefunden: Babe, die den größten Teil ihrer Erinnerungen verloren hat. Alles was sie weiß ist: Sie muss *zurück*.

Nachdem ihr Körper so gut es geht wieder in Stand gesetzt wurde, stellt Zephyda ihr zwei Begleiter zur Seite (die junge Motana Shael und den greisen Shoziden Rorkhete) und den Winzigen Titanen für den weiten Flug zur Milchstraße Verfügung.

Unmittelbar nach Abflug passiert der Winzige Titan eine Raumzeitfalte und die drei verlieren ihr Ziel aus den Augen. Eine wilde Odyssee quer und zickzack durch das Universum beginnt. Schließlich wird die Welt der Pangalaktischen Hansel erreicht.

Hier erhalten sie Informationen über eine scheinbar nahe der Milchstraße gelegene Kleingalaxis und die Abkürzung (RZ-Falte) dorthin. Weiterhin erfahren sie, dass die Milchstraße nun von den Arkoniden beherrscht wird. Und dass deren Führer sich Robotregent nennt – und dieser Namen versetzt Babe in Todesangst.

Über die erwähnte RZ-Falte gelangen der Winzige Titan und seine inzwischen vier Passagiere (auf der Hanselwelt hat sich ihnen ein intelligenter grüner Kartoffel- oder was auch immer, angeblich essbarer Chip, Snacky, angeschlossen) in die namenlose Kleingalaxis. Auf einer namenlosen Welt kommt es zum Wiedersehen mit der Androidin Antipasta H. Pasty hatte nach dem Tod von Tbabsi und Jahrzehnte langer Einsamkeit in der Klause die Zelte dort abgeschlagen und sich hier niedergelassen. Die Anti-Homunkine schließt sich der Gruppe an.

In der Klause kann Babe endlich ihr Gedächtnis mit dem dortigen Backup zum größten Teil restaurieren. Sie weiß nun, dass ihre Ziehtochter Veronika nach dem Tod ihres und Julian Tiffors Sohnes voller Verzweiflung und Wut in die Milchstraße aufbrach, um den Mörder Tiffs zu konfrontieren. Und sie weiß, dass sie ihr voller Sorge und Angst folgte. Der Mörder Tiffs ist natürlich der Robotregent. Und die Vermutung liegt nahe, dass dieser für die üble Verfassung, in der Babe bei der Ahandaba-Karawane angekommen war, verantwortlich ist. Die Milchstraße wird zum nächsten Ziel des Winzigen Titanen.

Vor etwa 65 Jahren schwangen sich die Arkoniden unter der Führung des Robotregenten, eines Kosmokratenroboters mit dem Aussehen Atlans, zu den Herrschern der Milchstraße auf. Das neueste Hilfsvolk der Kosmokraten bewährte sich in der Abwehr der Terminalen Kolonne und gewann so Ansehen und Ruhm unter auch den kritischsten Völkern der Galaxis.

Nur wenige leisten dieser Macht noch Widerstand: die Akonen, die Blues, die LFT (die Letzten Freien Terraner) unter dem wohl letzten der „alten“ Unsterblichen, Michael Rhodan.

LFT-Agentin Fran Imith und ihr „Sohn“, der Mausbiber Samson, erbeuten auf Olymp wichtige Informationen. Diese erscheinen so bedeutsam, dass Michael Rhodan sein bestes Team sofort in einen neuen Einsatz schickt: ins Sperrgebiet Solsystem.

Denn den von Fran und Samson gewonnenen Erkenntnissen zufolge könnte ein weiterer der „alten“ Unsterblichen auf der seit langem abgeriegelten Erde eingekerkert sein: Atlan.

Und gerade erreichen zwei weitere ZAC-Träger die Milchstraße. Nach 65 Jahren aus dem Schlaf erwacht, kehren Ronald Tekener und Gaumarol da Bostich zurück.

Sie werden im Vorfeld der Milchstraße von Kräften des Robotregenten abgefangen. Und nur an Bostich ist der Regent interessiert.

Nennt mich ... den Robotregenten.

Wer ist der Robotregent?

In jenem Paralleluniversum, in dem Deborah Rhodan als Großadministratorin dem Vereinten Imperiums vorstand, war Atlan Mascaren da Gonozal ihr ärgster und skrupellosester Widersacher. Nur dem Perry Rhodan und dem Atlan aus dem anderen Universum war es zu verdanken, dass Deborah seinen Putschversuch überlebte.

Perry opferte sich für diese Schwester. Die Atlans brachten sich gegenseitig um.

Gesil und Babe clonten neue Körper für ihren Perry und ihren Atlan.

Samkar, der im Kosmokratenauftrag die ÜBSEFs der beiden in zwei Superduper-Robotkörper verpflanzen sollte, hatte das Nachsehen.

Samkar beging einen Fehler. In der irrigen Annahme, dass ein Atlan so gut wie der andere sei, verwendete er die ÜBSEF des Deborah-Versum-Atlans, um den einen Superduper-Roboter zu beleben. Er bezahlte dies umgehend mit seiner Existenz.

Robot-Gonozal nun fand sich in einem ihm fremden Universum wieder, dem Universum des Fanromans. Und er sah sofort Möglichkeiten ...

Inhaltsverzeichnis

PR-Roman VI – Reign of the Robotregent.....	2
Inhaltsverzeichnis	4
Kapitel 49: Erde, Anno 2036.....	5
49.1 Bärri Rotten? Nie gehört	5
49.2 Alwas Lügen	13
49.4 Bostichs Wut	15
49.5 Atlans Trauer	19
49.6 Über den sittlichen Nährwert von Groschenheften	24
49.7 Der Gegner	35
Kapitel 50: Zentren des Bösen	47
50.1 Tonges Angst.....	47
50.2 FAUPÄM!.....	51
50.3 Shopping	55
50.4 Resident vor verschlossener Tür	59
50.5 Powidltascherln, ein Froschkönig und viel zu viel Mascara	65
50.5 Die Jamsession vor dem Sturm.....	76
Kapitel 51: Durch Plumquaks Unterwelt und FAUPÄMs Etagen	81
51.1 Arenakämpfe	81
51.2 Sie träumt vom Ro-Ro-Robotregent	89
51.3 Ein neuer Gegner, eine alte Bekannte, ein neuer Verbündeter.....	95
51.4 Der Weg nach oben	98
51.5 Am Ende wartet der Nikolaus	109
51.6 Der Weg durch die Unterwelt	111
Kapitel 52: Die Schlacht um die Chefetage.....	117
52.1 Die Babe-Raushau-Aktion.....	117
52.2 Eine romantische Kampfszene.....	142
52.3 Mäuse in der Mausefalle	147

Kapitel 49: Erde, Anno 2036

49.1 Bärri Rotten? Nie gehört

CLERMAC 30.06.2006, 13:48

...oder so.

Weiter geht's.

Bitte.

Lasst uns nicht hängen.

wepe 30.06.2006, 13:54

Hängen lassen gilt nicht!

Wie wäre es den mit einer knackigen Vorankündigung  zum neuen Zyklus, Roman VI?

Mich würde es nicht stören, wenn dann inhaltlich nix davon passiert, ich kenn sowas ... 

R.o.s.c.o.e. 30.06.2006, 14:05

65 Jahre später.

Erde.

Dland.

Kstadt.

Einkaufspassage.

(Das wäre also der 30.06.2036. Kopfrechnen war ich nie gut.)

"Bäri Rotten? Atlan? Nee, Schwester, hab ich nie gehört von. Willste 'nen Joint?"

Das Mädchen mit dem goldlackierten (echt abgefahren!) Gesicht lehnt ab und auch seine Begleiter zeigen sich nicht interessiert. Die mit den grünen Haaren und den tiefschwarzen (Mann, sieht das geil aus!) Augen ist echt heiß. Aber so wie sie schützend den Arm um das dritte Mädle gelegt hat, steht sie wohl nicht auf Macker. Die dritte, eine dürre Glatze mit Riesensonnenbrille, zieht sich krampfhaft-ängstlich einen langen Regenmantel an den Leib. Irgendwie quietscht und klirrt es metallisch, wenn sie sich bewegt. Aber der Wurzelsepp, den sie dabei haben, der ist echt groovy.

Seine Eltern hatten wohl zu nah an 'nem KKW gesiedelt. Muhtation, nennt man das.

Ede (2. Jahr Berufsaufbauschule, nächstes Jahr: arbeitslos (Stütze! Stütze!)) wirft seiner Gang einen fragenden Blick zu. "Oder kennt von euch einer diese Typen? Bäri Rodden? Atlan?"

Ausgerechnet Brillen-August (Einser-Abi, Testkarnickel bei Pharma-Scholze) hebt schüchtern die Hand. Aber wahrscheinlich muss' er nur wieder auf die Toile.

"Ja, Augie? Kennste die Knülche?"

"Augie?", fragt die Lackierte mit so glockenheller Stimme, dass es Ede gleich anders wird.

"Mein Opi", brabbelt der Doofie. "Mein Opi, der hat das Zeugs gelesen."

"Gelesen?", echot Wurzelsepp.

"Lesen is' für Loser."

"Gelesen." Augie nickt so heftig, dass er seine Brille festhalten muss. "Mein Opi hatte mindestens tausend von diesen Heften."

"Heften?"

"Science Fiction-Heftchen. Perry Rhodan - Der Erbe des Universums. Atlan - Im Auftrag der Menschheit. Das meint ihr doch, oder?"

Ede grunzt. Peggy (Schulabbruch, seit drei Monaten Bedienung McD, schafft für die Gang das Futter ran) wiehert.

"Science Fiction is' was für Loser."

dee 30.06.2006, 14:26

ZITAT(wepe @ 30.06.2006, 13:54)

Hängen lassen gilt nicht!

Wie wäre es den mit einer knackigen Vorankündigung  zum neuen Zyklus, Roman VI?

Mich würde es nicht stören, wenn dann inhaltlich nix davon passiert, ich kenn sowas ... 

**mich anschließ *

strega 30.06.2006, 14:30

ZITAT(CLERMAC @ 30.06.2006, 13:48)

...oder so.

Weiter geht's.

Bitte.

Lasst uns nicht hängen.

Ein kurzes OT dazu, nur, weil ich nicht oft etwas im Fred schreibe, heißt das nicht, dass ich es nicht weiterhin genieße und dankbar für den Fanroman bin. 😊

Daher:

❤️ **Bitte weitermachen** ❤️

CLERMAC 30.06.2006, 15:09

ZITAT(strega @ 30.06.2006, 14:30)

...

Daher:

❤️ **Bitte weitermachen** ❤️

So Roscoe, das ist doch mal was, oder? Also an die Tasten!

CLERMAC 30.06.2006, 15:15

ZITAT(wepe @ 30.06.2006, 13:54)

Wie wäre es den mit einer knackigen Vorankündigung 😁 zum neuen Zyklus, Roman VI?

Mich würde es nicht stören, wenn dann inhaltlich nix davon passiert, ich kenn sowas ... 😜

Na schön, also ein kurzer Blick ins Äksboßeh...

Atlan vs. Atlan - der Kampf um die Materiequelle

Perry Rhodan - der Ritter der Tiefe muss verhindern, dass die UNTIEFE zur Negasphäre mutiert

Helimondrakos Dompkyket - was verbirgt der Cheborparner?

Babe und Rorkhete - das neue Traumpaar?

Im Körper des Kosmokraten - die Chirurgen der Unendlichkeit

Die Terminale Kolonne - eine neue Bedrohung am Horizont

Wie lautet die vierte Ultimate Frage?

So, das muss reichen...

R.o.s.c.o.e. 08.07.2006, 18:53

"Das ist 'ne Falle", wiederholte Lomax, zog schon wieder seinen Kautabakriegel aus der Tasche, biss ab und begann laut und genüsslich zu schmatzen. Fran verzog angewidert das Gesicht.

"Kann kein Zufall sein, dass die jetzt und hier auftauchen", pflichtete Anvil bei. Der kleingewachsene, leicht übergewichtige Agent warf dem älteren, hageren Kollegen einen Beifall heischendem Blick zu, erntete aber wie üblich nur ein mitleidiges Grinsen.

"Sch gibt keine Schufälle -- es gibt keine Zufälle."

Fran zuckte mit den Schultern. Sie betrachtete nachdenklich das Bild auf dem kleinen Monitor, das von einer Spionsonde übertragen wurde. Fran, Samson und die beiden Agenten (Xaver K. Anvil und Lomax (kein Vorname, Vornamen waren uncool)) befanden sich derzeit am Westrand der Stadt, auf dem Dach eines Hochhauses, gut fünf Kilometer von jener Sonde und der von ihr beobachteten Personen entfernt. "Samson?"

Der Mausbiber sah sie mit seinen großen dunklen Augen an. "Das Mädchen im Regencape. Sie ist eine Motana. Seine Mutter kam während einer Katastrophe um und sie wuchs bei ... Kybb auf. Die haben ihr aus irgendwelchen Gründen das linke Bein und den linken Arm amputiert. Deshalb trägt sie ein Exoskelett."

"Eine Motana." Fran zoomte das von einer riesigen Brille verdeckte Gesicht heran. "Die Gesichtszüge kommen mir bekannt vor."

"Ihr Name ist Shael. Ihre Mutter hieß Tjoni."

"Taiga. Ihre Gesichtszüge. Sie sieht Taiga ähnlich."

"Der Name ihrer Großmutter ist Taiga."

"Taiga Großmutter. Die Kleine. Oh Gott." Fran starrt das kahlköpfige Mädchen an. "Taigas Enkelin. Sechzig Jahre. Wenn Bully und ich damals ... Wir könnten jetzt auch Enkelkinder haben." Sie blinzelte wütend die Tränen aus den Augen.

Samson griff nach ihrer Hand und drückte sie. Lomax nutzte die eintretende peinliche Pause, um eine unappetitliche bräunlich-gelbliche Masse quer über das Dach zu spucken. Anvil konnte sich gerade noch mit einem gewagten Sprung in Sicherheit bringen. Auf seinen deftigen Fluch hin kicherte Lomax nur blöde.

Samson runzelte sein Schnäuzelchen und fuhr schließlich fort: "Sie und der Shozide haben den Roboter ..."

"Das Roboterfräulein." Fran lächelte unwillkürlich. Es war so lange her. So verdammt lange her.

"Sie und der Shozide haben das Roboterfräulein hierher begleitet. Unterwegs sind sie dann noch auf dieses grünhaarige Mädchen getroffen."

"Pasty."

"Pasty. Die ist ganz besorgt um Shael. Sie will ihr helfen, sie beschützen, immer für sie da sein. Sie

..." Samson nickte langsam. "Sie liebt sie."

"Pasty ..."

"Shael ist unsicher und ängstlich. Sie weiß nicht, wie sie reagieren soll."

"Ohhhhh ... 'ne zu Herzen gehende Lovestory. Wie süß." Lomax verzog das faltige Gesicht zu einer Grimasse. "Das ist eine Falle. Die sind nicht echt."

"Eine Falle für wen? Ich bin wahrscheinlich die einzige Person in der Milchstraße, die sich an Pasty und Babe erinnert." Und Atlan, falls er noch lebt, ergänzte sie in Gedanken.

"Warum sollten diese Figuren ausgerechnet jetzt hier auftauchen?"

"So ein Zufall aber auch", fand auch Anvil.

R.o.s.c.o.e. 08.07.2006, 18:53

Fran dachte nach.

Seit neun Tagen befand sich ihre Gruppe nun schon auf der Erde. Die Suche nach Atlans Gefängnis war bisher erfolglos verlaufen. Das lag unter anderem auch daran, dass der Planet nicht dem entsprach, was Fran erwartet hatte. Sie hätte ein riesiges Straflager, eine zum Kerker umfunktionierte Welt akzeptiert. Aber ...

Eigentlich war es eine Art Straflager, korrigierte sie sich. Gonozal hatte mit seiner Kosmokratentechnik die Bevölkerung der Erde auf den Stand des 21. Jahrhunderts der alten Zeitrechnung zurückgestuft.

Der Aufwand, den Gonozal betrieben hatte, musste gigantisch gewesen sein. Nichts erinnerte mehr an die hochstehende terranische Zivilisation. Die Millionenstädte waren geschliffen worden und durch die Analoge des ausgehenden Atomzeitalters ersetzt worden. Jedwede Hi-Tech war verschwunden.

Er hatte die Erinnerungen der Milliarden Bewohner des Planeten Terra neu geschrieben, umgeschrieben. Perry Rhodan und all das was er der Menschheit gebracht hatte ... das gab es nicht mehr, hatte es nie gegeben. Ein Neil Armstrong hatte "einen winzigen Schritt für sich selbst, aber einen gewaltigen Schritt für die Menschheit" getan und als erster Mensch den Mond betreten. Da waren keine Arkoniden gewesen. Niemand hatte die Menschheit geint, hatte den irrsinnigen Rüstungsspiralen und der Umweltzerstörung mit arkonidischer Supertechnik Einhalt geboten. Seit sechzig Jahren wurstelte sich die terranische Menschheit nun durch, gefangen im Kleingeist und Unvermögen des 21. Jahrhunderts. Die Umwelt wurde bedenkenlos ausgebeutet. Asiatische und afrikanische Kleinstaaten zerfleischten sich in endlosen Kleinkriegen. Die größte Macht des Planeten, die Amerikaner, hatte sich in Isolationismus geflüchtet.

Die Sterne waren nie ferner als jetzt.

Welche Absicht verfolgte Gonozal mit dieser Inszenierung?

Wollte er nur beweisen, dass die Menschheit ohne arkonidische Hilfe zum Untergang verdammt gewesen wäre?

Genoss er diese jämmerliche Vorstellung?

R.o.s.c.o.e. 08.07.2006, 18:54

Der Monitor zeigte nun, wie Babe und die anderen über die Straße marschierten und an einer Straßenbahnhaltestelle stehen blieben.

"Was haben die Jugendlichen ihnen gesagt?"

"Der eine konnte sich daran erinnern, dass Perry Rhodan und Atlan Romanserien waren."

"Romanserien?"

"Er hat ihnen gesagt, dass heute in der Mehrzweckhalle ein Antiquitäten- und Ramschmarkt stattfindet. Und dass man da auch diese alten Schundheftchen kriegen kann. Da wollen sie jetzt hin."

"Romanserien?"

"Science Fiction. Bumm-bumm im Weltall."

R.o.s.c.o.e. 08.07.2006, 18:54

"Die Grüne hat einen Hüftschwung drauf." Peggy seufzt der seltsamen Gruppe hinterher.

Ede kratzt sich am Hinterkopf. Er wirft Brillen-August einen bitterbösen Blick zu. Der Knabe hat ihm doch tatsächlich die Show gestohlen! Und diese Goldlackierte hat Augie auch noch für seine Hilfe einen Kuss auf die Wange gedrückt! Augies Gläser sind jetzt noch beschlagen. Wär wohl auch angebracht, die Unterwäsche zu wechseln, häh, Augie?

"Der Zwerg. Dieser Wurzelsepp." Es war an der Zeit, wieder Terrain gut zu machen. "Das is 'n Muhtant!" Er sieht die anderen bedeutsam an. "Radioaktive Strahlung verändert das Erbgut und bewirkt drastische Veränderungen an Körper und Geist!" Er nickt zu den vieren rüber. "Den Zwerg hat's übel erwischt. Armes Kerlchen."

August schüttelt den Kopf. Was ist jetzt los? Brillen-Augie widerspricht!? "Das ist kein Mutant."

"Klar ist das 'n Muhtant! So sieht doch kein normaler Mensch aus!"

August hebt den Arm und winkt. Die Mädels und der Wurzelsepp sind gerade dabei, in die S einzusteigen, und winken zurück. "Ist auch kein Mensch. Er hat einen völlig anderen Körperbau. Das ist ein Außerirdischer."

"Hah! Bist wohl auch so 'n Science Fiction-Trottel! Als nächstes erzählste, das Goldchen wär ein Roboter. Schwach, Augie, schwach."

Er dreht sich um und stapft die Einkaufsstraße entlang. In ihm brodelte es. Ab und zu bleibt er stehen und starrt auf die unerschwinglichen Auslagen.

Muhtanten.

Außerirdische.

Roboter.

Raumschiffe.

Science Fiction.

Was schert ihn dieser Mist.

Science Fiction ... das is' was für Träumer.

Er muss in der Realität leben.

Science Fiction ... das is' für Feiglinge.

CLERMAC 10.07.2006, 10:31

Und doch...

...irgendwie...

...berührte es ihn... tief drinnen...

Libelle 10.07.2006, 21:20

"Nein, sag nichts. Ich weiß, was du gerade denkst. Ich weiß es nur zu gut." Ein Lächeln huschte über ihre Lippen. Silene blinzelte, ehe sie fortfuhr. "Du schaffst das schon, keine Sorge. Erinnerst du dich an unser erstes Gespräch? Du sagtest mir, alles im Universum sei vergänglich. Und nicht diesem Wandel unterworfen zu sein, bisweilen ein Fluch." Silene unterbrach sich abermals, strich sich dann eine Strähne aus der Stirn. "Kein Bedauern, Atlan, denke nicht daran. Es ist gut, wie es ist. Und im Grunde deines Herzens weißt du das auch."

Ihre Miene war ernst, so ernst, wie er sie selten erlebt hatte. Und dennoch lag in Silenes Worten jene heitere Gelassenheit, die ihm wieder und wieder Hoffnung gegeben hatte.

"Silene..." Atlan streckte eine Hand aus, ihre Wange zu berühren, doch in diesem Augenblick erlosch das Bild, und ein wirres Muster aus weißen und schwarzen Punkten tanzte über den Bildschirm.

Seine andere Hand tastete nach der Fernbedienung, um das Band zurückzuspulen, doch stieß er sie mit seinen Fingerspitzen vom Tisch.

Mit leisem Knirschen splitterte der Kunststoff des Gehäuses, die Akkus sprangen aus der Fassung und rollten langsam über den Boden.

Atlan achtete nicht darauf.

"Silene..."

Es lag dem Leben der Sterblichen zugrunde, dass es irgendwann endete. Manchmal langsam, manchmal schnell. Doch letzten Endes war das nicht von Bedeutung. Alles verging.

Atlan zog die Hand zurück, fasste nach dem Zellaktivator, der still und schweigend seine Arbeit tat. Die Finger schlossen sich so fest darum, dass die Knöchel weiß hervortraten.

Tod...

Leben...

Hoffnung...

Verbitterung...

Verzweiflung...

Nein.

Atlan löste seine Finger, ganz langsam, streckte sie aus. Silene hätte nicht gewollt, dass das geschieht. Silene wollte leben. Aber mehr als das - wollte sie frei sein. Und letzten Endes hatte sie sich für die einzige Freiheit entschieden, die ihrem kranken Körper noch geblieben war.

"Willst du mich nicht einen Narren schelten, wie du es so oft getan hast?", murmelte Atlan, doch der Extrasinn schwieg. Seit Silenes Tod hatte er sich kein einziges Mal zu Wort gemeldet.

Wer seine Hände zu Fäusten ballt, hat nichts. Wer sie öffnet, hat die ganze Welt.

Kein Zorn.
Kein Kummer.
Gib nicht auf, Arkonide, hörst du?
Silenes Stimme klang immer noch in seinen Gedanken nach...
...und würde es noch lange tun.
Jahrzehnte im Bunker.
Jahrzehnte Hoffnung gehegt.
Jahrzehnte gekämpft.
Einen stillen Kampf, denn der Gegner war nicht fassbar - die Zeit.
Atlan stand auf, drehte sich um. Kein Blick mehr auf den Monitor. Keiner der anderen würde es wagen, die Aufzeichnung anzusehen. Silene und er waren die letzten der ursprünglichen Gefangenen gewesen.
Die Kinder hatten Silene gemocht.
Und er...
...

R.o.s.c.o.e. 11.07.2006, 10:39

Das ist schön traurig.
Danke, 'belle.

CLERMAC 11.07.2006, 12:08

Stimmt.
Es fällt schwer, daran einen Anschluss zu schreiben.

strega 11.07.2006, 12:19

Jep, sehr schön geschrieben! *schlucken muss*

Libelle 11.07.2006, 12:42



...ich wollte euch damit schreibtechnisch eigentlich nicht vor den Kopf hauen...
die Szene ist mir schon seit Wochen durch den Kopf gegeistert...die Zeit fordert halt ihre Opfer...

R.o.s.c.o.e. 11.07.2006, 14:25

ZITAT(Libelle @ 11.07.2006, 12:19)

...ich wollte euch damit schreibtechnisch eigentlich nicht vor den Kopf hauen...

CLERMAC kann das ab. Hau nur weiter.

Das muss dem Atlan aber auch ganz schön wehgetan haben, als sich seine Hand in die Schulter gekrallt hat.

ZITAT

Atlan zog die Hand zurück, fasste nach dem Zellaktivator, der still und schweigend seine Arbeit tat. Die Finger schlossen sich so fest darum, dass die Knöchel weiß hervortraten.

Zellaktivatorchip, Schlüsselbein.

CLERMAC 11.07.2006, 15:13

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 11.07.2006, 14:25)

CLERMAC kann das ab. Hau nur weiter.

Autsch!

He, und du?

ZITAT

Das muss dem Atlan aber auch ganz schön wehgetan haben, als sich seine Hand in die Schulter gekrallt hat. Zellaktivatorchip, Schlüsselbein.

Ich wollt's ja nicht sagen...

Libelle 11.07.2006, 15:39

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 11.07.2006, 14:25)

Das muss dem Atlan aber auch ganz schön wehgetan haben, als sich seine Hand in die Schulter gekrallt hat.

...

Zellaktivatorchip, Schlüsselbein.

ups...ich bin halt immer noch auf die Eier geeicht



49.2 Alwas Lügen

CLERMAC 11.07.2006, 17:24

Des Teufels Verwirrung

"Denn nur wer wie ich
Trumpft jeden Stich
Doch niemals ganz vorn
Hat jemals verlorn.
So sag an, Ritter der Tiefe,

Was wär wenn ich rief
Den Nachtmahr des Tages
Was tatest du, sag es?"
Verwirrt sah Perry Rhodan den Cheborparner an.
"Hast du auch nur den Hauch einer Ahnung, was er meinen könnte?"
Helimondrakos schüttelte seine Hörner, um dann entschieden mit den Schultern zu zucken.
"Entweder das ist unglaublich gehaltvoll, oder einfach nur geistiger Durchfall. Aber frag mich nicht, was davon."

R.o.s.c.o.e. 15.07.2006, 17:24

Alwa Kamarigowa wurde als drittes Kind von Hannes-Yuri Kamarigo und Suleika Kamarigowa am 17. Januar des Jahres 1317 NGZ auf der Kolonialwelt Fuffziger geboren.

Seit sie siebenjährig bei der Schulaufführung der Kleinen Meerjungfrau mit beträchtlichem Erfolg die Arielle gegeben hatte, war Alwa Kamarigowa vom Gedanken beseelt gewesen, Schauspielerin zu werden. Doch ihre Eltern überzeugten sie schnell, dass einer gebürtigen Fuffzigerin das brotlose Künstlerdasein nicht geziemte. Die Töchter und Söhne der Kolonialwelt Fuffziger waren zu Arbeitern, Ingenieuren, Raumfahrern bestimmt, sie waren fleißige Ameisen, keine eitlen Grillen. Und so fügte sich Alwa und anstatt ein gefeierter Trivid-Star zu werden, folgte sie dem Beispiel ihrer Brüder Hannes-Borislaw und Hannes-Vladislaw, indem sie wie diese die Laufbahn des Flottenoffiziers einschlug. Nur ab und an blitzte die alte Leidenschaft wieder auf, wenn sie z.B. in den festtäglichen Laienspielen ihres Bataillons zur Begeisterung ihrer Kameraden den geizigen arkonidischen Kaufmann, das leichtlebige arkonidische Flittchen, die hochnäsige arrogante arkonidische Flottenadmirälin gab.

Beruflich entwickelte sich alles zum Besten für die junge Fuffzigerin. Sie erwarb ihr Offizierspatent mit Auszeichnung und wurde als Belohnung sozusagen ins Sol-System versetzt.

Privat lief es nicht so gut. Alma neigte dazu, sich in die falschen Männer zu verlieben. Beziehung nach Beziehung endete in Tränen und Unglück. Ihre Tränen, ihr Unglück. Und so beschloss sie "Nie wieder!" und besorgte sich einen Papagei. Der sie in den Finger biss.

Zu jener Zeit also gehörte sie der Flugbereitschaft der Residenz an.

Weshalb sie und drei andere Soldaten Perry Rhodan und seinen teuflischen Freund zu einem abenteuerlichen Flug begleiteten.

Nur ...

Alwa Kamarigowa. Fuffziger. Meerjungfrau. Flottenlaufbahn. Papagei.

All das war natürlich gelogen.

R.o.s.c.o.e. 15.07.2006, 17:25

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 15.07.2006, 17:24)

All das war natürlich gelogen.

Denn in Wirklichkeit war Alwa Kamarigowa die berüchtigte und gefürchtete Spitzenagentin Codename Ludmilla des akonischen Energiekommandos!

R.o.s.c.o.e. 15.07.2006, 17:26

Leichtfüßig sprang Alwa Kamarigowa (oder wie wir inzwischen wissen: Codename Ludmilla!) die gewundene Treppe hinab. Auf der nächsten Etage angekommen, drückte sie sich an die kühle Steinwand und lugte vorsichtig in den Korridor hinein. Der Gang war leer. Lautlos, in ihren geschmeidigen Bewegungen einer lauernenden Raubkatze nicht unähnlich, wanderte sie von einer der geschlossenen Türen zur anderen und lauschte konzentriert.

Hinter einer der Türen drang dumpfes Gemurmel hervor. Sie blieb stehen, überlegte. Murmel, murmel, murmel. Und jetzt ... ein hohes Jaulen, wie das Kreischen einer Motorsäge! Und dann erklang der entsetzte Schrei eines Menschen!

Alwa Kamarigowa (Codename Ludmilla) nahm Anlauf, hielt inne, ordnete ihre kupferrote Haarpracht, und trat dann energisch die Plastiktür aus den Angeln!

49.4 Bostichs Wut

R.o.s.c.o.e. 16.07.2006, 15:52

65 Jahre später

Gaumarol da Bostich stand an der Galerie und starrte auf die Landschaft, die sich ihm darbot. Der den Kristallpalast einschließende Park kannte keine Jahreszeiten, er erblühte in immerwährender Schönheit. Aber Bostichs Augen nahmen nichts von dieser Schönheit wahr, seine Blicke irrten über die Hügel und verloren sich in der Ferne.

Als er die Schritte hinter sich vernahm, drehte er sich bemüht langsam um. Aber das Flackern in seinen Augen verriet ihn.

Der Kosmokratenroboter, dessen Körper dem Mascaren da Gonozals glich und der von dem Geist eines Atlans einer Parallelwelt beseelt war, trat neben ihn.

"Bostich."

"Gonozal."

"Wir bezwangen eine unbesiegbare erscheinende Armee des Chaos, wir retteten eine Galaxis vor einer Negasphäre. Arkon hat ungeahnte Gipfel erklommen."

"Als Knechte der Kosmokraten."

"Als Helfer der Kosmokraten. In den letzten sechs Jahrzehnten haben die Töchter und Söhne Arkons unglaubliche Heldentaten vollbracht, um das Leben und den Fortbestand der Ordnung in diesem Teil des Universums zu sichern. Arkons Großtaten werden in lichtjahrmilliardenentfernten Galaxien gepriesen."

"Das Schicksal der kosmokratischen Hilfsvölker ist bekannt."

"Degeneration? Und wenn ... Wir werden Jahrzehntausende, Jahrhunderttausende Zeit haben, um

unseren glorreichen Weg zu gehen. Irgendwann endet er, das ist klar. Irgendwann verschluckt das unbarmherzige Universum auch uns. Aber ..." Gonozal schüttelte den Kopf. "Was war dieser Rhodan für ein Narr, sich diesen Möglichkeiten zu verschließen, seinem Volk diesen Weg zu verweigern. Diese Rhodans sind eine Familie von Debilien."

"Terraner ..."

"Eine Fußnote in den Geschichtsbüchern, in tausend Jahren nicht einmal mehr das."

"Was ist mit dem Sol-System, mit der Erde ..."

"Ich habe eine Zeitlang mit dem Gedanken gespielt, dieses System auszulöschen, diesen Schandfleck ein für alle Mal zu tilgen. Die Sonne ist kein 6D-Juwel mehr, wir verwandten ARCHETIMs Leiche bei der Retroversion der Hangay-Negasphäre. Die Erde als Ursprungsplanet, als Wiege der galaktischen Menschheit. Wen kümmern solch alte Kamellen?" Gonozal lachte leise. "1970. Terra stand damals vor dem Abgrund. Wäre der Arkonidenraumer nicht auf Luna notgelandet, hätte Rhodan diese Gelegenheit nicht am Schopfe gepackt, in einigen Jahrzehnten hätte sich dieses Volk selbständig vernichtet. Atomwaffen. Kriege. Umweltverschmutzung." Gonozal sah Bostich mit breitem Grinsen an. "Sie waren stolz und uneinsichtig, selbst nachdem ich ihre unsterblichen Führer getötet hatte. Terraner. Ich habe sie zurückgestuft, devolviert zu diesen Halbprimitiven, die sie damals waren, und ihnen diese Welt zurückgegeben. Die Erde des 20. Jahrhundert ... Manchmal bin ich aber auch so gemein." Er schüttelte den Kopf in typisch terranischer Geste. "Und weißt du was? Sie machen genau die gleichen Fehler wie ihre Vorgänger damals. In sechzig Jahren haben sie den Planeten wieder an den Rand der Vernichtung gebracht. Die Erde wird untergehen."

Er legte seine Hand auf Bostichs Schulter. Dieser erschauderte.

"Ich bin mir noch nicht über die Rolle im Klaren, die du in unserer neuen Welt spielen wirst. Ich bewundere dich, Bostich. Du hast den Weg für das neue Arkon geebnet. Aber es kann an der Spitze dieses Imperiums nur einen geben."

Unwillkürlich sah der Arkonide auf Gonozals Hand. Sie lag locker auf Bostichs linker Schulter, über dem Schlüsselbein, dort, wo der Zellaktivatorchip saß.

"Keine Bange. Ich sagte, ich bewundere dich. Ich respektiere dich." Gonozals Blick wanderte sinnend in den Himmel. "Unendlich weit von hier, tatsächlich am anderen Ende des Universums, sind wir gegenwärtig dabei, ein zweites arkonidisches Reich zu etablieren. Ich könnte mir vorstellen, dass du diesen Aufbau übernimmst, diesem neuen Imperium vorstehst. Eine Aufgabe eines Heroen würdig. Eines Bostichs würdig." Gonozal schlug ihm aufmunternd auf die Schulter.

"Ich werde jetzt gebraucht. Die Arbeit eines Kosmokatenknechts ist nie getan. Auf dich wartet ein Freund." Mit diesen Worten löste sich sein Körper auf. Distanzloser Schritt, wie Bostich inzwischen wusste.

Ein Freund? Er blickte sich um, die Galerie war verlassen. Doch im gleichen Moment, als er irritiert die Stirn runzelte, öffnete sich eine Tür und eine gebeugte Gestalt kam mit langsamen, müden Bewegungen herein. Bostich kniff die Augen zusammen und musterte die heranschlurfende Figur. Als er sie erkannte, stieß er tatsächlich einen freudigen Schrei aus und lief los.

R.o.s.c.o.e. 16.07.2006, 15:55

Aktakul da Urengoll, Ka'Marentis des Kristallimperiums, stotterte: "Zhdopanthi ..." und wollte sich mühsam verbeugen, doch Bostich ergriff den alten Mann und umarmte ihn. "Aktakul! Mein Freund!"

"Mein Imperator!" Tränen rannen über die eingefallenen Wangen des Greises. "Dass ich Euch wiedersehen darf, nach all den Jahren."

Bostichs Augen blitzten. "Kuli, alter Freund! Erinnerst du dich? Bak Jimbany? Die Spionaugen in der Mädchenumkleide?"

Aktakul blinzelte und dachte angestrengt nach. "Öh ... Nein? Mein Imperator?"

"Nenn mich Rolli, wie damals!"

"Rolli?"

"Kuli! Die Sache mit den Toilettenspülungen! IPRASA!"

Der Alte nickte so heftig, dass Bostich fürchtete, Aktakuls Schädel werde vom dünnen Hals fallen.

"Hah! Jasmyne! Klatschnass! Oh, hat die getobt ... Rolli ..."

Bostich nickte zufrieden. Genau. Jasmyne da Ariga. "Gibt es einen Platz, an dem wir ungestört sprechen können?" Ungestört und unbelauscht, signalisierte der Druck seiner Hände.

R.o.s.c.o.e. 16.07.2006, 15:55

"Der Raum wird nicht abgehört?" Bostich ließ die Tür der letzten Toilettenkabine zufallen und kehrte zu den Urinalen zurück.

"Der Raum ist sicher." Aktakul sah Bostich groß an.

"Auch vor diesem Monster?"

Der Wissenschaftler blickte auf sein Multifunktionsarmband. "Sie kann uns nicht belauschen." Er zögerte kurz und fügte dann hinzu: "Gonozal traut mir."

"Wer ist dein Imperator?"

Aktakuls Stimme war fest. "Ihr seid mein Imperator. Zhdopanthi. Mein Leben gehört euch."

"Gut. Also." Bostich lächelte kalt. "Wie töten wir diesen verdammten Gonozal?"

R.o.s.c.o.e. 17.07.2006, 09:59

Am nächsten Tag.

Kristallpalast.

156. Stock.

Herren-WC neben Konferenzraum Klein-Auersberg.

Bostich hechtete zu Boden und lugte unter die verschlossene Toilettenschwingtür. Ein verdatterter Naat glotzte zurück. "Raus da, Dreiauge!", brüllte der Arkonide. "Verrichte deine Geschäfte anderswo!"

"Abba ..."

"Ein Widerwort und du landest in Celkar!" Bostich sprang auf. Er schüttelte sich angewidert. "Ein Naathintern auf einer arkonidischen Kloschüssel! So tief sind wir gesunken! So tief ..."

Sekunden verstrichen.

"Es ist kein Papier da ...", kam es kläglich hinter der Tür hervor.

"Raus!"

Die Tür schwang auf und der Riese trat zögernd heraus, den Kugelkopf ängstlich eingezogen, die Hose krampfhaft festhaltend. "Zhdopanthi ..." brabbelte er.

"Raus!", zischte Bostich. "Stopp! Wasch dir die Hände! Wir sind hier nicht auf Naator!

Primitivling!"

Endlich waren er und Aktakul allein.

"Was ist der Plan, Kuli?"

Der Alte grinste breit und zog triumphierend eine Folie aus der Tasche. "Das ist der Plan, Rolli!" Erwartungsvoll starrte Bostich auf die krude Zeichnung. Er runzelte die Stirn. "Das ist eine ... Treppe?"

"Die große Treppe am Eingang des Kristallpalasts!"

"Äh ... ja."

"Da." Aktakuls Finger tippte auf die Zeichnung, auf ein Trapez, aus dem kleine Kringel stiegen.

"Was soll das sein?"

"Höhöhö! Ein Eimer mit Schmierseife! Wir schmieren die Treppenstufe ein! Und wenn dann Gonozal lässig heruntermarschiert ... Uups! Schwuuups! Krack! Krack! Krack! Alle dreihundertsechzehn Stufen runter! Krack! Krack! Krack! Höhöho!"

Bostich blinzelte. "Was?"

"Genickbruch! Höhöhö!"

"Gonozal ist ein Roboter!"

"Höhöhö!"

Bostichs Gesicht lief rot an. Er kniff die Augen zu schmalen Schlitzen zusammen. "Kuli!"

"Höhöhö!"

"Das ist ein Scherz, ja?"

"Höhöhö!"

"Du willst mich vergackeiern? DU WILLST DEINEN IMPERATOR VERGACKEIERN?"

"Hö ..." Aktakul schluckte. "Ein kleiner Spaß. Hoher Herr, verzeiht ... Ährigs ... Rolli ..." Er kämpfte würgend um Luft, ließ das Blatt fallen und griff erneut in seine Tasche. Diesmal zauberte er eine zusammengefaltete Folie hervor, die sich zu imposanter Din-A2-Grösse entfalten ließ. Bostich atmete erleichtert auf und ließ endlich Aktakuls dünnen Hals los. Das sah schon besser aus.

Unverständliche Gleichungen (wahrscheinlich hyperphysikalische, 5- oder gar 6-dimensionale Formeln!) in der engen, krakeligen, unleserlichen Schrift eines wahren Genies und unzählige abstrakte Diagramme füllten das Papier aus. Das sah schon besser aus!

"Das ist der Plan!"

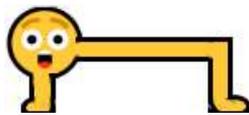
CLERMAC 17.07.2006, 10:16

"Ein schöner Plan!", fand Bostich.

"Er hat leider einen Haken", gestand Aktakul krächzend (Hände um den Hals hatten seiner Stimme noch nie gutgetan). "Er ist nicht durchführbar. Jedenfalls nicht von uns."

Libelle 17.07.2006, 12:10

wie wär's mit einem elektromagnetischen Dosenöffner?



^^ SCNR und sowas von

49.5 Atlans Trauer**Libelle 17.07.2006, 12:59**

Unerlaubte Liebe, Folge 6538.

Der Arzt drehte sich zu ihm um, hielt den Befund in der Hand.

"Es tut mir leid, Mr. Richmonde, aber wir konnten nicht mehr für Ihre Frau tun. Sie wird nie wieder Kinder bekommen können!"

Frank Richmonde ballte die Hände zu Fäusten, hob sie in hilfloser Geste. "Oh Bella, Bella..."

Minutenlang verharrte er in dieser Pose, murmelte immer wieder den Namen seiner Geliebten.

Dann, als der Arzt sich eben anschicken wollte, den Raum zu verlassen, fiel die Starre von Frank ab. "Danke, dass Sie es zumindest versucht haben. Weiß meine Frau schon, dass ...?"

Dr. Sniper schüttelte den Kopf. "Nein. Ich dachte, es wäre besser, wenn sie diese traurige Nachricht von jemandem erfährt, der sie liebt."

Bella lächelte zaghaft, als Frank neben ihr Bett trat. Noch immer war sie an zahlreiche Überwachungsgeräte angeschlossen. So einen schweren Unfall überlebt man nur einmal...

"Bella, Liebes..."

"Frank..."

Er nahm ihre Hand, hielt sie so behutsam wie einen Schmetterling, aus Angst davor, dass er sie verletzen könnte. "Liebes, wie geht es dir?"

"Du bist hier, also geht es mir gut!" Sie drückte sanft seine Hand. Er hatte soviel Angst um sie, das konnte sie spüren...

Frank zog einen Stuhl heran, setzte sich zu ihr ans Bett. "Liebes, es gibt da etwas, das ich dir sagen

muss ..."

In Bellas Augen trat ein Ausdruck grenzenloser Besorgnis. "Sag es, schone mich nicht. Mit dir an meiner Seite werde ich alles ertragen..."

Frank sah sie nachdenklich an, nickte dann. "Schatz, ich war eben bei Dr. Sniper. Er sagte mir, dass du...dass du - ein Kind erwartest hast."

Bellas Hand zitterte. "Frank, es ist nicht so, wie du denkst..."

Frank tätschelte ihre Hand. "Schon gut, Liebes, ich bin dir nicht böse. Ich verzeihe dir. Hauptsache, du bleibst bei mir."

"Frank..."

"Ich hätte mich über das Kind gefreut, auch wenn es nicht von mir ist. Es wäre mein Kind ebenso gewesen wie deines. Ich hätte es geliebt - weil ich dich liebe, ungeachtet dessen, dass du mich betrogen hast. Oh Bella, wenn nur damals dieser leidige Unfall nicht gewesen wäre! Ich hätte dir liebend gern eigene Kinder geschenkt...aber so...Schatz, ich kann verstehen, wie sehr du dieses Kind haben wolltest..."

"Frank..."

Er sah sie an, grenzenlose Liebe lag in seinem Blick. "Es ist gut, Schatz, es ist gut..."

Bella versuchte sich aufzurichten, Frank half ihr dabei, legte ihr ein Kissen hinter den Rücken, so dass sie aufrecht im Bett sitzen konnte.

"Frank, ich habe dich niemals betrogen. Es ist dein Kind..."

Er blickte sie verständnislos an. "Bella, was redest du, ich kann keine Kinder mehr zeugen!"

Bella lächelte. "Jetzt nicht mehr, aber erinnerst du dich daran, dass du mir davon erzählt hast, wie du während deines Studiums Geld brauchtest und zu einer Samenbank...Nun, Dr. Sniper hat recherchiert und tatsächlich...etwas gefunden. Es sollte eine Überraschung werden, Frank! Dein Kind!"

Die Tränen traten ihm in die Augen. "Bella, oh, Liebes! Es...es...war mein Kind. Du hast es durch den Unfall verloren!"

Bellas Gesicht verlor alle Farbe. "Das...das ist nicht wahr! Das...darf nicht wahr sein!" Silberne Tränen der Verzweiflung perlten über ihre blassen Wangen.

Frank zog Bella in seine Arme. "Ich liebe dich so sehr, Bella. Auch, wenn du nie wieder Kinder bekommen kannst. Du bist die Liebe meines Lebens!"

"Oh Frank..."

"Oh Bella..."

Sie küssten sich, lange und voller Hingabe. Ein Kuss, der Schmerzen vergehen ließ und alles Leid mit einem Schwingenstreich aus ihren Seelen fegte.

"Wollen wir ein Kind adoptieren?" fragte Frank leise und strich Bella eine Strähne aus der Stirn.

"Oh ja, Frank! Und es soll deinen Namen tragen - Frank Cederic Richmonde Jr."

Happy End.

Trotz unerlaubter Liebe.

Atlas starrte auf den Bildschirm, seufzte.

Das Leben war leider keine Soap.

Das Leben war grausam.

War es immer schon gewesen.

Nachdenklich sah er auf die Fernbedienung, drückte dann auf Play. Dieses künstliche Leiden und Lieben am Bildschirm betäubte den Verstand...viel besser, als es der Whisky tat.

Unerlaubte Liebe, Folge 6539...

R.o.s.c.o.e. 28.07.2006, 22:30

Er hatte sie in Reih und Glied neben dem Fernsehsessel postiert: Jimmy, Johnny, Jackie und all ihre Freunde und Kumpel. Seufzend streckte er die Beine von sich und fläzte sich träge in den Sessel. Er ließ den rechten Arm über der Armlehne baumeln und griff sich die erste Flasche.

"Ayayayay! Tequila! PIEP. Kein Salz? Keine Zitrone?" Träge glotzte er vor sich hin, zuckte schließlich mit den Schultern. Er biss in den Korkverschluss, zerrte ihn aus dem Flaschenhals, spuckte ihn quer durchs Zimmer.

Frank zog Bella in seine Arme. "Ich liebe dich so sehr, Bella. Auch, wenn du nie wieder Kinder bekommen kannst. Du bist die Liebe meines Lebens!"

"Oh Frank..."

"Oh Bella..."

Sie küssten sich, lange und voller Hingabe. Ein Kuss, der Schmerzen vergehen ließ und alles Leid mit einem Schwingenstreich aus ihren Seelen fegte.

"Wollen wir ein Kind adoptieren?" fragte Frank leise und strich Bella eine Strähne aus der Stirn.

"Oh ja, Frank! Und es soll deinen Namen tragen - Frank Cederic Richmonde Jr."

"Verdammt! Ich liebe diese Szene! Das sind Emotionen! Das sind Gefühle! Ich liebe diese Szene!"

Er betrachtete mit tränenden Augen die Bourbonflasche und ließ den kümmerlichen Rest hin und her schwappen. "Was meinst du, Labersinn? Das sind echte Gefühle. Echte ..." Klirrend zersplitterte die Flasche an dem Großbildschirm. Das Mistding war unzerbrechlich. "Gefühle! Echte verdammte PIEP Gefühle!" Er schnappte sich die nächste Flasche und kämpfte mit dem Schraubverschluss.

"Krieg das Ding kaum auf. Heh! Vielleicht bin ich ja schon ein bisschen betrunken." Er runzelte die Stirn. "Isch glaub isch bin scho a bisserl bedüdel!" Die Tür zur Küche öffnete sich einen Spalt und ein junges, ängstliches Gesicht unter einem dunkelroten Haarschopf spähte herein. Rebekka, die Jüngste. Bekka. "Verschwinde!", brüllte er und kicherte, als die Tür zuschlug. "Hah! Siehste -- ich kann immer noch 'ne Zwölfjährige einschüchtern!" Grunzend widmete er sich wieder dem Verschluss. "Beschoffen! Andersch überstehst du dieses verfluchte Leben nicht! Nischt!" Er

fletschte die Zähne. "Hast du nichts zu sagen, Extrahirniheini? Keine superklugen Ergüsse? Keine lakonischen Retourkutschen?" Wütend schleuderte er die Flasche zur Seite. "Bist dir wohl zu gut? Arrogantes arkonidisches Hirnanhängsel!" Düster starrte er vor sich hin. Sekunden lang. Minuten lang.

Er rieb sich die blutunterlaufenen Augen, kratzte sich ausgiebig den Fünftagesbart, zerrte an den verklebten, schmutzigen Haaren.

"Verdammt Schnösel. Redest nicht mehr mit mir. Ja und? Was schert's mich?!"

Die nächste Flasche ging einfacher auf.

R.o.s.c.o.e. 28.07.2006, 22:32

Frank zog Bella in seine Arme. "Ich liebe dich so sehr, Bella. Auch, wenn du nie wieder Kinder bekommen kannst. Du bist die Liebe meines Lebens!"

"Oh Frank..."

"Oh Bella..."

Sie küssten sich, lange und voller Hingabe. Ein Kuss, der Schmerzen vergehen ließ und alles Leid mit einem Schwingenstreich aus ihren Seelen fegte.

"Wollen wir ein Kind adoptieren?" fragte Frank leise und strich Bella eine Strähne aus der Stirn.

"Oh ja, Frank! Und es soll deinen Namen tragen - Frank Cederic Richmonde Jr."

"Ich bin besoffen! Isch bin beschoffen! Ich bin ... verfluchter Zellaktivator! Schellaktivator und Eschtradingsda, ihr passt zusammen, ihr PIEPer!"

R.o.s.c.o.e. 28.07.2006, 22:33

Frank zog Bella in seine Arme. "Ich liebe dich so sehr, Bella. Auch, wenn du nie wieder Kinder bekommen kannst. Du bist die Liebe meines Lebens!"

"Oh Frank..."

"Oh Bella..."

Sie küssten sich, lange und voller Hingabe. Ein Kuss, der Schmerzen vergehen ließ und alles Leid mit einem Schwingenstreich aus ihren Seelen fegte.

"Wollen wir ein Kind adoptieren?" fragte Frank leise und strich Bella eine Strähne aus der Stirn.

"Oh ja, Frank! Und es soll deinen Namen tragen - Frank Cederic Richmonde Jr."

"Warum ..."

R.o.s.c.o.e. 28.07.2006, 22:34

"Oh verdammt. Das stinkt hier."

"Albert. Wir schaffen ihn unter die Dusche und dann ins Bett."

"Peppi. Ich zieh ihm die Hose nicht aus. Verdammt. Verdammt. Verdammt!"

Undeutlich machte er zwei Gestalten vor dem flirrenden Schneegestöber des TV-Schirms aus. Schwankende, unförmige Schattenfiguren mit riesige Pranken. Die nach ihm greifen wollten. Die ... Mit einem wütenden Schrei warf er sich aus dem Sessel hoch. Kraftlos schlug er um sich. Er stolperte über leere Flaschen, die Beine gaben unter ihm nach und hätten ihn Peppi und sein jüngerer Bruder Albert nicht gefangen, er wäre lang hingeschlagen.

"Wa ... was?"

"Atlan! Wir sind's. Peppi und Bert!" Der überschlank Peppi mühte sich verzweifelt mit dem schweren zusammensackenden Körper ab. Ohne Albert, der zwar vier Jahre jünger aber erheblich muskulöser als sein Bruder war, hätte er den Arkoniden nicht halten können. "Wir bringen dich unter die Dusche und ins Bett."

Atlan starrte ihn an.

"Wir bringen dich ins Bett!"

"Ich muss nicht ... ich muss nicht schlafen." Die geschwellenen Augen des Arkoniden fokussierten sich mühsam auf Peppis Gesicht. "Ich habe einen ... Zellaktivator. Ich muss nicht schlafen."

"Atlan." Sein Kopf drehte sich mühsam zur Seite. Über Bekkas Wangen perlten Tränen. "Atlan."

"Ich muss nicht schlafen. Der PIEP-Schellaktivator. Ich muss nicht ..." Sein Kopf kippte zur Seite und rasseln Geräusche verkündeten, dass er doch eingeschlafen war.

"Dusche. Bett", murmelte Peppi. Sie trugen den Schnarchenden an der leise weinenden Bekka vorbei. Peppi blinzelte die eigenen Tränen aus den Augen.

Libelle 29.07.2006, 22:17

oje...



ojeoje...

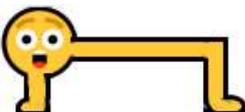
Du lässt ihn ja tiefer in die Flasche blicken, als man sich jemals vorzustellen gewagt hat...



...



und:



Exposäblätter

ojeojeje...

49.6 Über den sittlichen Nährwert von Groschenheften

R.o.s.c.o.e. 30.07.2006, 15:15

Shael hatte die Augen geschlossen und den Kopf auf Pastys Schulter gebettet. Die Androidin saß kerzengerade da und rührte sich nicht.

Rorkhete rutschte unruhig auf seinem Sitz hin und her.

Babe schob die Baseballmütze tief ins Gesicht und knöpfte sicherheitshalber den obersten Knopf ihrer weiten Bluse zu.

Die meisten der Straßenbahnfahrenden ignorierte die kleine Gruppe, achteten nicht auf Rorkhetes Aussehen oder Babes spiegelndes Gesicht. Nur ein älterer Mann starrte stirnrunzelnd den Shoziden an und schüttelte von Zeit zu Zeit irritiert den Kopf. An irgendetwas erinnerte ihn dieser seltsame 'Wurzelzwerg', aber je stärker er sich bemühte, desto unfassbarer wurde diese Erinnerung.

Verzweifelt. Müde und niedergeschlagen. So erschienen viele Menschen hier. Als hätten sie etwas Wichtiges verloren, als hätte man ihnen ihren Lebenszweck genommen.

Sie ruckelten an einer Plakatwand vorbei. Werbung für Küchengeräte. Bekleidung. Ein Plakat einer Umweltschutzgesellschaft. Ein Bild der Erde. Mit dreckig schmutzigen Ozeanen, verstepten Kontinenten, Rauch verhangener Atmosphäre. Jemand hatte mit roter Farbe darüber gemalt. "Lasst uns hier raus."

"Lasst uns hier raus", murmelte Babe leise. Der Alte sah Babe an, hilflos und mit wachsender Verzweiflung, und sie schenkte ihm ein Lächeln.

Der Wagen hielt an und der Mann stand mühsam auf, ging zum Ausgang. Als er neben Babe stand, griff er nach ihrem Arm. "Es war anders", krächzte er. "Es war einmal anders, nicht?"

Babe nickte. "Es war anders."

Er schluckte schwer. "Es war anders. Alles war anders. Ich kann mich nicht mehr erinnern." Er ließ ihren Arm los, starrte traurig auf ihr goldglänzendes Gesicht und trottete weiter.

R.o.s.c.o.e. 30.07.2006, 15:16

Sie konnten sich nicht erinnern. Wussten nichts mehr davon, dass ihnen vor siebzig Jahren noch der Kosmos offen gestanden hatte. Wussten nichts mehr von den Wundern, die sich ihnen auf anderen Welten offenbart hatten.

Er hatte es ihnen genommen. Hatte sie in das Zeitalter der Verwirrung und Hoffnungslosigkeit zurückgeworfen.

Der Robotregent.

Der Robotregent: ein Roboter mit dem Aussehen von Atlan. Babe rekapitulierte die Informationen, die sie inzwischen hatte: Daten, die sie nun wiedergefunden hatte, Daten, die sie während des Fluges durch die Milchstraße gesammelt hatten.

Der Robotregent hatte sich an die Spitze des Arkonidischen Imperiums gesetzt. Mit Hilfe kosmokratischer Machtmittel war es ihm gelungen, die LFT und deren Verbündete in kürzester Zeit niederzuringen. Er hatte den Großteil der Zellaktivatorträger getötet (wahrscheinlich war Michael Rhodan der einzige Überlebende dieser Gruppe). Die terranischen Kolonien hatten sich schließlich mit Arkon arrangiert, kein Wunder, hatte ihnen der Robotregent doch wieder Vor-HI-Technologien beschert (und wer tauscht nicht diesen Demokratiequark gegen syntrongestützte Toilettenspülungen – ehrlich?).

Dann war die Terminale Kolonne in die Galaxis eingebrochen. Hangay drohte zur Negasphäre zu werden und die chaotarchischen Armeen wollten die umliegenden Galaxien als Ressourcen ausschachten. In einem beispiellosen Opfergang hatten die Arkoniden an der Seite kosmokratischer Hilfsgruppen diese Bedrohung für das Leben der lokalen Gruppe schließlich beseitigt. Arkonidische Flotten hatten in diesem und anderen Universen gekämpft. Und gesiegt. Die Negasphäre war gestoppt worden. Die kümmerlichen Reste des chaotarchischen Heerwurms hatten sich heulend verzogen.

Die Arkoniden: die Retter der Milchstraße, Andromedas, Pinwheels, Hangays, all der anderen Galaxien.

Die Arkoniden: das aufstrebende Lieblingsvolk der Ordnungsmächte.

Man würde noch viel von ihnen hören.

Das Kristallimperium und seine Protektorate umfassten nun mehr als vier Fünftel der Milchstraße. Es gab Kolonien in Andromeda, Hangay, M-87, im Mahlstrom und anderen Galaxien. Man munkelte sogar, dass Arkon nun auch Welten in einem anderen Universum besiedelte: in jenem Universum, in dem sie vor Jahrzehnten ein Kosmonukletoid namens TRYCLAU wieder den Ordnungsmächten zugeführt hatten.

Die Arkoniden.

Der Robotregent.

R.o.s.c.o.e. 30.07.2006, 15:17

Der Robotregent: ein Roboter mit dem Aussehen Atlans.

Mehr als das, korrigierte sich Babe. Eindeutig ein Kosmokratenroboter. Ein neues Modell. Besser als jeder Laire, jeder Cairol ... jede Babe.

Er hatte eine aufgeprägte ÜBSEF-Konstante. Er besaß eine Seele.

Wessen Seele? Nicht die Atlans. Atlan hätte seinen Terranern nie das angetan, sie nie zu diesem Schattendasein verdammt.

Zumindest nicht dieser Atlan. Nicht ihr Atlan.

Samkar. Das andere Universum, in dem Perry und Atlan gestorben waren. (Babe hatte den größten Teil ihrer Erinnerungen zurückgewonnen. Sie hatte Angst gehabt: würde sich in ihrem Denken, ihren Empfindungen etwas ändern, wenn sie wieder über ihre Vergangenheit informiert war?)

Glücklicherweise war dem nicht so. Oder vielleicht doch: ihre mütterliche Zuneigung zu Shael und auch Pasty war noch stärker geworden. Ihr Verständnis für den alternden Shoziden tiefer. Ihre Wut auf den Robotregenten, der ihrer Tochter den Mann genommen und diese dann wahrscheinlich ermordet hatte, intensiver.)

Der dumme kleine Sammy-Whammy. Hatte er damals nicht zwei Roboter mit sich gebracht, die er mit den ÜBSEF-Konstanten Perrys und Atlans beseelen wollte? Dazu war es nicht gekommen. Der Robotregent musste das Atlan-Exemplar sein.

Seine ÜBSEF-Konstante?

Babe hatte einen Verdacht.

R.o.s.c.o.e. 30.07.2006, 15:18

Der Flug hatte nur vier Tage gedauert. (Dies verdankten sie den zwei Tonnen Virenmaterie, die sie aus der Klause mitgenommen hatten. Die Viren hatten sich die Aggregate des Winzigen Titanen vorgenommen und ihnen verklickert, dass die HI doch eigentlich nur eine riesige Massensuggestion sei, eine unausgelegene Schnapsidee. Und sobald die kybb-hephaistische Hybrid-Technik dieses Hirngespinnst ignorierte, lief sie wieder auf Hochtouren!)

In der Milchstraße sammelten sie zunächst Informationen.

Die Arkoniden. Jetzt die tollen Macher.

Die Terraner? Da lief wohl nichts mehr.

Die Terranerabkömmlinge standen stramm auf Arkonseite.

Die Posbis? Die Riesenflotten waren eingestampft und der ehemals wichtigste Kanonenfutterlieferant der Terraner hielt sich stark zurück.

Die Haluter? Die Arkoniden hatten ihnen Niederlage nach Niederlage bereitet. Aus den gefürchteten Kampfmaschinen waren neurotische Feiglinge geworden.

Terra. Das Sol-System.

Sie flogen unbemerkt ein, kreuzten verwirrt über den äußeren Planeten und Monden, trauten sich schließlich in den inneren Bereich. Keine Flottenbasen, keine Stationen, keine Raumschiffe. Kein Pieps im hyperenergetischen Bereich! Von Angst erfüllt steuerte Babe die Erde an. Konnte es sein, dass dieser wahnsinnige Robotregent ...

Nein, zumindest erfüllte sich ihre schlimmste Befürchtung nicht.

Die Erde lebte.

Überbevölkert. Die Umwelt fast irreparabel geschädigt. Die Bevölkerung ihres kosmischen Erbes beraubt, in die Urzeit der Technik, des Denkens zurückgeschleudert.

R.o.s.c.o.e. 30.07.2006, 15:19

Terrania existierte nicht mehr.

Nur noch trostlose Steppe und ein ausgetrockneter Tümpel.

Nach einigen ergebnislosen Abstechern in Großstädten wollte Babe das Sol-System verlassen.

Vielleicht konnten sie diese Letzten Freien Terraner (Michael Rhodan?) finden. Oder sie flogen nach Arkon. (Nicht mit Rorkhete, Pasty und Shael. Warum hatte sie den dreien nur erlaubt,

mitzukommen?) Da fand Pasty im Globalen Netz, einem weltumspannenden Kommunikationsnetzwerk, seltsame Anhaltspunkte.

Diese Mittelchen ist eine Zelldusche für ihren Knochen.

Sonntagsmatinee mit Rodan, Godzilla und Co.

Abgründe der Literatur – Schwachsinn im Heftchenformat: Baumwolle, Rhodan und Co. Eine historische Betrachtung.

Zelldusche? Rodan -- Rhodan? Baumwolle, Rhodan (diesmal richtig geschrieben) -- historisch!

Nun ja.

Deutschland?

Stammten Perry Rhodans Vorfahren nicht aus diesem Land. Waren diese harmlosen Texte etwa Hinweise für Suchende? Obwohl diese Zellduschensache ... Shael hatte einen knallroten Kopf bekommen, als ihr Pasty kichernd den Rest der Werbung vorgelesen und erklärt hatte.

Aber sie hatten nichts zu verlieren.

Und so ...

"Mehrzweckhalle! Wir sind da!"

CLERMAC 08.08.2006, 15:13

Rorkhete blinzelte verwirrt.

"Ich dachte, es gäbe keine Extraterrestrier auf der Erde?"

R.o.s.c.o.e. 08.08.2006, 15:46

"Nee", meinte Babe. "Der trägt nur 'ne Salatschüssel auf dem Kopf."

Die salatschüsselgekrönte, antennenbewehrte Erscheinung gaffte Rorkhete an, nusichelte: "Geil! Iota, häh? Spitzenmaske! Die Macht sei mit dir, Kumpel!" und marschierte an ihnen vorbei. Das Gummientchen, das er hinter sich herzog, quietschte vergnügt.

"Wir sind echt auf dem falschen Planeten", murmelte der Shozide.

"Lebt lang und gedeiht!", krächte der dürre Kerl mit den spitzen Gummiohren.

CLERMAC 09.08.2006, 08:58

"Aus dem Weg! Aus dem Weg!", trompetete es hinter ihnen. "Platz dem Großadministrator!"

Erschreckt wichen sie zur Seite. In die Lücke stieß ein Halbwüchsiger in Badehose mit einem aus einer Zeitung gefalteten Hut auf dem Kopf, der wieder rief: "Platz! Platz für Perry Rhodan!"

Ihm folgte ein Bursche, wohl Ende Zwanzig, in einem weißblau gestreiften Bademantel mit einem aus Alufolie geformten Helm auf dem Kopf, der ihnen huldvoll zunickte.

"Das ist er!", zischte Babe.

Libelle 09.08.2006, 19:55

Rorkhete blinzelte skeptisch, knuffte Babe dann mit dem Ellbogen in die Kosmokratenroboterfräuleinrippen. "Bist du sicher, Herzchen? Der hat doch gar kein Handtuch dabei!"

09.08.2006, 23:50

"Handtuch? Rhodan braucht kein Handtuch wie ein dahergelaufener Tramper, der klaut die Raumschiffe einfach!"

"Stimmt, zu jung ist er auch," seufzte Babe. "Obwohl - sein Raumanzug hat die richtige Farbe ..."

CLERMAC 10.08.2006, 12:12

Sie rümpfte die Nase.

"Abgesehen vom gelben Hinterteil."

dee 10.08.2006, 13:58

"Gelbes Hinterteil?" Rorkhete hatte einen Blick auf den Raumanzug unter dem gestreiften Bademantel erhascht. "Das ist kein gelbes Hinterteil", stellte er richtig "Das ist ein gelber Handschuh, auf den sich dieser Kerl gesetzt hatte. Der klebt ihm jetzt am verlängerten Rücken."

Babe sah sich irritiert um. "Wo sind wir hier eigentlich wirklich gelandet?"

R.o.s.c.o.e. 10.08.2006, 21:58

Pasty nahm sich ein Herz und trat dem 'Großadministrator' in den Weg. Der Junge blinzelte sie strafend an. Die Androidin musterte ihn kurz und entschied: "Du bist nicht Perry!"

"Bin ich wohl!"

"Ist er wohl! Dämliches Weib!", kläffte sein Adlatus und wollte ihm zu Hilfe eilen. Shael hielt ihn mit dem linken Arm zurück. "Manno -- so einen will ich auch!", stieß er beeindruckt aus, als er Shaels Handprothese ansichtig wurde. "Geil!" Shael vergrub die Hand in der Manteltasche und wandte sich ab. "Manno -- die hat 'ne Stahlklaue!"

"Du siehst Perry nicht entfernt ähnlich."

Genervt schüttelte 'Perry' den Kopf. "Natürlich bin ich nicht der Echte, Süße. Ich bin Faaan."

"Faaan?"

"Faaan!" Er deutete zu dem Komplex de Mehrzweckhalle, einem langen, siloartigen Bau. "Treffen der Filmfans. Horror und der Quark. -- Es gibt Preise für die besten Lookalikes!"

"Ein Fan?"

"Ich hab alle drei Filme gesehen."

"Ich auch!"

"Damals konnten sie noch Filme machen. Klassiker. Trash vom Feinsten!" Er rollte mit den Augen

und schnalzte genießerisch mit der Zunge. "Perry Rhodan: Blutrausch im Weltraum! Mann, der war geil! Wie sich Perry mit der Machete durch die fiesen Aliens hackt ... Da wird mir immer warm ums Herz."

"Menschenfressende Aliens ... Euch tranchier' ich!" Der Kopf des Badebehosten wackelte voller Begeisterung. "Aber ich fand die Zombies besser."

"Die Zombies?", echote Babe.

"Nicht übel, dein Make-Up. Man könnte dich glatt für 'nen Roboter halten." Der 'Großadministrator kicherte. "Für ein Roboterfräulein. Hähähä!"

"Hähähä! Fräulein."

"Aber die schwarzen Kontaktlinsen und die Lila-Perücke von deiner Freundin sind billig. Was willst du denn sein?"

"Eine Killer-Amazone vom Planeten Anti-Homunk."

"Geil."

"Zombies?"

'Perry' nickte. "Der zweite Teil. Perry und der Necrokrat: die Zombies fressen alle!"

"Und wie die gefressen haben! Mampfmampfmampf! Aber dann Perry mit Machete! Hackhackhack!"

"Die Rhodan-Trilogie war seiner Zeit voraus. Wurde auch total verkannt. Schade."

"Spitzenfilme", bestätigte der andere Junge.

"Dieser Quatsch hat nichts mit Perry zu tun", knurrte Rorkhete unwillig.

"Was bist du denn für einer? Häh?"

"Was bist du denn für einer. Häh."

Badehose grinste. Er warf sich in Pose und drückte die Hühnerbrust raus. "Na, wenn er Perry ist, wer bin dann ich?"

Rorkhete zuckte mit den Schultern.

"Wenn er Perry ist, wer bin dann wohl ich? Häh?"

"Atlan?", riet Babe ins Blaue.

Badehose strahlte wie ein Honigkuchenpferd. "Jawollja! Bull-Atlan, Perrys treuer Freund und Kampfgefährte! Der Unsterbliche aus dem Neandertal!" Er lupfte seine Kopfbedeckung und präsentierte einen wild wuchernden roten Haarschopf. Vielsagend blinzelte er Babe an. "Man sagt, Bull-Atlan wäre der Stammvater aller Rothaarigen! Denn er ist ja ... hähaha ..." und gemeinsam krächten die beiden: "Der Einsamer der Zeit."

"Ja, den hab ich schon mal gehört", murmelte Pasty.

"Aha." Shael dachte kurz nach. Dann lief ihr Gesicht rot an.

"Können wir weiter?"

Babe hob die Hände. "Natürlich. äh ... wurden diese Filme nach den Romanen gedreht?"

Der 'Großadministrator' grinste verächtlich. "Zum Glück nicht. Ich hab mal ein paar von diesen Dingen ... " Er flüsterte verschämt: "gelesen. Laaaaangweilig!"

Babe nickte zu dem Silo hin, zu den Menschenschlangen vor den Eingängen. "Findet man hier auch Perry Rhodan-Romane? Science Fiction-Romane?"

"Vielleicht da unten ganz am Ende. Porno-, Horror-, Science Fiction-Heftchen. Die haben manchmal dieses Uraltzeug."

"Danke."

"Und tschüss."

Bull-Atlan, der Neandertaler in Badehose, brüllte: "Platz für den Großadministrator!" und marschierte voran. Perry folgte mit hochgerecktem Kinn.

Rorkhete blickte dem Pärchen hinterher. Er kratzte sich unterm Helm. Dann rief er: "Um was ging's denn im dritten Rhodan-Film?"

Perry blieb stehen und blickte zurück. "Perry hetzt die Vampirqueen von Alpha-C."

"Die Vampirweiber waren heiß!"

"Die Vampirweiber waren heiß", murmelte Babe.

R.o.s.c.o.e. 10.08.2006, 21:59

Für den Teil der Halle, der für 'Porno-, Horror-, Science Fiction-Heftchen' reserviert war, interessierten sich anscheinend nicht so viele. Am nächsten Eingang (Berg- und Heimatromane) herrschte reger Andrang, aber hier ging das Geschäft nicht annähernd so gut. Die beiden Jungs, die hinter einem kleinen Tisch an einer Registrierkasse saßen, starrten mit wachsender Verwunderung, fast schon Entsetzen auf das nahende Quartett.

Der Dicke mit dem Stoppelhaar glotzte verständnislos. "Wei-wei-weiber!" stotterte der bebrillte Dünne.

Pasty marschierte an ihnen vorbei, da sprang der Brillenträger auf. "Sto-sto-stop! Fuff-fuffzig Euro Eintritt!"

Pasty sah ihn zuckersüß an, legte ihm die Hände auf die Schultern und drückte ihn sanft auf seinen Stuhl zurück.

"Wir sind Wei-wei-weiber", flüsterte sie heiser und gewährte dem Jungen Einblick in den Ausschnitt ihres weiten T-Shirts. "Wir dürfen umsonst rein."

Die Antwort war unverständlich, aber offenbar zustimmend. Pasty, Shael und Babe wanderten ungehindert weiter.

"Ha-ha-hast du ..." Der Brillenträger starrte seinen Kumpel durch beschlagene Brillengläser an. Der glotzte zurück. "So-so-solche Dinger!"

Rorkhete trottete vorbei und lüftete den Helm zum Gruß. "Ich gehör zu den Weibern." Die beiden hielten ihn nicht auf.

wepe 10.08.2006, 23:38

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.08.2006, 21:58)

....

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.08.2006, 21:59)

...

ROFL! - wenn das die Nachwuchs-Zielgruppe liest ...



Libelle 10.08.2006, 23:48



Roscoe rulez!



dee 11.08.2006, 09:26

ZITAT(*wepe @ 10.08.2006, 23:38*)

ROFL! - wenn das die Nachwuchs-Zielgruppe liest ...



herrlich



wepe 12.08.2006, 01:52

Rorkhete orientierte sich an der "lila Perücke", als sie tiefer in den Saal hinein drängelten. Ein Stimmengewirr umbrandete sie, Wortfetzen und Satzfragmente drangen in seine Ohren:

"Raumschiffe-vor-Gebirgskette-Cover ... dass es immer nur maximal 9 geben darf. Darf? Wer sagt das? ... lieblos zusammenkopierten Datenblättern und Lexikoneinträgen ... keine ernstzunehmenden Kritiker ... Gehen wir mal von 7 Mächtigen pro Universum und 1-2 Millionen Jahren "Nutzungsdauer" pro Mächtigem aus ... buahuahua nur wandelnde Klischees ... **"UHF-Röhrendurchmesser auf zwei Meter reduzieren, Hyperfrequenz auf 3,95 mal 10 hoch fünfzehn Kalup erhöhen, Quintatron auf volle Leistung von 3,69 Millionen Quintron-Wari!"** Babe hob den Kopf und versuchte vergeblich, den Sprecher zu identifizieren.

"Alles, was ankommt, wird gnadenlos abgeschossen! STOG-Säure und Zentrumspest uns perry kann jetzt das solsystem verlassen, ohne von den bösen traitors abgeschossen zu werden ... Duales Serienhorrorelement ... synthobiologische Metamorphose ... IMHO ein absolut unlesbarer Roman. ... Seitdem er am Ruder ist, wird nur noch downgegradet ... die mit Abstand unausgegorenste Superduperhyperobernebenfigur ... Selektionsleser ... polemische Meckerer ... Nun halt mal die Luft an! ... um einen KATAMAR mit einer Breitseite zu vernichten ... Bei den Autoren ist Genialität immer mit Schrulligkeit und Versagensängsten verbunden ... In fast jedem Roman taucht irgendein Beobachter auf ... Die Funktionalität von Technik ist abhängig vom Plot ... trivial und zielgruppenorientierte Massenherstellung ... Ich mag Frauen und ich mag Technik, also gab ich eine 1 ... fraktale Aufrissglocken ... kurz danach unweigerlich, unwiederbringlich und rückstandsfrei über den Jordan ... Zyklusgestaltung ..."

Shael blickte verwirrt um sich: "Das sind also die Faaaans? Meint ihr, hier werden wir erfolgreich sein?"

Babe konzentrierte sich auf eine kleine Gruppe am Rande des Geschehens.

"... keine ernstzunehmenden Kritiker ... Deshalb eine Zusammenfassung zur Trivilliteratur wie folgt ... wir Kritiker haben diese Kritik schon tausend Mal ordentlich ausgeführt ... beim Wechsel von der konkreten Einzelroman- zur strukturellen Heftromankritik ... die durchweg komplexen und tiefen strukturellen Argumente mancher Kulturkritiker ... "

Sie schüttelte das metallene Haupt. "Ich glaube nicht, dass die uns weiterhelfen können! Wir sollten besser versuchen, die Romane zu kaufen und die selbst zu scannen, äh, ich meine lesen, Rorkhete!"

R.o.s.c.o.e. 12.08.2006, 09:16

[OT]'Lila' war mein Fehler. Pastys Haare sind natürlich grün. [/OT]

" ... innovativer Brutalismus! Brutalo-Realismus! Das ist was meine Leser wollen -- und auf einen Leser, der meine Schreibe nicht erträgt, kann ich verzichten! Hau ab zu deinen Heidi-Romanen sag ich immer! In meinen Romanen wird es keine sauberen klinischen Tote und Verletzte mehr geben! Ha. Blut, Eiter und der Gestank von verbrennendem Fleisch! Abgehackte zuckende Körperteile! Unendliche Weiten, unendliche Qualen! Das ist die Zukunft des Science Fiction-Romans!"

"Danke, Bodo!"

"Ich sage: nur ein kotzender Leser ist ein guter Leser!"

"Danke. Wow, das ist also Bodo 'Blutaxt' Wiesacker, der Chefautor von 'Sterne voller Blut'."

Das kam von der mit Stapeln von Paperbacks und Taschenbüchern vollgestopften Bühne. Ein in schwarzer Lederkluft gekleideter älterer Mann, grauhaarig, vollbärtig, hager aber sichtlich rüstig, riss in triumphierender Pose die Arme hoch. Dann boxte er dem jugendlichen Moderator scherzhaft in die Seite, woraufhin dieser zum Gejohle der Fans umkippte. Bodo strahlte. Die ersten Fans, allesamt in tiefschwarzer Kluft, erklimmen die Bühne, um sich Heftchen und Taschenbücher signieren zu lassen. Babe wandte ihre Aufmerksamkeit wieder dem Jungen auf der anderen Seite des Standes zu.

"Perry Rhodan?", wiederholte dieser. "Nee, Schwester, nie gehört."

"Aber ... eben redeten doch alle von Perry Rhodan." Sie überlegte kurz. "Sieben Mächtige pro Universum, STOG-Säure, Zentrumspest, früher war alles besser ..."

Der Junge nickte. "'Sterne voller Blut'. Das sind alles Handlungselemente und Kritikpunkte aus 'Sterne voller Blut'. Aber da gibt's keinen Perry Rhodan." Er suchte kurz in seiner Auslage und zog dann ein in Schutzfolie verpacktes Romanheftchen hervor. Auf dem in grellen leuchtenden Farben gehaltenem Titelbild fuchtelte ein unförmiges Wesen mit Kettensägen und riesigen Strahlern herum. Er hatte, soweit Babe erkennen konnte, fünf Arme, sechs Beine und vier Köpfe (zwei menschlich, einer insektoïd und einer ... wasauchimmer). "Das ist Nummer 1216. Der erste Auftritt des Quadralos!"

"Äh. Ah ja."

"120 Euro. Kriegst du sonst nirgends so billig."

Babe schüttelte den Kopf und ging weiter. Sie blickte sich suchend um und konnte schließlich Pasty und Shael entdecken. Die beiden standen vor einem Tisch voller großformatiger Hochglanzhefte. Pasty war dabei, Magazin nach Magazin durchzublättern. Shael blickte ihr dabei über die Schulter und ihr Gesicht war fast genauso rot wie das des dicken Verkäufers auf der anderen Seite des Tisches. Pasty warf das eine Heft zur Seite und nahm das nächste, klappte den Mittelteil auf, drehte es hin und her, schürzte abschätzend die Lippen. Sie hielt Shael das aufgeschlagene Heft hin, die schüttelte sich. Sie zeigte dem Verkäufer die Seiten, der starrte sie nur aus glasigen Augen an.

"Perry Rhodan?" Die krächzende Stimme kam von links. "Du suchst Perry Rhodan-Hefte?" Der Sprecher war ein kahlköpfiger Mann mit gewaltig hervorspringender Hakennase. Er musste in den Siebzigern sein, ein leichter Buckel krümmte seinen dünnen Körper. Er trug einen weiten speckigen Poncho. Babe sah ihn fragend an.

"Du hast nach Rhodan gefragt! Sieben Mächtige. STOG. Zentrumspest."

"Sind das nicht Handlungselemente aus 'Sterne voller Blut?'"

Die wässrigen Augen des Alten blitzen voller Wut auf. "Das hat Blutaxt-Bodo aus der alten Serie geklaut! Manche Hefte hat er sogar einfach abgeschrieben, merkt ja keiner, wer kennt schon die Originale, wer liest schon das uralte Zeug? Mistkerl." Er fixierte Babe. "Aber du hast nach Perry Rhodan gefragt! Du suchst die Originale? MdI, Cantaro, Kosmokraten ... dann komm mit."

Er packte sie am Arm und zog sie hinter sich her.

R.o.s.c.o.e. 12.08.2006, 11:40

Der Alte, der sich nach entsprechender Anfrage als 'Wolle' identifizierte, führte Babe quer durch die Halle, durch eine Tür an der jenseitigen Wand auf einen Gang und von dort zu einer Garage. Ein dunkelhäutiger junger Mann mit krausem Haar war dabei, Kartons voller Taschenbücher aus einem kleinen Lieferwagen auf eine Karre zu laden. Er blickte überrascht auf. "Heh, Wolle, wo hast du denn die Schönheit aufgetrieben?", rief er und lächelte Babe an. Babe lächelte zurück.

"Sie sucht Rhodan-Romane", knurrte der Alte, ließ Babe los und humpelte zu dem Wagen.

"Das alte Zeug? Ich bin Louis."

"Babe."

"Wow. Das ist mal ein Name, der passt."

"Genau, sie sucht das alte Zeug!" Wolle stieß mehrere Pakete mit Taschenbüchern aus dem Wagen und wühlte unter den Decken, mit denen die Ladefläche des Wagens ausgelegt war. "Sie ist eine von denen!" Er grunzte zufrieden und zerrte etwas Längliches hervor. Er entsicherte das Gewehr und richtete es auf das Robotfräulein.

"Heh! Heh! Was ist jetzt los?" Louis blickte entgeistert von Wolle zu Babe und zurück.

Wolle fletschte die Zähne. "Sie ist eine von denen. Eine von Nikolaus' Meute! Jetzt wollen sie an meine Sammlung! Hah, euch Pack werde ich's zeigen!"

R.o.s.c.o.e. 12.08.2006, 11:44

Babe neigte den Kopf zur Seite. "Ich bin wirklich keine von denen, Wolle", versicherte sie.

"Du sagst immer, das wären glatzköpfige Muskelpakete", bemerkte Louis.

Wolle schüttelte den Kopf. "Lämmers Sammlung haben Glatzköpfe abgefackelt. Willi und Geppe hatten auch solche Typen bemerkt. Bevor ihre 1-A-Erstaufgaben verbrutzelten!" Er schluchzte auf.

"1-A-Erstaufgaben! Kaum Gebrauchsspuren! Ich hab' Willis Sammlung gesehen. Perry, Atlan, die Hefte, die TBs, die Bücher. Sogar die Comics. Und PR 1 war signiert, von Scheer signiert! Ob Glatzköpfe oder Schnepfen, ich sag dir, ich geh kein Risiko mehr ein!"

Die Tür hinter Babe schlug auf und Pasty, gefolgt von Shael drängten herein. "Babe. Hier sind wir."

Pasty schenkte Louis und Wolle ein strahlendes Lächeln.

Wolles Waffe fuhr herum. "Da ist ja so ein Glatzkopf!"

"Wolle, das sind Mädchen! Verdammt noch mal! Mach keinen Unsinn!"

Das Gewehr zitterte. "Sie wollen an meine Hefte!"

Es knallte.

Babes Arm fuhr hoch. Ihre Hand öffnete, schloss sich.

Es klickte metallisch.

Sie ließ die Kugel zu Boden fallen.

Louis und Wolle starrten sie ungläubig an.

Die Tür ging wieder auf. Ein länglicher Kopf gekrönt von einem zerbeulten Helm mit Federbüscheln links und rechts schob sich durch den Spalt. Kurzsichtige Augen in einem Gesicht, das wie ein runzlicher alter Baumstamm wirkte, blickten sich kurz um. Mit einem zufriedenen Grunzer stampfte Rorkhete herein.

Wolle zuckte zusammen. Das Gewehr fiel scheppernd zu Boden. Louis griff sich an den Kopf und stammelte ungläubig: "Da-da-das ist ein Strobizze! Aus dem Sternentümpel! Wolle! Das ist ein Strobizze! Sternentümpel-Zyklus! 2100-2199!"

"Sternenozean. 2200-2299." Wolles Stimme zitterte wie der Rest seines Körpers. "Das ist ein Shozide."

"Ich bin Rorkhete, ja, ich bin Shozide", knurrte dieser unwillig. "Ärger, Mädels?"

Babe schüttelte den Kopf.

"Rorkhete? Der Rorkhete?"

"Genau der. Der einzig wahre."

Der alte Mann setzte sich langsam, wie benommen auf ein Paket mit Büchern. Er blickte zu Babe hinüber. "Ihr seid echt?"

"Wir sind echt."

"Ich ... irgendwie ... ich wusste immer, dass da mehr an der Serie war. Manchmal ..." Wolle hob hilflos die Arme, ließ sie wieder sinken. "Du bist tatsächlich ein Roboter? Sowas wie Laire oder Samkar?"

Babe nickte. "Ich bin eigentlich ein Kosmokratenroboter. Ein Kosmokratenroboterfräulein."
"Ein weiblicher Roboter. Ein Roboterfräulein. Was für ein PIEP."

wepe 12.08.2006, 16:10

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 12.08.2006, 11:44)

...

Mal außerhalb der Geschichte ein riesiges

OT-Gelächter



Genial, Günther!

49.7 Der Gegner

R.o.s.c.o.e. 13.08.2006, 18:43

Der Kleintransporter donnerte mit hundert Sachen in die Kurve und verlor rechts kurzzeitig die Bodenhaftung. Instinktiv warfen sich die Insassen auf die hochkippende Seite und brachten den schlitternden Wagen wieder auf alle Viere. Der Fahrer, Wolle, fletschte die Zähne und gab wieder Gas. Er warf Babe, die neben ihm saß, einen Blick zu. In seinen wässrigen Augen lag wilde Entschlossenheit, Todesverachtung und eine nicht zu geringe Portion Irrsinn. Louis und Rorkhete hinter ihnen im Laderaum fluchten um die Wette. Pasty flüsterte genau eine Verwünschung, aber die stellte in Farbenpracht die der beiden Männer mühelos in den Schatten. Shael war die Ruhigste, sie hatte ihre Arm- und Beinprothesen gegen die Wagenwände gestemmt und ließ das Geholpere und Gehüpfе stoisch über sich ergehen. "Wir müssen etwaige Verfolger abhängen!", presste Wolle zwischen seinen zusammengebissenen Dritten hervor.

"Es ist schon ziemlich dunkel. Solltest du nicht das Licht einschalten?"

"Damit uns die Verfolger besser sehen?" Wolle schüttelte sein Greisenhaupt. "Ich kann genug erkennen!"

Sie waren unterwegs zu Wolles 'Versteck': mehreren Kellerräumen eines ehemaligen Industriekomplexes, der einige Kilometer vor Bstadt lag. Das europäisch-amerikanische Joint-Venture-Projekt, für das vor zwanzig Jahren mit großzügiger städtischer Unterstützung die hässlichen Betonbauten mitten in die Natur gepflanzt worden waren, hatte knapp ein Jahr nach Baubeginn seine Existenz beendet. Die Betonbunker waren geblieben. Zu äußerst günstigen Konditionen hatte sich Wolle einige Räume zu Lagerzwecken gemietet. ("Natürlich unter falschem Namen!")

"Hunnertfuffzig! Wahnsinn, was in der Kiste steckt!"

"Wolle, das hier ist 'ne Landstraße!", ächzte Louis.

"Also", nahm Wolle wieder den Faden auf. "Diese Mistkerle haben die Serie ... war's 2007 oder 2008 ... es könnte auch 2009 gewesen sein ..."

"Egal."

"Ja. 2008. Da haben diese Mistkerle unsere Serie eingehen lassen. Unsere Serie! Du solltest das hämische Nachwort dieses Chefredakteurs lesen!"

"Ich werde es lesen."

"Was sag ich: Chefredakteur? Ein gewissenloser Henker ist das! Dieser fiese Punk! Als wir vor dem Verlagshaus demonstrierten, hetzte er die Bullen auf uns." Wolle starrte minutenlang verbissen in die Dunkelheit, dann hatte er sich wieder gefangen: "Die Szene lief natürlich weiter. Damals gab's noch Hunderte, Tausende Webseiten im WWW, die alle den Perry Rhodan-Romanen gewidmet waren. Der Verlag löschte seine entsprechenden Seiten sofort. Er hatte die Serie getötet, den Leichnam verbuddelt und jetzt löschte er alle Spuren aus. Hah, aber da waren immer noch die Fans. Immer noch wir!" Er hieb aufs Lenkrad. Die Hupe funktionierte. "Fans, die versuchten, die Glorie weiterhin hoch zu halten, die Krone der Weltraumliteratur nicht in Vergessenheit geraten zu lassen." Er sah mit flackernden Augen zu Babe. "Dann begann es. Zuerst verschwanden die ausländischen Seiten. Dann auch die inländischen. Provider kündigten aus heiterem Himmel die Verträge! Unerklärliche Serverabstürze! Backups verschwanden spurlos! Und dann ..."

Babe griff ins Lenkrad und bewahrte eine junge Hasenfamilie vor dem Verlust des Vaters. Die Schimpftirade des Alten ignorierte sie geflissentlich.

"Rühr nie mehr mein Lenkrad an! Keine Frau rührt mein Lenkrad an! Kapiert?!" Nach einigen Minuten hatte er sich beruhigt und fuhr fort: "... und dann tauchten die Glatzen auf! Fans, die unvorsichtig genug waren, ihre Adressen im Internet zu hinterlassen, bekamen Besuch! Ihre Rechner wurden verwüstet, ihre Sammlungen geraubt. Und von manchen Fans hörte man nichts mehr ..." Sie rasten an einem Laternenmast vorbei und das flackernde Licht verwandelte Wolles Kopf für Sekunden in einen grinsenden Totenschädel. "Es ist eine weltweite Verschwörung!", flüsterte der Alte.

R.o.s.c.o.e. 13.08.2006, 18:44

Eine knappe Stunde später, Babe hatte insgesamt vier Hasen, ein Reh, fünf Katzen, zwei Igel und einen Hund gerettet, bis Wolle schließlich doch Louis das Steuer überließ, erreichten sie das verlassene Betriebsgelände. Sie parkten in der Bauruine einer Tiefgarage und schlichen (wegen etwaigen Beobachtern) dann zu dem betreffenden Gebäude. Louis schloss auf und führte sie über eine Treppe in die Kellerräume. Seine Taschenlampe trug ihren Namen wohl nur noch ehrenhalber, aber da weder Babe, Shael noch Pasty Probleme mit der Dunkelheit hatten, kamen sie schnell voran. Wolle öffnete die Tür zu seinen Lagerräumen. Als die Stahltür hinter ihnen ins Schloss fiel, gleißte das Kellerlicht auf.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Raumes wurden von mehreren kleinen Aggregaten kontrolliert. Der Boden war mit Mottenkugeln und Katzenstreu bedeckt, was einen betäubenden Geruch verursachte. Auf stabilen Stahlischen standen lange Kartone. In ihnen, jedes Exemplar in Folie verschweißt: Romane.

Wolle drehte sich im Kreis. Ein glückseliges Lächeln (ein klein bisschen irrsinnig, aber zu einem sehr großen Teil kindlich-glücklich) erschien auf seinem Gesicht. "Hier sind sie. Meine Schätze",

flüsterte er. "Meine Lieblinge."

Louis' Augen leuchteten auf. "Oh Mann!" Zaghafte streckte er eine Hand aus, berührte einen Band und zog die Hand schnell zurück. "Oh Mann!"

"Bis auf einhundertsechzehn Bände alles Erstaufgabe. Die 116 gingen vor dreißig Jahren bei einem Wasserrohrbruch drauf. Ich bekam sie nur in Zweit- und Drittauflage wieder."

Shael zog vorsichtig ein Heft aus einem Karton. Perry Rhodan -- Die größte Weltraumserie. Das Armada-Floß. "Zieglers Erstling. Vooooorsicht! Nicht knicken! Schieb es vorsichtig wieder rein. Ganz vorsichtig."

Pasty wanderte zu einem Regal und betrachtete die silbernen Bücher, die ebenfalls von Schutzfolien umhüllt waren.

"Die Silberbände. Überarbeitete Neuausgabe der Hefte in Buchform." Wolle grunzte verächtlich. "Überarbeitet. Sprich: zensiert, verfälscht, zerstückelt, verhunzt! Ich hab sie billig gekriegt. Aber ...bah! Ein echter PR-Leser liest die Hefte! Unverfälscht! Erstaufgabe!" Dann fiel sein Blick auf den Shoziden, der unentschlossen seinen Helm in den Händen drehte. Wolle zischte: "Sternenozean!", fuhr herum und humpelte in den angrenzenden Raum. Babe und Rorkhete folgten ihm.

Die Einrichtung war fast identisch zu dem ersten Raum. Wolle steuerte zielsicher einen Tisch an und begann murmelnd Hefte aus einem Karton (2200/1) zu ziehen. Schließlich hob er triumphierend einen Band in die Höhe. Er humpelte zu Rorkhete zurück und hielt ihm das Heft auffordernd unter die Nase. Der Shozide nahm es ihm vorsichtig aus den Händen und betrachtete das Titelbild. Wie Babe und die anderen hatte er einen Hypno-Crashkurs in deutscher Sprache gemacht und so war er in der Lage, die aufgedruckten Worte zu entziffern. Er kniff die Augen zusammen und las: "Perry Rhodan -- Die grö-größte We-We-Weltraumserie." Sein Kopf ruckte hoch. Fassungslos starrte er Wolle an, dann Babe.

"PIEP! Die haben meinen Namen falsch geschrieben!"

R.o.s.c.o.e. 13.08.2006, 19:28

"Und jetzt?"

Samson blickte kurz auf. "Babe hat den Alten um die letzten fünfzig Bände gebeten. Der meinte: 'Wenn du dir das antun willst.', hat sie aber geholt. Mann, ist der ängstlich. 'Bloß nicht knicken. Frauen sind doch immer so unvorsichtig, wenn's um die wirklich wichtigen Dinge geht. Bloß keine Fettflecken. Du verlierst wirklich kein Schmieröl?'" Samson lachte. "Jetzt liest sie. Wow. Nicht übel. Sie braucht unter 'ner Minute pro Heft." Er vertiefte sich wieder in seine Lektüre.

"Was soll der PIEP eigentlich?", brummte Lomax, wieder einmal Kautabak schmatzend. "Ist doch Schwachsinn, was die machen. Heftchen lesen, um eine Spur von Rhodan oder Atlan zu finden. Wer kommt auf solche debilen Ideen?"

Fran hob die Hand. "Nun ja ... Über einige wenige Meldungen im GN haben sie hierher gefunden. Ist doch schon interessant ..."

"Genau. Wir wissen, dass Atlan hier in dieser Gegend gefangen gehalten wird.", unterstützte Anvil sie. "Und sie haben hierher gefunden!"

"Ja und? In den Heftchen steht: da und da steckt der Arkonide!? Schwachsinn!"

"Whammo!", murmelte Samson. "Mach sie alle!"

"Warten wir's ab." Fran stand auf und ging langsam zu dem Mausbiber hinüber. "Da gab es also einen Verlag, der Perry Rhodan-Romane herausgab. Ich gestatte mir ein: Huh? Und: bevor Babe diesem Alten begegnete, wussten wir nichts über diese 'Glatzen'. Glatzköpfe, die im Auftrag eines Nikolaus ..."

"Das ist der Chefredakteur", quäkte Samson.

"... PR-Romane beseitigen."

Lomax sah sie mit offenem Mund an -- ein gegenwärtig äußerst unappetitlicher Anblick -- und schlug sich dann übertrieben mit der Hand gegen die Stirn. "Oh Mann! Dass ich das nicht sofort erkannt habe! Da ist sie, unsere Spur!"

"Ja. Da ist sie, Herr Lomax: glatzköpfige Muskelprotze. Glatzköpfige Muskelprotze."

Und als er jetzt innehielt, hatte Lomax es tatsächlich erkannt: "Ochsen! Er meint Ochsen!"

Fran nickte. "Gonzals bevorzugte Sturmtruppen. Oxtorner." Sie sah dem Mausbiber über die Schulter. "Öh, Samson, was liest du da eigentlich?"

"Ich hab's mir von diesem Heftchenmarkt geholt."

"Geholt?"

"Ich hab ihm einen Galax dagelassen."

"Da wird er sich freuen." Sie runzelte die Stirn. "Zeig mir das Ding mal."

Widerstrebend hielt der Ilt das Heftchen hoch.

"Sterne voller Blut. Der Hass hat vier Köpfe. Das sieht ja eklig aus! Samson!"

"Die haben den Quadrado aus vier verschiedenen Lebewesen zusammengemanscht! Einfach das Nichtbenötigte abgeschnippelt und das Brauchbare zusammengeklebt!"

"Das Nutzlose abgeschnippelt? Das Brauchbare zusammengeklebt?"

"Und der Quadrado ist jetzt ein Psigigant! Er kann die Seelen seiner Opfer langsam verdunsten lassen! Exogene Seelendesintegration! Oder er schmilzt ihre Körper! 'Aaaargh! Ich zerfließe! Wow! Quadrado rächt sich an seinen Peinigern! Er hat schon einen ganzen Planeten ..."

"Samson." Fran zog ihm das Heft aus den Händen. "Ich habe dir schon öfter gesagt, ich will nicht, dass du solchen Schund guckst oder liest!"

"Och Mami ..."

Libelle 13.08.2006, 20:29

genial wie immer! 

R.o.s.c.o.e. 27.08.2006, 14:26

Pasty kaute intensiv. Dann blinzelte sie Shael und Louis zu und pumpte ihre Backen auf. Langsam entstand eine hellgrüne, glänzende Kaugummiblase vor ihrem Mund, wurde größer, größer, größer ... und zerplatze. 'Plopp!' Ein Kaugummifetzen blieb an ihrer Nase hängen. Shael lachte. Wolle, der neben der lesenden Babe am Tisch saß, warf ihnen einen bösen Blick zu und zischte 'Leise!'. Babe sah von ihrer Lektüre auf und grinste.

Shael hob die Hand und zog die Kaugummimasse von der Nase der Androidin, rollte sie zu einer Kugel und warf sie weg. Pasty sah sie an: einer ihrer sehnsüchtig traurigen Blicke, voller Zuneigung und Verlangen, Hoffnung und Angst. Shael verzog das Gesicht zu einem hilflosen Lächeln. Pasty senkte den Blick, sah zur Seite.

Shael seufzte leise. Sie mochte die Androidin sehr und Pasty bedrängte sie seit der Klausur auch nicht mehr. Aber es war offensichtlich, dass Pasty immer noch auf eine tiefere Beziehung hoffte. Und Shael war sich einfach nicht sicher, ob sie eine solche Beziehung wirklich eingehen wollte. Sie blickte zu Louis auf, aber der war in eines dieser Perry-Comics vertieft. Seitdem der Farbige wusste, dass Shaels kybernetisches Auge 'echt' war und dass ihr tatsächlich das linke Bein und der linke Arm fehlten, hatte sich sein Verhalten ihr gegenüber geändert. Im Kleintransporter hatte er noch mit ihr geschertzt, aber jetzt wich er ihr aus. Shael seufzte noch einmal. Okay, das war etwas, das sie kannte. Damit kam sie klar. Sie sah wieder Pasty ab. Aber das ...

R.o.s.c.o.e. 27.08.2006, 14:30

Wahrscheinlich hätte sie die Romane in einem Bruchteil der Zeit lesen können, aber Babe war sich bewusst, welchen Wert diese Hefte für den alten Mann darstellten und so behandelte sie die Hefte so sorgsam wie möglich.

Sie legte den letzten Band auf den Stapel zurück. Wolle sah sie gebannt an. "Ziemlich heftig", entschied sie. "Das Ganze war ziemlich ... heftig."

"Die letzten Hefte sind eine einzige Gewalt- und Zerstörungssorgie." Wolle knirschte mit den Dritten. "Alles wird kaputt gemacht. Die Hauptpersonen. Sadistisch gequält, verstümmelt, abserviert. Nicht mal einen Heldentod gönnt man ihnen," Er schlug wütend mit der Faust in die offene Hand. "Die meisten kannten wir doch seit Jahrzehnten. Sie waren Familie!"

Rorkhete kam aus dem anderen Raum herein gewatschelt und sah stirnrunzelnd zu dem alten Mann hoch. Er machte "Äh", zuckte dann doch lieber mit den Schultern und ließ sich dann neben Pasty und Shael an der Wand nieder.

"Und dann das!" Wolle riss das Heft vom Stoß, blätterte es auf, hielt die aufgeschlagene Seite hoch.

Höhöhö!

ENDE!

Es ist vorbei!

Die Serie ist vorbei! Endlich hat der endlose Bandwurm sein verdientes Ende gefunden!

Und was für ein tolles, mitreißendes Ende haben wir euch geliefert: Die Milchstraße verwüstet. Das Solssystem plattgemacht. Perry Rhodan und die seinen tot tot tot.

War das nicht einfach groovy? Sense of wonder und so?

An dieser Stelle muss ich mich bei den paar hundert Lesern bedanken, die der Serie bis zum bitteren Ende die Treue gehalten haben.

Also Danke für eure Moneten. Und jetzt ...

Fangt endlich was Vernünftiges mit eurer Freizeit an, ihr Trottel! Fangt endlich an zu leben! Und

hört auf zu flennen -- es war doch nur eine verdammte Heftchenserie!

Euer vergnügt kichernder Ex-Chefredakteur einer Ex-(aber ehrlich nie so)Großen Science-Fiction-Serie.

Euer Nikolaus!

(Für mich sind Jahrzehnte der Selbstverleugnung und Heuchelei vorbei. Glaubt ihr ernsthaft, es macht Spaß, sich Woche für Woche mit Schwachsinn abzugeben? Es ist gut zu wissen, dass dieser Schandfleck des großen deutschen Heftchenmarkts endlich getilgt ist.

Ad Astra! Höhöhö!)

Wolles Augen schimmerten feucht. "Es war doch nur eine verdammte Heftchenserie ..."

Babe legt ihm mitfühlend die Hand auf die Schulter. "Was ist mit Atlan passiert? Bull, Tifflor, Gucky und am Ende Perry selbst. Sie wurden alle auf möglichst qualvolle Weise in den Heften umgebracht. Aber ..." Sie wies auf den Stapel Romanhefte. "... Atlan wird in '82 kurz erwähnt. Er war verschollen?"

Wolle grunzte. "Der Arkonide verschwand nach dem Sternenozean aus der Handlung. Wurde nie richtig erklärt." Er runzelte die Stirn. "Irgendwo, in irgendeinem Forum hat sich dieser Chefredakteur dazu geäußert: 'Atlan? Wer? Ach so. Den langhaarigen Langweiler meint ihr? Der mit den zwei gescheiterten Romanserien? Tja, den haben wir tief unten in den Verliesen des Verlags eingekerkert. Da kann er verschimmeln. Höhöhö! Der kommt nie wieder ans Tageslicht. Nie wieder. Höhöho!' Mistkerl."

"Hmmm." Babes Kopf ruckte plötzlich hoch. Sie kniff die Augen zusammen. "Oh. Die haben einen guten Ortungsschutz."

Shael blickte ebenfalls auf. "Zwei", sagte sie. "Ziemlich schwer. Zu schwer."

Wolle machte "Häh?" doch da wummerte schon ein wuchtiger Schlag gegen die Stahltür im anderen Raum.

R.o.s.c.o.e. 27.08.2006, 14:32

Pasty sprang auf und schlich durch den anderen Raum zur Tür. Sie musterte die Beule, die der Schlag in den Stahl gepresst hatte.

"Aufmachen!", grollte eine tiefe Stimme. "Wir wissen, dass ihr da drin seid."

"Hier ist niemand!", rief Pasty.

Wolle sah entgeistert Babe an. "Ist die blond oder was?"

"Grün. Ihre Haare sind naturgrün." Babe ging in den angrenzenden Raum, Rorkhete und Shael folgten ihr.

"Keine Energiewaffen", murmelte Shael. "Einer trägt einen Tornister. Kerosin?"

"Macht auf!", grollte die Stimme. "Ich weiß genau, dass ihr da drin seid!" Drei weitere Schläge fügten der Tür drei weitere Ausbuchtungen bei.

"Das sind die Glatzen!", krächzte Wolle. Besorgt strich sein Blick über die vollgepackten Romankartons. "Nur über meine Leiche. Nur über meine Leiche.", flüsterte er heiser, dann lud er

sein Gewehr durch.

"Nun gut. Dann puste und pruste ich eben euer Häuschen weg!" Einige Sekunden verstrichen, dann prallte ein Körper gegen die Tür. Die überlegte nicht lange, sondern platzte samt Türrahmen und etwas Beton aus der Wand. Pasty, die dahinter stand, wurde mitgerissen und unter der Stahltür begraben. Shael stieß einen spitzen Schrei aus.

Eine breitschultrige Gestalt in einem weiten dunklen Mantel, ein wahrer Kleiderschrank von einem Mann, schob sich durch die gewaltsam geschaffene Öffnung. Sein kahler kantiger Schädel glänzte. "Ich bin der große böse Wolf", verkündete er breit grinsend. Die tiefblauen Augen unter den buschigen Brauen leuchteten auf, als er die Tische mit den Heften bemerkte. "Und ich rieche, rieche Schundromane!"

Libelle 27.08.2006, 20:06

Er trat einen Schritt vor, auf die herausgebrochen Stahltür, und hob lässig seinen Arm. Das Flämmchen an der Mündung des Flammenwerfers flackerte im Luftzug, doch dachte es nicht daran, zu verlöschen.

"Sagt Ad Astra, Sternenmaden", grollte der große böse Wolf, sein Grinsen wurde noch eine Spur diabolischer - dann stellte er den Flammenwerfer auf stärkste Stufe. "Merchandising, eh! Die Kinder stehn auf sowas!"

Wolfs Gestalt verschwand hinter einem lodernden Flammenwall.

CLERMAC 28.08.2006, 11:40

"STOP!", erscholl da eine machtvolle Stimme. "Das geht nun wirklich zu weit! Vollständige Rhodan-Sammlungen abfackeln? Ich glaub es hakt!"

R.o.s.c.o.e. 28.08.2006, 20:59

"Ah komm!", dröhnte eine andere machtvolle Stimme. "Es ist ja nicht mal vollständig Erstaufgabe. Lass' sie brutzeln!"

"Äh ..."

"Und das was er als Nummer 1 Erstaufgabe ausgibt, ist der Reprint von 1988. Alter Heuchler."

"Aber ..."

"Lass sie brutzeln ..."

"..."

Wolf blinzelte. Das kannte er. Wenn die Flammen so richtig waberten, hatte er immer so Hallunkinationen. Das waren die giftigen Dämpfe des verbrennenden Altpapiers. Man wurde ganz wirr im Kopf (*).

Jetzt zum Bleistift, glaubte er tatsächlich, dass der Flammenstrahl auf einen flimmernden Energieschirm prallte und sein Ziel gar nicht erreichte. Und jetzt hallunkinierte er sogar einen Körper, der wie eine Kanonenkugel durch diesen Schutzschirm brach, gegen ihn prallte, ihn von den Füßen riss. Klar 'ne Hallunkination, schließlich war er, Edward C. Wolf, ein reinrassiger

Oxtorner, den haute doch nicht so ein mickriges Menschlein von den Füßen.

Und so flog Wolf samt hallunkiniertem goldschimmernden Menschlein in brennenden Kleidern auf den Korridor und krachte hallunkinierenderweise gegen den Treppenaufgang.

(*) Den alten Shelby hatte das in den Wahnsinn getrieben. Er war süchtig geworden nach den Rauchschwaden und den psychedelischen Dämpfen der Druckerschwärze. Eines Nachts hatten sie ihn gefunden, in seinem Zimmer, nackt zwischen Haufen schwellender Romane (alles Ellmers, das waren die Schlimmsten), sinnlos vor sich hin brabbelnd. Er war nun seit Jahren auf Tahun. Ein hoffnungsloser Fall.

R.o.s.c.o.e. 28.08.2006, 21:03

"Wolf!", rief Donald Bobble kläglich. "Was soll ich tun? Wolf!"

So hatte er sich den Job nicht vorgestellt. Das war Bobbles zweite Woche, Sie hatten ihn dem berühmten Wolf zugeteilt, Wolf der Legende. (Der ihn nur anschnauzte und die Tornister schleppen ließ,)

Die erste Woche hatte es nur langweilige Routinearbeit gegeben, aber heute hatten sie einen heißen Tipp bekommen. Und alles hatte sich toll entwickelt: sie hatten das Versteck eines alten Knackers (eines Altlesers) gefunden!

Aber verdammt nochmal, diese Kerle hatten Schutzschirme! Der Strahl des Flammenwerfers hatte die vermaledeiten Heftchen nicht einmal berührt! Und jetzt vermöbelte eine brennende Figur (die über ziemlich weibliche Züge verfügte) den großen bösen Wolf! Entriss ihm Flammenwerfer und Benzintornister, verknotete die Leitungen und warf sie die Treppe hoch!

Aus dem Kellerraum kam ein knarrendes Geräusch. Bobble fuhr herum und starrte mit steigendem Entsetzen auf die Stahltür, die sich zu bewegen begonnen hatte. Jemand stemmte sie hoch und kroch jetzt darunter hervor. Erhob sich, klopfte den Staub aus ramponierten Kleidern. Das Mädchen mit dem zerzausten grünen Haarschopf sah sich suchend um, erkannte die anderen sicher hinter der schützenden Energiewand, nickte zufrieden. Dann wandte sie sich Bobble zu.

Sah ihn an. Aus schwarzen Augen, in denen es giftgrün glitzerte.

Bobble wurde es ganz anders.

"Das war gar nicht nett", zischte das Mädchen, schüttelte den staubigen Haarschopf, funkelte ihn mit grün dampfenden Augen an und setzte sich dann in Bewegung. Auf ihn zu. "Wolf!", rief Bobble kläglich. "Wolf!"

R.o.s.c.o.e. 29.08.2006, 07:23

Sie war kleiner als er und fast zierlich. Und ihre Ohrfeige ... "Du schlägst wie ein Mädchen!" Hah! Er fing ihre Arme ein. Ja, so war es besser, so sollte es sein. Er spürte wie das schwache Fleisch unter dem Druck seiner Hände nachgab, wie die zarten Knochen brachen, wie ... Die gründampfenden Augen starteten ihn an. Hilflös! Hah! So sollte es sein, so sollte es verdammt nochmal sein!

"Pasty? Brauchst du Hilfe?"

Bobbles Kopf zuckte zur Seite. Eine goldene Gestalt stand über dem reglosen Wolf, riss sich die letzten verschmorten Kleidungsreste vom Körper.

"Nö."

"Wolf! Wo ..." Der große böse Wolf bezwungen! Von ... von einem Mädchen! Okay, von einem Roboter in Mädchengestalt. Was zur Hölle war hier los? Äh. Nö?

Die Grünhaarige grinste ihn an. Er umklammerte immer noch ihre Arme, aber ihre Knochen und Muskeln gaben nicht mehr nach. Er spürte, wie die gesplitterten Knochen sich wieder zusammen knitteten, wie die Muskeln ihm immer stärker Widerstand leisteten. Es war nicht möglich, aber das Mädchen zwang seine Arme auseinander.

Das war nicht möglich! Er war ein Mann! Er war ein Oxtorner!

Er keuchte. Schweißtropfen rannen über seine Stirn. Sie zwinkerte ihm zu und blickte dann kurz nach unten, grinste breiter und ...

Ihr Knie hatte die Härte von Terkonitstahl.

CLERMAC 29.08.2006, 09:55

Sein Unterkörper leider nicht.

Aua! 

R.o.s.c.o.e. 10.09.2006, 12:29

Babe zog den bewusstlosen Wolf über den Boden und legte ihn neben dem zweiten Oxtorner ab. Sie durchsuchte die beiden, nahm Waffen, Funkgeräte, Schlüssel und Brieftaschen an sich. Dann benutzte sie Wolfs Mantel, um die kleineren Brände, die der Flammenwerfer verursacht hatte, zu löschen. Pasty passte derweil auf die beiden 'Glatzen' auf, wobei ihr beide keine Schwierigkeiten bereiteten: Wolf schlummerte vor sich hin (er sah süß aus, wie er so am Daumen nuckelte), Donald war mit Sich-Krümmen ausgelastet. Als die Temperatur wieder erträgliche Werte angenommen hatte, schaltete Shael ihren Schutzschirm ab und stakste so schnell ihr Exoskelett erlaubte zu Pasty. Wortlos schlang sie Arm und Stahlprothese um die Androidin und schmiegte sich an diese. Babe warf den verkohlten Mantel ins Eck, zupfte sich die letzten Reste ihrer Kleidung vom Körper und zog sichtlich betrübt die völlig ruinierten Stiefel aus. Dann baute sie sich vor den beiden Gefangenen auf und blitzte den wimmernden Donald wütend an. "Ich wüsste sehr gerne, ob sich noch mehr von eurer Sorte herumtreiben. Ich kann niemanden orten, aber das konnte ich bei euch zunächst auch nicht."

"Von uns erfährt ihr nichts!" Donald fletschte die Zähne, zuckte aber heftig zusammen, als Pasty zurückfletschte.

"Mistkerle", knurrte Wolle. "Nikolaus hat sie geschickt. Das sind seine Schläger!"

"Mantel ausziehen, Kleiner", brummte Rorkhete Donald an.

"Was?"

"Mantel ausziehen. Soll dir Pasty helfen?"

Donald beeilte sich. Rorkhete nahm das schwere Stück und hielt es dem Robotermädchen hin. Die sah ihn fragend an.

"Anziehen." Rorkhete deutete mit dem Kopf zu Louis. "Bevor dem armen Jüngerchen die Augen aus dem Kopf fallen."

Babe blickte zu dem Farbigen. Dessen Gesicht wurde noch dunkler. "Ich ..." Er schluckte. "Ich ... Du siehst wunderschön aus." Wolle stieß ihm grinsend in die Seite.

"Danke, Louis." Babe schlüpfte in den Mantel.

Louis konzentrierte sich auf Donald und Wolf. Er runzelte die Stirn und trat dann Wolf gegen den Oberschenkel. Mit einem Fluch humpelte er zurück. "Bulltroser! Olivhaut, Glatzköpfe! Wolle, Mann, das sind Bulltroser! Die mit den Mandrills!"

Der Alte verzog das Gesicht. "Oxtorner? Quark. Kein Oxtorner lässt sich von einem Mädchen verdreschen. Sorry, Kleine."

"Pasty ist stark", sagte Shael. Pasty sagte nichts. Sie hielt ganz still und genoss schweigend Shaels Umarmung.

Babe nickte. "Doch. Nach Bioscan sind beides Oxtorner."

"Oxtorner? Aber warum sollten Oxtorner ..." Wolle schüttelte verwirrt den Kopf. "Kapiert' ich nicht. Oxtorner sind doch ... auf unserer Seite."

Babe ging in die Hocke und sah Donald an. "Also: sind noch mehr von eurer Sorte in der Nähe? Wartet jemand auf eure Vollzugsmeldung? Kommen noch welche?"

"Von uns erfahrt ihr nichts!"

"Ja, das hast du schon gesagt. Ich dachte nur, du wärest vielleicht vernünftig geworden." Sie seufzte abgrundtief. "Dann müssen wir wohl harte Bandagen anlegen."

"Ich geh so lange raus." Rorkhete schüttelte sich. "Heulende Männer ertrage ich einfach nicht."

"Kein Wort kriegt ihr aus mir raus!", fauchte Donald, aber eine gewisse Unsicherheit hatte sich in seine Stimme eingeschlichen.

Wolle kicherte und fuchtelte wieder mit seiner Knarre herum. Babe nahm sie ihm sicherheitshalber ab.

"Pasty?"

"Babe?"

"Mach du das."

Pasty hob ein wenig verwirrt die Augenbrauen. "Was?"

"Du weißt schon: Foltern."

"Oh. Foltern." Pasty sah auf Donald herab.

Donald blickte mit steigendem Entsetzen zu ihr auf.

Pasty lächelte sanft und zuckersüß.

Donald brüllte: "Ich rede! Ich rede!"

R.o.s.c.o.e. 11.09.2006, 14:46

Es war 02:15 in der Früh, als der sanfte Schlummer der Bewohner der Trauerweidengasse durch das exzessive Betätigen einer Hausklingel gestört wurde. Es handelte sich um die Klingel des Hauses mit der Nummer 39. Die dort wohnhafte Ulla Mayerhoffer, ehrbare Witwe des seligen Josef Mayerhoffers, geborene Brenecke, bekannt für ihren tiefen Schlaf und ihre ausgeprägte

Schwerhörigkeit, erwachte nach etwa zehnminütigem Läuten, zog ihren Bademantel über und schlurfte zum Fenster. Sie blinzelte hinab, erkannte zwei Autos vor dem Gartentörchen parken und undeutliche Gestalten an der Haustür. "Wasnlos?", rief sie nach unten.

"Mayerhofferin! I ruf die Bullen, wenn diese Ruhestörung nicht ein End hat!", brüllte eine Stimme von der anderen Straßenseite.

"Ulla? Ich bin's, der Wolle!", kam's leise von unten.

Ulla runzelte die Stirn. "Was? Wasfürnwolle?"

"Was is'n das für ein Getöse? Um die Zeit schlafen ehrbare Leit!", klang eine quäkende Stimme aus dem Nebenhaus auf.

"Das ist die Mayerhofferin! Die feiert wieder Orgien! I ruf die Bullen!", antwortete zuvorkommend der Brüller von gegenüber.

In weiteren Häusern ging das Licht an. Fenster öffneten sich.

"Ich bin's, der Wolle!?" kam's nochmal von unten.

"Ich kenn keinen Wolle!"

"Ich bin's, der Wolfgang Ganglwander. Erinnerst dich nicht? Wir sind damals miteinander gegangen, im Gymnasium!"

"Mayerhoffer! Stell den Lärm ab oder i ruf die Bullen!"

"Ich komm runter!"

Zehn Minuten später öffnete sich die Tür einen Spalt und Ulla blinzelte durch ihre dicken Brillengläser auf die Gestalten, die sich vor der Tür drängten: ein hagerer alter Mann mit markant herausragender Nase, eine Frau in einem viel zu weiten Mantel (die musste Tonnen an Makeup aufgetragen haben, so glänzte ihre Haut). "Wolfgang Ganglwander?", fragte Ulla misstrauisch. Der Hagere nickte heftig. "Ja."

"Hmm." Ulla schürzte die Lippen.

"Es is zwee in der Früh! Deine Freindle sollen zu anständige Zeitn kommen!"

"Halt die Klappe, Wurmlerin!" brüllte Ulla über ihre Besucher hinweg.

"I ruf die Polizei! I ruf die Polizei!"

"Ruhe! Ich will schlafen!"

"Die Mayerhoffern hat Besuch!"

"Asoziales Gesindel! I ruf die Bullen!"

Ulla zuckte mit den Schultern. Sie erwiderte das Lächeln der jungen Frau und konzentrierte sich dann wieder auf den Alten. "Wolfgang Ganglwander?"

"Du erinnerst dich doch? Wir waren so!"

"Du warst doch der mit diesen blöden Romanen, nicht?"

"Du erinnerst dich!" Der Mann nickte zufrieden. "Ich brauch deine Hilfe, Ulla. Um der alten Zeiten willen!"

"Bärr Blödmann oder so?" Ulla nickte ebenfalls. "Im Schwimmbad hast du immer diese Heftchen gelesen. In den Schulpausen. Als ich mal 'nen Kaffeefleck auf eines dieser Dinger machte, hast du gebrüllt wie ein Irrer."

"Es war Band 3, Erstauflage. Du musst verstehen."

"Und dein ganzes Geld haste für den Mist aufgespart. Kino? Eisdiele? Als die anderen in Ferien nach Frankreich fahren, mussten wir uns mit dem Baggersee begnügen." Mit versonnenem Gesicht schwelgte die alte Frau in ihren Erinnerungen. "Marie und die anderen haben immer gelacht. Wie ich's mit so 'nem Blödi aushalten könnte."

"Um der alten Zeiten willen: ich brauch deine Hilfe!", flehte Ganglwander.

"Nach dir ging ich mit Seppl." Sie seufzte. "Das war ein echter Kerl. -- Was willst du denn?"

"Meine Romansammlung! Meine Perry Rhodan-Hefte! Ich muss sie in Sicherheit bringen. Könntest du sie ein paar Tage bei dir im Keller verstauen?"

Ulla nahm die Brille ab, rieb sich die Nasenwurzel. "Du willst deine Bärri Blödmann-Hefte bei mir lagern?"

Ganglwander strahlte. "Genau! Du machst das? Ulla-Schätzchen!"

Ulla schob die Brille zurück auf die Nase. "Wolfchen."

"Ja? Ulla-Schätzchen."

"Ich sag dir, wo du deine Bärri Blödmanns verstauen kannst."

"Ja?"

Und als sie das getan hatte, knallte sie die Tür mit richtig Schmackes zu.

"Das lief nicht so gut", befand Babe auf dem Weg zurück zu den beiden Wagen (den Lieferwagen, den die Oxtorner benutzt hatten, hatten sie requiriert. Kriegsbeute).

"Weiß auch nicht, was die hat." Wolle hob in einer hilflosen Geste die Arme. "Weiber. Die haben den Perry nie begriffen."

"Und jetzt?"

Im gegenüberliegenden Haus ging die Tür auf und eine dickliche kleine Person mit wirrer Haarpracht trat heraus. Sie schwang drohend einen Gehstock und schrie schrill: "I hab anrufen! Jetzt kommen se! Jetzt bist du dran, Mayerhofferin! Du und dein asoziales Gesocks!"

"Ruhe! Gottverdammichnochmal!"

Kapitel 50: Zentren des Bösen

50.1 Tonges Angst

R.o.s.c.o.e. 22.09.2006, 19:37

ZITAT

"Nun gut. Dann puste und pruste ich eben euer Häuschen weg!" Einige Sekunden verstrichen, dann prallte ein Körper gegen die Tür. Die überlegte nicht lange, sondern platzte samt Türrahmen und etwas Beton aus der Wand.

Wie es der Zufall so wollte, flog etwa 65 Jahre und ein paar zerquetschte früher, an einem unbekanntem Fleck des Universums (vielleicht sogar Multiversums (schluck)), ebenfalls eine Tür aus den Angeln:

ZITAT

Alwa Kamarigowa (Codename Ludmilla) nahm Anlauf, hielt inne, ordnete ihre kupferrote Haarpracht, und trat dann energisch die Plastiktür aus den Angeln!

Die zierliche, vollbusige Space Jet-Kommandantin (im Zweitjob akonische Spitzenspionin) flog hinterher, schlug einen doppelten Salto und landete sicher auf einem Mauersims. Mit schnellem Blick wurde sie gewahr:

- vier dürre, vierarmige, glupschäugige Typen in schwarzen Kutten beugten sich über einen rustikalen Tisch
 - auf dem Tisch eine menschliche Gestalt, alle viere von sich gestreckt, nackt bis auf Boxershorts mit modischem Raketenaufruck: Tonge Lillewan wimmerte und quäkte elendigst (typisch Terraner eben)
 - warum er wimmerte/quäkte: mochte eventuell an dem kettensägenartigen Apparat liegen, den einer der Kuttenträger nun anließ (rrrrrrr!) !
 - dann waren da noch zwei andere vierarmige Glupschaugen, die nun Richtung Alwa losstürmten, Hellebarden im Anschlag und garantiert Böses im Sinn!
- Alwa Kamarigowa a.k.a. Codename Ludmilla, gestattete sich ein schwaches Lächeln ihrer kirschroten Lippen und sprang.

R.o.s.c.o.e. 24.09.2006, 09:58

Tonge Lillewan alle viere von sich streckend auf einen Tisch gefesselt! Nur mehr in Unterhosen! Wie war es dem Funker der Space Jet KAMPF-ILT in der Zwischenzeit ergangen, wie war er in diese prekäre Situation geraten?

R.o.s.c.o.e. 24.09.2006, 09:58

Als Tonge sah, wie Perry Rhodan von jener heimtückischen Zaunlatte niedergestreckt wurde, war er natürlich sofort losgestürzt, seinem heiß verehrtem Dienstherrn zu Hilfe zu eilen. Nur um selbst von einem feige hinterrücks geführten Hieb gefällt zu werden! Als er (mit gewaltigem

Brummschädel) wieder zu Bewusstsein kam, war dies in einem zappendusteren Raum. Man hatte ihm seine Kleidung belassen, aber aller Waffen und anderer HiTech beraubt. Alles was er in der Nachtschwärze herausfinden konnte war, dass sein Verlies x mal y Meter groß (und sehr hoch) war, aber er fand keinen Ausgang! Schließlich setzte er sich verzweifelt auf seine Pritsche und harrete der Dinge, die da kommen würden.

Zu allem Überfluss war Tonge mit einer lebhaften Fantasie gesegnet. Und als er so in die Finsternis starrte und seinem eigenen Atem lauschte, torkelten die grässlichen Schreckgespenster seiner Kindheit und Jugend in seiner Erinnerung empor. Was würden diese vierarmigen, glupschäugigen Monstren mit ihm und den anderen machen? Welche grausamen Perversitäten lauerten da hinter der fliehenden Alienstirn!?

Die alten Horrorheftchen und -trivids fielen ihm ein, die er und seine Freunde vor langen Jahren gelesen und gesehen hatten (er hatte mit seinen Freund gekichert und gejohlt, aber in Wirklichkeit hatte Tonges zartes Seelchen beim Anblick jener Grausamkeiten gebibbert). Die Explorerabenteuer!

All die Unglücklichen, die nicht in den Schoss der Mutter Erde zurückgekehrt waren! Die grausigen Schicksale, mit denen der gnadenlose Kosmos den tapferen Jungs und Mädels der alten Explorerflotte so oft aufgewartet hatte, standen ihm plötzlich wieder plastisch vor den Augen:

-- die heimtückischen verfressenen Wilden vom Planeten X (meist Lemurer-Abkömmlinge, die in den Zustand rauer Primitivität zurückgefallen waren, die weiblichen Vertreter trugen immer kurze modische Fellbikinis), für die die wagemutigen Raumfahrer nur eine willkommene exotische Delikatesse darstellten, die die majestätische anfliegende Explorerkugel mit johlenden Freudeschreien begrüßten, während sie schon die typischen großen Kochkessel anheizten!

-- die Teufelsanbeter vom Planeten XX (auch diese meistens Lemurer-Abkömmlinge, zurückgeworfen auf die Stufe abergläubischer Wilder, die weiblichen Vertreter trugen immer kurze modische Fellbikinis), die so manchen terranischen Helden in grausamsten Ritualen einem hämisch keckernden Götzen opferten!

-- oder, das Schlimmste von allem, die sexbesessenen Primitiven vom Planeten XXX (auf eine frühe Entwicklungsstufe zurückgefallene Lemurer-Abkömmlinge, die weiblichen Vertreter trugen nur zu Beginn Fellbikinis), die sich aufs Perverseste an den hilflosen Forschern und -innen vergingen!

Von grauenvollen Erwartungen (Gulasch, Satansopfer oder Sexsklave?) gebeutelt, saß Tonge also zitternd auf seiner Liegestatt. Als auch schon eine Tür aufging und der Raum von grellem Licht geflutet wurde!

R.o.s.c.o.e. 24.09.2006, 09:59

Drei Eingeborene standen vor ihm. Zwei nur mit Lendenschurz bekleidet aber mit Knüppeln bewaffnet. Der Dritte hatte seinen spindeldürren Körper in eine tiefschwarze Kutte gewickelt. Der Kuttenträger sah ihn mit von Häme und Heimtücke triefenden Glupschern an, streckte herrisch den rechten oberen Arm aus und richtete den gichtigen Zeigefinger auf den Terraner. Er keifte:

"Plumquak!" und schon stürzten sich die beiden Schläger auf Tonge! Und rissen ihm die Kleider vom Körper! Tonge kämpfte wie ein echter Terraner, er schlug um sich, strampelte, biss seinen

Angreifern in Finger, Zehen und andere Extremitäten.

Es war vergebens.

Die beiden Brutalos packten den bis auf die Unterhose entkleideten Terraner und hoben ihn in die Höhe. Das triumphierende "Plumquak!" dröhnte in Tonges Ohren und dann trugen sie ihn der voranschreitenden Schwarzkutte hinterher.

R.o.s.c.o.e. 24.09.2006, 10:00

Sie brachten den Schreienden in einen anderen Raum. Hier fesselten sie ihn auf einen Tisch. Drei weitere Schwarzkutten kamen hinzu, glotzten ihn geifernd an und berieten sich wild schnatternd und plumquakend mit dem ersten. Tonge bäumte sich verzweifelt in seinen Fesseln auf (Gulasch, Satansopfer oder Sexsklave?) und brüllte um Hilfe. Der spindeldürre Kuttenträger baute sich vor ihm auf und quakte: "Dwalkapw?!" Nummer zwei bis drei fielen schnatternd ein und skandierten voller Begeisterung: "Dwalkapw?! Dwalkapw?! BwastIndwalkapw?! BwastIndwalkapw?!" Und nach diesen unverständlichen Worten hob Nummer Eins etwas in die Höhe, das verblüffend nach einer antiken Kettensäge aussah und --nachdem er an einer Leine gezogen hatte -- sich auch so anhörte! Er zwinkerte Tonge vielsagend zu und nahm Maß.

Tonge schloss Sexsklave mit geringer Erleichterung aus und schrie weiter.

Die Tür flog aus den Angeln.

FORTSETZUNG FOLGT.

Ah ja.

Schier.

Libelle 24.09.2006, 10:15

Hätte Tonges auf Terra gelebt, auf jenem Terra, das seinem Untergang entgegen siechte und Jagd auf Heftchenromanleser machte, so hätte sich ihm nun der Verdacht aufgedrängt, Anteil an einem besonderen Ereignis zu haben. Anteil an einem besonderen Wesen.

Ein Teil von ihm, die Hälfte, genauer gesagt.

Ob Tonges die Vorstellung, zu einem Dualen Kapitän umgestrickt zu werden, wohl besser gefallen hätte als die, den Rest seines Lebens als Sexsklave einer fellbikinitragenden Lemurerabkömmlingwilden zu verbringen?

Yart 24.09.2006, 17:28

Oder die schlimmste aller Varianten: während die Seite ohne Kopf von kannibalistischen Satansanbetern gemeinschaftlich mit dem Objekt ihrer Verehrung in einer Rotweinsöße vertilgt wird, wird die Seite mit dem Kopf mit einer Lemurerabkömmlingin (die bis vor kurzen noch Fellbikinis trug) zusammengetackert, um als KolonnenmotivatorIn 2. Klasse (ja, das I ist wichtig!) auch Kolonnenwesen mit ganz besonderen Wünschen Motivation und Entspannung zu gewähren....

Manchmal ist Unwissenheit ein Segen - aber "Sägen" erzeugte bei unserem tapferen Piloten gerade ganz ganz schlechte Assoziationen...

R.o.s.c.o.e. 24.09.2006, 19:51

Doch dann ...

Die Rettung kam!

Die Rettung kam gleich hinter der umkippenden Tür hereingeflogen!

Und sie kam in der süßen Verpackung einer zierlichen vollbusigen Space Jet-Kommandantin!

Starr vor Staunen und Hoffnung beobachtete Tonge, wie Alwa Kamarigowa einem Tornado gleich unter den Glupschäugigen wütete. Mit einem durch Mark und Bein gehenden Wutschrei stürzte sie sich auf den ersten Wächter und knallte ihm beide Füße gegen den Schädel. Der Ärmste ging lallend in die Knie und ein Tritt ein Stück unterhalb des Solarplexus schaltete ihn endgültig aus. Alwa packte die Hellebarde, fuchtelte mit dieser und schrie dem zweiten Wächter ein geharnischtes Schimpfwort entgegen. Welches Tonge nicht verstand, aber vielleicht der Wächter, denn mit einem Schrei ließ er seine Hellebarde fallen und gab Fersengeld. Alwa wirbelte herum und stach mit ihrer Waffe nach den vier Kuttenträgern.

Der Kettensäger zischte wütend: "Plumquak!" und wirbelte das gefährliche Ding über dem Kopf. Alwa nutzte die Gelegenheit und kitzelte ihn mit dem Spieß zwischen den Rippen. Mit einem "Aaarglllplumquak!" ließ Blackie die Säge fallen. Sie stürzte zu Boden und grub sich kreischend in diesen. Unglücklicherweise hatte sich beim Sturz der Säge der Eingeborenen-Plattfuß mit vier dicken Eingeborenen-Zehen zwischen dieser und dem Boden befunden. Beim Anblick seiner verbleibenden zwei Zehen quäkte er kläglich (was wohl) und sackte halt- und bewusstlos in sich zusammen.

Alwa sprang vor, warf die Hellebarde zur Seite und riss die Säge empor. "Hahah!", rief sie und drohte den verbliebenen Schwarzkutten. Die ließen sich das nicht zweimal sagen und rannten kreischend an ihr vorbei.

Alwa schmettete die Kettensäge ins Eck. Nach einigen Sekunden Verschnaufzeit kam sie zu Tonge herüber. Der starrte sie mit großen, treuen Hundeaugen an und hauchte: "Oh. Alwa. Oh."

Sie blies eine Locke aus der Stirn, musterte ihn von oben bis unten, urteilte: "Hübsche Rakete." Mit der Hellebardenklinge durchschnitt sie seine Fesseln und half ihm beim Aufsitzen. Tonge starrte sie hilflos an, schlang ihr schließlich die Arme um den Leib und presste sie an sich. "Oh, Alwa! Oh, Alwa!"

Die Kommandantin verdrehte die Augen und klopfte ihm aufmunternd auf die bebenden Schultern. (Das leise, verächtliche "Terraner" nahm der überglückliche Funker nicht wahr.)

CLERMAC 30.09.2006, 21:31

Und bevor der wieder zu sich Gekommene noch sein "Plumquak!" zu Ende zischeln konnte, hatte sie hart und knapp nach hinten ausgetreten.

Der Getroffene kippte nach hinten und verabschiedete sich endgültig aus der Szenerie.

R.o.s.c.o.e. 30.09.2006, 22:40

Tonge wog die primitive Waffe unschlüssig in den Händen.

"Willst du vielleicht doch lieber die Kettensäge?" Alwa (aka bzw. nicht-aka Codename Ludmilla) schraubte den Lippenstift zu und vollführte mit den nun rubinroten Lippen einige Manöver (Schnute-Kussmund-Schnute), während sie den anderen mal wieder kritisch musterte. Tonge hatte sich geweigert, die schwere, müffelnde Kutte des Priesters/Arztes/Heimwerkers anzuziehen, in seinen Raketen-Shorts wirkte er immer noch nicht sehr beeindruckend. Er sah sie mit seinem treuherzig/bettelnden Dackelblick an und hauchte: "N-Nein. Ich komm' damit klar."

Sie lächelte. "Natürlich. Sitzt mein Haar?"

Tonge nickte.

Die Spionin nahm die zweite Hellebarde auf und deutete zum Ausgang. "Also los. Wir müssen Rhodan und das Geißlein finden." Sie gab Tonge einen Klaps auf den Hintern. "Voran, Tarzan!"

50.2 FAUPÄM!**R.o.s.c.o.e. 01.10.2006, 12:15**

65 Jahre und ein paar Monate später

Hühüpf!

Wolf ging leicht in die Hocke, spannte die gewaltigen Muskeln an und sprang drei Stufen auf einmal hoch. Er kam zu kurz auf. Seine zusammengebundenen Füße balancierten verzweifelt auf dem Stufenrand, er kippte nach hinten. Kippte und stürzte. Krachend schlug er vor der Treppe wieder auf.

"Verdammt!", brüllte er. "Verdammt! Verdammt!"

Mit wild blitzenden Augen starrte er in den Kellerraum zurück, über die (leeren!) Tische hinweg auf den sich ängstlich an der Wand kauernenden Donald Bobble.

"Memme!" knurrte Wolf. Bäumte sich auf, kämpfte gegen die verfluchten Fesseln. Minutenlang. Gab schließlich keuchend auf. Verdammt! Die Verkrüppelte hatte ein paar Streifen aus ihrem Strampelanzug abgerissen und der Robot hatte die beiden Oxtorner damit gefesselt. Ein paar Stofffetzen! Die hatte sie einfach so abgerissen! Und Wolf konnte diese verfluchten Fesseln nicht sprengen!

Er wälzte sich wütend auf dem Boden herum, starrte Donald mit blitzenden Augen an.

"Memme!", wiederholte er voller Verachtung in der Stimme. "Du willst ein Oxtorner sein?"

Donald zuckte zusammen und verkroch sich noch mehr in seine Zimmerecke.

Der Weichling hatte alles verraten, was er wusste. Diese Pasty hatte ihn sanft angelächelt und er war

zusammengebrochen. Typisch oxtornische Jugend. Nächtelang in Kneipen abhängen, vollbetrunken Gleiter fliegen. Virtuelle Haluter verprügeln, das konnten sie. Das hart verdiente Geld der Eltern verprassen, aber wenn's darauf ankam ...

Eine Schande für das Volk, das Omar Hawk und den Affen hervorgebracht hatte. (Lag's am Namen? Hawk, Monkey, Dove. Wolf. Das waren Heldennamen, nicht? Bei so einem Namen war man zum Helden prädestiniert. Bobble ...)

Wolf hatte zornbebend Toter Mann gespielt, während der Junge geplappert hatte. Er wäre auch kaum in der Lage gewesen, einzugreifen. Dieser Roboter in Frauengestalt (verdammte detailliert das Ding) hatte ihn dermaßen verdroschen ... Also hatte Donald geredet: "Nein, Ma'am, wir haben niemanden über die Verfolgung informiert. Bitte nicht hauen. Vor drei Tagen wird sich keiner über unserer Abwesenheit wundern. Nikolaus. Wir handeln im Auftrag des Nikolaus! Wäh!" Aaargh! Wo ihr Wagen geparkt war, wie sie sich mit ihren anderen Kollegen in Verbindung setzten, ...

Der Roboter hatte offenbar seine und Donalds Körperreaktionen genau überwacht, Herz/Atemfrequenz, Hautfeuchtigkeit etc. gleich einem Lügendetektor vermessen, denn wenn der Kleine schon mal versuchte zu lügen, hatte sie gleich den Kopf geschüttelt, ihn groß angesehen und stoisch die Frage wiederholt. "Aber Donaldchen, das stimmt doch so nicht? Pasty, Donaldchen lügt." "Donald! Bist du ein böser Bube?"

Nun gut. Donald war neu. Er wusste nicht viel. Und der Roboter wollte nicht warten bis Wolf wieder fit genug für eine Befragung war. Er hatte sich schließlich mit Donalds Gebrabbel zufriedengegeben.

Das Deckenlicht flackerte. Wolf knirschte mit den Zähnen und starrte auf die leeren Tische und Büchergestelle. Der Rob, die beiden Weiber, der Alien und die beiden PR-Freaks hatten die komplette Sammlung (sogar die Silberbände!) dieses alten Knackers in die beiden Wagen (Wolles und Wolfs) gepackt und waren verschwunden. Zuvor hatte der Roboter Donald noch zugesichert, sie in spätestens zwei Tagen wieder zu befreien.

Wolf schnaubte. Diese Irren wollten zum Nikolaus! Hah, an dem Alten würden sie sich die Zähne ausbeißen. Mit dem Nikolaus wurde so leicht keiner fertig. Er setzte sich auf. "Donald!"

"B-Boss?"

"Wir müssen raus hier, die Treppen hoch ..."

"A-Aber ..."

"Du hüpfst jetzt die Treppe hoch! Los!"

Plopp.

Wolf fuhr herum. Fassungslos starrte er auf die vier Personen, die in der Zimmermitte standen. Drei Menschen in lindgrünen Kampfanzügen. Ein ...

"Hey!", piepste der vierte Ankömmling fröhlich.

"B-Boss! Ein M-Ma ... ein M-Mau ..."

Aber es gab doch keine Mausbiber mehr! Der Letzte, Gucky, war gestorben, als der Robotregent das Solssystem erobert hatte! Gonozal hatte damals die Zellaktivatorträger getötet und die Galaxis damit endlich von diesen Fossilien befreit. Die Rhodansche Clique hatte lange genug mit ihren lachhaft uralten und verbohrtten Wertvorstellungen die Entwicklung der Milchstraßenvölker

blockiert. Das Opfer der Unsterblichen hatte der Galaxis endlich eine verheißungsvolle Zukunft im Dienst der Kosmokraten eröffnet. Gucky der letzte Ilt war wie die anderen in der Explosion seines Zellaktivators verglüht. Wer ...

"Ihr ward Babe gegenüber sehr aussagefreudig." Eine alte Frau mit ergrautem Haar sprach. Ihr Lächeln war kalt. "Wir würden jetzt gerne all das wissen, was ihr Babe verschwiegen habt. Samson?"

"Sie sind mentalstabilisiert", piepste das Mausemonster.

"Das ist kein Problem für dich, oder?"

Der Ilt präsentierte einen leuchtendweißen Nagezahn.

Donald brüllte: "Ich rede! Ich rede!"

R.o.s.c.o.e. 01.10.2006, 12:17

Bei einem Kumpel von Louis hatten sie schließlich die Hefte zwischenlagern können. Als Babe und Pasty ihn freundlich begrüßt hatten, war der schlaksige Junge rot angelaufen und hatte etwas Unverständliches gestottert. Beim Anblick der Romanhefte schließlich beschlugen die dicken Brillengläser und er bekam gar kein Wort mehr heraus. Wolle beobachtete argwöhnisch, wie die fremden Hände über die Romanpakete streichelten, und fauchte ihn schließlich mit irre funkelnden Augen an: Wenn er auch nur ein Eselsohr in den Heften fände, würde kein She'Huhan die Brillenschlange retten.

An einem kleinen Weiher ließen sie den Transporter der Oxtorner stehen. Die Mutter von Louis' Freund hatte ihnen netterweise ein paar Butterbrote geschmiert und die aßen sie nun schweigend im Licht der Scheinwerfer. Dann sah sich die verschworene Gemeinschaft an: der Alte, der Junge, der Shozide, die Motana, die Androidin, das Roboterfräulein. Sie waren entschlossen. Zu allem entschlossen. "Also los", knurrte Wolle.

Sie fahren los.

Am frühen Nachmittag erreichten sie die Stadt.

Das Gebäude sahen sie schon von weitem. Es war der größte Bau der Stadt und dominierte die Skyline. Seine Glasfassade glitzerte kalt im Sonnenlicht. Wolle kniff die Augen zusammen. Das Böse war fast körperlich spürbar für den Alten. Er sah Babe an und nickte hinüber. "Das ist unser Ziel." Wolle fletschte die Zähne. "Das Zentrum des Bösen!" Das Roboter mädchen neigte den Kopf zur Seite und musterte den Moloch aus Glas und Beton. Leise wiederholte sie das Wort, das die riesigen auf dem obersten Stockwerk befestigten Lettern bildeten.

FAUPÄM.

R.o.s.c.o.e. 02.10.2006, 15:12

"Wir haben keine Sechszimmerzimmer. Alles, was ich Ihnen anbieten kann, wären zwei Zimmer für je drei Personen."

Wolle grunzte zustimmend.

"Ein Zimmer für die Damen, ein Zimmer für die ..." Der Hotelangestellte musterte Wolle und

Rorkhete sinnend. "... für die Herren. Wie lange wollten Sie bleiben? Nur eine Nacht?"

Wolle nickte. "Diese Nacht. Kein Frühstück. Ich zahle sofort." Er brachte seinen Geldbeutel zum Vorschein und fingerte drei Geldscheine hervor.

"Bar?" Der Jüngling rümpfte die Nase.

Wolle beugte sich über die Empfangstheke und sah den Bedientesten ausdruckslos an. "Schon mal was von Überwachungsstaat gehört? Die zeichnen genau auf, was du mit so 'ner Karte kaufst. Und wo! Meine Daten kriegen die Heinis nicht so einfach! Bar!"

"Ah ja."

"Dieser ganze Kartenquatsch ist nur ein Trick des großen Bruders." Wolle riss die Augen auf. Der Angestellte stolperte ängstlich zurück. "Wehret den Anfängen! Wehret den ..."

Babe nahm die Schlüssel und das Wechselgeld und zog Wolle mit sich zum Aufzug.

R.o.s.c.o.e. 02.10.2006, 15:13

Oben im Zimmer der Mädchen hielten sie Kriegsrat.

"Ich kann einen Bereich unterhalb des Verlagsgebäudes ortungstechnisch nicht erfassen", stellte Babe fest. "Shael?"

Die Motana antwortete nach einigen Sekunden: "Ein Quader, 120 mal 120 Meter Querschnitt, 20 Meter Höhe. Circa 1,2 Kilometer unter dem Gebäude."

"In einem Verlies unter dem Verlag", murmelte Rorkhete nachdenklich.

"Auf dass er nie wieder das Licht der Welt erblicke." Das Roboterfräulein dachte kurz nach. "Okay. Ich werde gegen Mitternacht reingehen."

"Allein?"

Babe lächelte Shael aufmunternd zu. "Wir halten Funkkontakt. Wenn etwas schiefgeht, haut ihr mich raus."

"Ich krieg den Nikolaus", sagte Wolle und rieb sich die Hände. "Wenn wir den Mistkerl erwischen, überlasst ihr ihn mir!"

"Bis dahin solltet ihr euch etwas ausruhen, würde ich vorschlagen."

Pasty, die am Fenster gestanden hatte, drehte sich um. "Ach nö."

"Ach nö?"

"Die haben tolle Geschäfte in der Fußgängerzone. Warum machen wir nicht erstmal 'nen kleinen Schaufensterbummel?"

"Schaufensterbummel?" echote der Alte. "Häh?"

"Yep!" Pasty sah Babe mit großen glitzernden Augen an. "Schaufensterbummel! Vielleicht ein Eis?"

Sie stieß die skeptisch guckende Shael an. "Vielleicht ein paar Kleinigkeiten kaufen?"

"Kaufen?" Wolles Gesicht wurde zunehmend verdrießlicher. "Äh ..."

"Hmm. Vielleicht gar keine schlechte Idee." Babe nickte. "Wir könnten das Terrain erkunden!"

Pasty nickte heftig, packte Shael mit der Linken und zog sie Richtung Tür.

"Ihr braucht mich nicht dabei, oder?"

"Oh doch." Pasty ergriff Wolle mit der Rechten.

Louis zuckte mit den Schultern und folgte.

Babe sah Rorkhete an. Der seufzte und rutschte vom Sessel. "Weibchen. Nie lassen sie einen in Ruhe."

"Schaufensterbummel! Ich hasse Schaufensterbummel!", erklang Wolles entsetzte Stimme vom Flur. "Warum zur Hölle soll ich mit auf euren Schaufensterbummel?"

Babe grinste und schloss die Tür hinter sich.

"Weil du ..." erwiderte Pasty zuckersüß. "Weil du das Geld hast!"

"Oh."

50.3 Shopping

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:02

"Ooooooh. Der Kuchen riecht aber gut! Wolle? Wollilein?"

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:03

"Eis! Oh wow! Spaghetti-Eis. Mit Sahne und Schokosoße. Das schmeckt total toll! Du musst das unbedingt probieren, Shael! WOLLE!"

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:03

Pasty blieb so plötzlich stehen, dass Wolle gegen sie prallte. Wolle stieß einen gequälten Fluch aus, als er sah, was die Androidin da so gebannt betrachtete.

"Der Farbton würde perfekt zu meinen Haaren passen! Guck, der Rock ist geschlitzt. Raffiniert." Ihr linker Arm zuckte vor und erwischte den vorbei strebenden Wolle am Kragen.

Der Alte entwand sich ihrem Griff. Seine von Panik erfüllte Stimme überschlug sich. "Nix da! Ihr hattet Kuchen und Eis!" Und anklagend: "Du hattest zwei Kuchenstücke und ... und drei Portionen Eis!"

"Oooooch Wollilein." Pastys klimperte mit den Wimpern.

"Wolle! Das heißt Wolle! Und guck mich nicht so an."

"Oooooch."

Babe schob sich zwischen die beiden. Sie sah Antipasta tadelnd an. "Pasty. Nerv doch den armen Wolle nicht so."

"Aber, Babe!"

"Gibt's hier irgendwo Bier? Ich bräuchte dringend ein Bier." Rorkhete hatte die Gruppe eingeholt.

Pasty sah Babe fassungslos an. "Guck doch mal an, wie wir aussehen." Sie zupfte an der notdürftig geflickten Bluse. "Meine Sachen sind total hinüber. Ich seh' aus wie 'ne Vogelscheuche! Louis, wie seh' ich aus?"

"Äh." Louis blinzelte.

"Wie sehe ich aus?"

"W-Wie eine Vogelscheuche?"

Triumphierend wandte sich die Androidin wieder Babe zu. "Siehst du! Und du und Shael in euren Kutten ..."

Das Robotmädchen seufzte. "Pasty! Nimm doch bitte etwas Rücksicht auf Wolle! Du ... ooh."

"Wenigstens eine von euch Weibern ist vernünftig. Los, wir gehen weiter."

"Oh", flüsterte Babe.

"Babe? Was ist?" Shael sah sie stirnrunzelnd an. Dann folgte sie dem faszinierten Blick des Roboters.

"Schuhe?"

"Schuhe!", rief Pasty. "Genau! Die brauchen wir natürlich auch!"

"Oh mein Gott."

Pasty und Babe ruckten herum und sahen Wolle an.

"Oh mein Gott."

"Hier." Wolle zählte ein paar Geldscheine aus seinem prallgefüllten Geldbeutel ab. "Das sollte reichen."

"Danke, Wollilein." Pasty stellte sich auf die Zehenspitzen und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. Dann nahm sie seinen Geldbeutel, winkte Babe und Shael und gemeinsam marschierten die drei in das Modegeschäft.

"Oh mein Gott." Verdattert blickte der Alte den Mädels und seinem Geld hinterher. "Oh mein Gott." Rorkhete beäugte die verbliebenen Scheine. "Reicht das für 'n Bier?"

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:05

Sie hatten sich am Springbrunnen in der Mitte des Platzes niedergelassen. Rorkhete betrachtete betrübt seine leere Bierflasche. "Wie lange sind sie schon drin?"

Louis blickte auf die Uhr. "Eine Stunde?"

"Oh mein Gott." Wolle erhob sich schwankend. "Ich hol noch mal Bier. Louis, noch 'ne Cola?"

"Nein." Der Afrikaner stand ebenfalls auf und klopfte sich den Staub von den Hosen. "Ich guck mal nach, was die da drin treiben."

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:06

"Oh mein Gott." Wolle schluckte.

"Sehen wir nicht toll aus?" Pasty drehte sich im Kreis und präsentierte ihr neues Outfit: eine in Sommerfarben leuchtende Bluse, ein keckes kurzes Jäckchen, einen raffiniert geschlitzten, samtschwarzen Rock und schwarze Slings. "Spitze, nicht. Und guck dir Shael an. Schick." Die Motana lief rot an. Sie trug einen hellen leichten Damenmantel, um ihren Hals hatte sie einen beigefarbenen langen Schal gewickelt. "Was meinst du, wie sehen wir aus?"

"Oh mein Gott. Oh mein Gott." Wolle sah hilflos zu Babe. Diese strich ihren mit blütenweißen, weit ausgeschnittenen Pullover glatt und wirbelte dann den Blumen bestickten luftigen Rock hoch, um hochhackige Kunstlederstiefel zu offenbaren. "Teuer", stöhnte der Alte.

"Wolle."

Wolle musterte Louis, der verlegen aus seiner neuen Jeanshose und -jacke grimassierte.

"Wir haben Louis gleich mit eingekleidet", verkündete Pasty. "Wir wussten ja, dass du nichts

dagegen hast."

Wolle nahm Rorkhete die Flasche aus der Hand und trank sie mit einem Zug leer. Er schnaufte schwer. "Kein Problem", knurrte er.

Pasty wühlte in einer ihrer Einkaufstaschen (sie hatten eine Menge Einkaufstaschen). "Das Teuerste waren Babes Dessous."

"W-was?"

"Nur ein Scherz", beruhigte ihn die Androidin und setzte sich eine silbergerahmte Sonnenbrille auf die Nase. Sie gab jeweils ein weiteres Exemplar an Babe und Shael weiter. "Die Brillen waren teurer. Das sind De-sig-ner-Brillen!" Sie strahlte Wolle glücklich an.

R.o.s.c.o.e. 03.10.2006, 14:48

Babe, Pasty und Shael gingen fröhlich schnatternd voran. Wolle, Louis und Rorkhete folgten (netterweise die Einkaufstaschen tragend). Wolle wirkte nicht sehr fröhlich.

Eine Gruppe Straßenmusikanten spielte vor einem Discounter. Ihre zugegeben nicht sehr talentierten Darbietungen fanden nur mäßige Resonanz. Als Pasty die ... südamerikanischen Klänge hörte, blitzten ihre Augen auf. Sie packte Shael am Arm und lief mit ihr los. Shael stieß einen überraschten Ruf auf und stolperte neben der Androidin her. Als sie den Platz neben den Musikanten erreichten, hielt Pasty an und nahm Shaels Hand und Klaue. "Los, wir tanzen!" rief sie, ignorierte Shaels hilfloses "Aber ..." und begann sich mit ihr im Kreis zu drehen.

Rorkhete kratzte sich unterm Helm, verzichtete aber diesmal auf jeden Kommentar. Babe beobachtete fasziniert, wie Shael zunächst zaghaft und unbeholfen staksend Pastys Bewegungen folgte. Die Androidin ergriff die Motana an der Hüfte und hob sie lachend hoch. Shael quietschte, ihr Mantel und Schal flatterten im Wind. Pasty setzte sie wieder ab. Atemlos starrte sie Shael an. Bis diese sie mit einem bezaubernden Lächeln belohnte.

Babe spürte die Berührung an ihrem Arm und sah Louis an. Der Junge grinste und hielt ihr seinen Arm auffordernd hin. "D-darf ich bitten, Fräulein Kosmokratenrobot?"

Das Roboterfräulein nickte lächelnd. "Sehr gerne, Herr Louis."

Libelle 03.10.2006, 22:41

Es war dunkel.

Wieder einmal herrschte Dunkelheit.

Atlan griff sich mit ungelenker Geste an die Schulter, fühlte das Pulsieren des Zellaktivators.

Glückwunsch, Narr. Willkommen in der Welt der Verkateren.

Seltsamer Weise war Atlan nicht danach, seinem Extrasinn Widerworte zu bieten. Wo er recht hatte, hatte er recht.

Kater?

Weshalb hatte er einen Kater?

Er versuchte sich aufzurichten, hörte etwas knistern, als er sich mit der Hand abstützte. Papier.

Ein schmaler Lichtstreif fiel in den Raum, Atlan registrierte ihn erst jetzt. Und so dunkel war es gar nicht...

Ein Zettel.

Er kniff die Augen zusammen, hielt das Blatt in den Lichtstreif und versuchte zu entziffern, was darauf stand.

Wach auf!

Nicht mehr, und nicht weniger.

Wessen Handschrift war das? Nein, keines der Kinder schrieb derartig geschwungen.

Silene.

Besser als der Zellaktivatorchip in seiner Schulter wirkte dieser eine Gedanke.

"Sie ist tot...", murmelte Atlan, schwang die Beine vom Bett, ohne den Zettel aus der Hand zu legen.

Wach auf!

Mit wenigen Schritten erreichte er die Tür, zog sie auf. Licht flutete in sein Zimmer - und zeigte das Elend in seinem ganzen Ausmaß.

"Krelen", fluchte Atlan leise, sah an sich hinab.

Du bist nicht nur verkatert, Arkonide, sondern hast Dir augenscheinlich alle Mühe gegeben, auch äußerlich zu einem Gefäß für den Alkohol zu werden. Zeit für ein Bad.

"Witzbold", murmelte Atlan, warf einen letzten Blick auf den Zettel, dann straffte er seine Haltung, ging zum Schrank, holte eine Hose und einen Rollkragenpulli heraus und machte sich auf in Richtung Duschkabine.

Es dauerte knapp zwanzig Minuten, bis er sich einigermaßen sauber fühlte. Aber das galt nur für sein Äußeres. Innerlich fühlte er sich immer noch schmutzig. Die Kinder...er musste ihnen einen Riesenschrecken eingejagt haben...

Und dann war da der Zettel, der Silenes Handschrift trug...

Atlan nahm ihn, und machte sich auf in Richtung Wohnraum.

"Hey", sagte er leise, und alle blickten überrascht hoch.

"Hey", sagte Bekka, dann weiteten sich ihre Augen vor Freude, und sie lief auf ihn zu, umfing ihn mit ihren Ärmchen.

"Tut mir leid", murmelte Atlan, strich Bekka sanft über das Haar. "Ihr habt euch bestimmt Sorgen gemacht..."

Peppi zog die Schultern hoch, ließ sie wieder fallen. "Och, nicht wirklich."

Nachdem ihn die ganze Bande reihum umarmt hatte, wedelte er mit dem Zettel. "Wo habt ihr den gefunden?"

"Sila hat ihn uns gegeben...ist schon lange her", plapperte Bekka, wippte dabei vergnügt auf den Zehenspitzen. "Sie sagte, wir sollten ihn gut aufheben, für den Fall, dass du mal nicht wieder aufwachen willst..."

Ein sanftes Lächeln huschte über Atlans Lippen. "Das habt ihr gut gemacht, ihr seid die Größten!"

"Wissen wir!", nickte Bert, woraufhin Bekka und Peppi loskicherten. "Wolln wir frühstücken?"

"Eine hervorragende Idee", schmunzelte Atlan, nahm dann Bekkas Hand, die sie ihm entgegengestreckt hatte. "Ich mache Frühstück."

"Und den ganzen Abwasch?"

"Und den ganzen Abwasch, versprochen!"

Die Bande brach in tosenden Jubel aus.

...

Was Atlan nicht wusste: er hatte drei Tage lang geschlafen.

Und innerhalb von drei Tagen kann man eine Menge Geschirr benutzen und ungespült in der Küche parken...

R.o.s.c.o.e. 04.10.2006, 07:03

ZITAT(Libelle @ 03.10.2006, 22:41)

Und innerhalb von drei Tagen kann man eine Menge Geschirr benutzen und ungespült in der Küche parken...

Yep.

50.4 Resident vor verschlossener Tür

CLERMAC 04.10.2006, 07:57

Teuflich kompliziert

Was auch immer der Cheborparner oder der Terraner versuchten, das Gespräch mit dem Stationsrechner (sofern es denn einer war) führte in keine Richtung. Die Antworten waren immer äußerst ausführlich, verloren sich aber in verschwurbelter Sprache und Details, die mit dem behandelten Thema nichts zu tun zu haben schienen.

Perry Rhodan lehnte sich müde zurück und massierte sich den Bereich zwischen Augen. "Ich kann nicht mehr."

"Ich muss zugeben, auch ich habe Ermattungserscheinungen", antwortete Helimondrakos Domsyket. "Ich glaube, so kommen wir nicht weiter. Vielleicht sollten wir zu drastischen Maßnahmen übergehen."

dee 04.10.2006, 08:44

@ Günther: wie gewünscht erledigt



BTW: ich lese noch mit!



für die Schreiber

CLERMAC 04.10.2006, 11:14*ZITAT(dee @ 04.10.2006, 08:44)**BTW: ich lese noch mit!**für die Schreiber**...auch wenn der Plural kaum noch angemessen ist...**Rossi, das ist kein Vorwurf an dich, der die Fahne hochhält!**Eher an mich, seufz... aber ich gebe nicht auf.***R.o.s.c.o.e. 04.10.2006, 11:17***ZITAT(CLERMAC @ 04.10.2006, 11:14)**...auch wenn der Plural kaum noch angemessen ist...**Rossi, das ist kein Vorwurf an dich, der die Fahne hochhält!**Eher an mich, seufz... aber ich gebe nicht auf.*

Das freut mich zu lesen. Ehrlich.

Hundert!

R.o.s.c.o.e. 09.10.2006, 22:44

Perry Rhodan nahm die Schaltpulte links, der Cheborparner die rechts. Sie drückten Knöpfe, schoben Regler, rissen Hebeln rauf und runter. Und ...

... nichts passierte! Der Bildschirm blieb dunkel, keine geheimnisvolle Maschinerie lief ratternd an, keine Geheimtür öffnete sich unheilverkündend quietschend. Bis Perry seufzend zu dem eckigen Sessel zurückkehrte und ihm der dicke, runde, rote Knopf auffiel, der da einsam und verlockend auf der Lehne seiner harnte. Er lag unter einer durchsichtigen Schutzkappe. Perry klappte die Kappe auf. Eine kleine Diode begann hektisch zu blitzen. Perry schürzte die Lippen und dachte kurz nach. Ein dicker roter Knopf. Unter einer Schutzkappe. Ein Warnlicht. Nun, da gab es nicht viel zu überlegen. Perrys Daumen senkte sich auf den Knopf.

"Oh nein, mein Rittersmann, oh nein!", rief der Stationsrechner. Knackend rastete der Knopf ein.

"Oh nein, das ist ein Feeeeeeehläär ... knuurps ... brrrrblpiep"

aber jetzt! hunnert!

R.o.s.c.o.e. 09.10.2006, 22:47

Die rote Tür glitt schmatzend zu. Schmatz.

Ping! Ping! Ping! erloschen die Lichter der Schaltpulte.

Grelles flackerndes Licht erfüllte den Raum. Flacker.

"ZEHN!"

"Was?" Helimondrakos Dompkyet blickte sich irritiert um. "Perry?"

"NEUN!"

"Zehn neun? Perry, das gefällt mir nicht!"

"Uups." Perry versuchte vergeblich, den festsitzenden Knopf wieder zu lösen.

"ACHT!"

"Acht? Die Tür lässt sich nicht mehr öffnen! Perry!"

Dessen Fäuste trommelten auf die Lehne.

"SIEBEN!"

Helimondrakos kam ihm zu Hilfe aber weder seine klobigen Greifhufe noch seine zartgliedrigen Tentakel richteten etwas aus. Der Knopf saß fest. Und der Countdown lief gnadenlos ab! Atemlos starrten sich die beiden Gefährten an.

"SECHS!"

"FÜNF!"

Da blitzten Perrys Augen auf. Er bückte sich und zog sich den linken Stiefel vom Fuß. Hatte ihnen dieser nicht vor einigen Tagen in einer ähnlich verfahrenen und hoffnungslosen Situation die Haut gerettet? (Tage? Ihm kam es vor, als wäre er vor Monaten mit der KAMPF-ILT aufgebrochen!)

"VIER!"

Er holte aus und hieb mit dem Schuhwerk auf den Knopf.

"DREI!"

Und nochmal!

"ZWEI!"

Und nochmal! Mit Schmackes! Wackelte da was?

"EINS!"

Und nochmal!

"NU"

R.o.s.c.o.e. 09.10.2006, 22:47

Knack! fuhr der Knopf wieder hoch. Das flackernde Licht wurde von angenehmer Helligkeit ersetzt. Die Schaltpulte ping! ping! ping! leuchteten auf.

Schweißüberströmt hielt der Terraner inne. "Das war knapp!", keuchte er. "Mein Glücksstiefel!"

Der Cheborparner nickte. "Aber die Tür ist noch zu."

"Hmmpf." Perry blickte zu Boden. "Zum Teufel! Sorry!"

"Perry?"

Perry knirschte "Ich hab ein Loch im Strumpf!", hob den Fuß hoch und wackelte mit der sichtbaren großen Zehe.

Und da ...

... flammte der Bildschirm auf und offenbarte einen Blick auf eine wirbelnde amorphe Masse, dunkelrot und unheilverkündend!

... lief eine unbekannte Maschinerie ratternd und jaulend an, so dass die ganze Schaltzentrale zu

zittern begann!

... verkündete Mäh!Fies-Zwos beherrschte Stimme ausdruckslos: "Der Zugangscode wurde korrekt genannt."

... und öffnete sich direkt vor dem Sessel quietschend und unheilverkündend eine Geheimtür!

R.o.s.c.o.e. 09.10.2006, 22:48

Perry und Helimondrakos sprangen überrascht zurück. Aus der anderthalb mal anderthalb Meter breiten quadratischen Öffnung wallten schmutzig rote Dämpfe empor. Der Terraner würgte, als ihm ein beißender Gestank in die Nase stieg.

"Fast wie zuhause!" Helimondrakos Nüstern blähten sich auf und er sog die Luft gierig ein.

Träumerisch rollte er mit den Augen. "Fast wie bei Muttern!" Er tapste neugierig zu der Öffnung und lugte hinein. "Eine Treppe! Es geht steil nach unten!"

Perry trat vorsichtig neben den Cheborparner und starrte in die rötliche Düsternis hinab. Es schienen Steinstufen zu sein, die in eine nicht abschätzbare Tiefe hinabführten, hinab durch wabernde Dämpfe, hin zu einem glutenden roten Licht. Dort unten standen wohl diese dröhnenden Maschinen. Dort ... Perry lauschte. Waren das Schreie? Er erschauerte.

Helimondrakos ging auf die Knie und beugte sich vor. "Auf diesen Stufen ist etwas eingraviert!" Er wischte über die erste Fläche. "Ich kann das lesen! Das ist Interkosmo! 'Ich will nie wieder Angelika an den Zöpfen ziehen!' Häh? 'Ich werde Trackarat immer richtick schraiben!' Und 'Wir werden unsere Leser nie wieder für dumm verkaufen!' Und ..." Er schüttelte den Kopf und sah Perry irritiert an. "Komische Sprüchlein. Was machst du da draus, Perry?"

Der Terraner half dem anderen hoch. "Was ich davon halte?" Seine Lippen verzogen sich zu einem schwachen Lächeln. "Eine Treppe, gepflastert mit guten Vorsätzen, die hinabführt in unheimliche schwefeldampfverhangene Gemächer ..." Er schüttelte den Kopf. "Keine Ahnung, Helimondrakos." Er wies auffordernd nach unten. "Du gehst voran."

CLERMAC 10.10.2006, 08:56

Der Cheborparner stutzte kurz, zuckte dann jedoch die Achseln und stieg in die Tiefe.

Und bevor ihm der Terraner folgen konnte, schloss sich mit einem dumpfen WUMPF der Eingang.

R.o.s.c.o.e. 10.10.2006, 11:17

"Teuflisch", murmelte der Resident, ging in die Knie und untersuchte die kaum sichtbaren Ritzen der Geheimtür. "Nein, so geht es nicht", erkannte er blitzschnell nach zehnminütigem Starren. Er erhob sich, dachte weitere zehn Minuten nach. Und schon nahm sein Gesicht den patentierten rhodanschen "Heureka! Ich hab's! Dreitausend Jahre war'n doch nicht umsonst!"-Ausdruck, den sein Fans in und außerhalb der Milchstraße so lieben und schätzen, an.

"Zum Teufel!" rief er.

Nichts passierte.

"Sorry!"

Nichts.

"Mist!"

Immer noch nichts.

"Ich hab' ein Loch im Strumpf!"

Immer noch nichts. Die Geheimtür rührte sich nichts. Das kaum sichtbare Rechteck im Boden blieb ungerührt, verspottete den Terraner durch seine arrogante Ignoranz.

Der Ex-Großadministrator knirschte mit den Zähnen. Dann zog er den linken Stiefel, hob das linke Bein hoch und deklarierte erneut: "Ich hab' ein Loch im Strumpf!"

Er balancierte auf dem rechten Bein, wackelte mit dem großen Zeh des linken. "Ich hab' ein Loch im Strumpf!"

Nichts passierte.

"Och Mist."

Jemand hinter ihm lachte. Eine helle Frauenstimme? Er fuhr herum, verhedderte die Beine ineinander und schlug nieder. Der Stiefel entglitt seinem Griff.

Die Frau lachte.

Es war das verführerischste, verheißungsvollste Lachen, dass der Ex-Ritter der Tiefe je vernommen hatte. Er hob den Kopf und starrte auf die Erscheinung. Wallendes rotes Haar umwaberte gleich lodernden Flammen einen ... einen ... verdammt weiblichen Körper in einem ... einem ... neckischen halbdurchsichtigen Umhang. Der Unsterbliche rappelte sich auf, Blut toste in seinen Ohren und sein Gesicht lief dunkelrot an. "Brabbsel", verkündete er.

Sie lachte melodisch und in ihrem goldenen Antlitz funkelten Augen so blau wie der tiefste Ozean. Sie machte einen Schritt auf ihn zu und ein bernsteinfarbenes Bein blitzte sekundenlang unter dem Umhang auf.

"Brabbsel", wiederholte Perry.

R.o.s.c.o.e. 10.10.2006, 12:12

"Du bist Perry Rhodan?", fragte sie mit kehliger Stimme, bei der sich Perrys Nackenhaare aufstellten.

Der Terraner stolperte unsicher einen Schritt zurück, aber sie setzte nach, schritt geschmeidig auf ihn zu, kam immer näher! Er runzelte die Stirn, dachte verzweifelt nach. "Brabbs -- wie - wie war die Frage?"

Sie lachte gurrend. "Bist du Perry Rhodan?"

Oh Mann. "Jau?"

Dann war sie heran und ihre weibliche Fülle drängte sich an ihn, warm, weich und ... Oh Mannomann. Ihre Arme schlangen sich um seinen Oberkörper, ein Bernsteinbein schlang sich um seine Hüfte. Heißer Atem strich über seine Kehle, über seinen auf- und absausenden Kehlkopf, und sie hauchte: "Ich bin Mae."

"Mähh?", krächzte er und starrte wie hypnotisiert in die bodenlose Tiefe ihre Azuraugen.

"Mae. Ich bin die organische Komponente von Mäh!Fies-Zwo", flüsterte die Erscheinung. Der dünne Stoff der Robe knisterte. Sie knabberte an seinem Ohrläppchen!

"Or -- organisch?"

"Oh ja. Du wirst nicht glauben, wie ... organisch."

Und sie riss ihn zu Boden.

CLERMAC 10.10.2006, 13:57

Direkt durch die unverhofft wieder geöffnete Falltür und dem Cheborparner vor die Füße, der die Augenbraue hochzog und trocken anmerkte, nun würde er sich über die Wartezeit nicht wundern.

R.o.s.c.o.e. 10.10.2006, 15:44

Begeistert schlug Mae die Hände zusammen. "Oh ja! Ein Dreier!"

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 11:45

Helimondrakos zog die buschige Augenbraue hoch (die links, er macht das sichtlich öfters) und sah Perry fragend an, doch der Resident erwies sich diesem verlockenden Angebot gegenüber als resident und keuchte: "Hüh- hülfe."

Der Cheborparner packte Mae und konnte die Schöne -- nach einigem Gezerre, Mann, hatte die kräftige Schenkel -- von dem hilflosen Terraner losreißen.

Perry erhob sich auf ziemlich wacklige Knie.

"Eines -- umph -- eines muss dir der Neid -- umph -- lassen", brummte Helimondrakos anerkennend, während er die sich heftig windende, strampelnde und protestierende organische Komponente festhielt. "Du hast einen ganz schönen Hau bei den Frauen, wie man bei uns so auf Cheborpanesianisch sagt. Haha. Oh -- auujauuu! Loslassen! Lass das los! Auuiiii!"

CLERMAC 13.10.2006, 12:01

In diesem Moment schienen Maes Umrisse zu verschwimmen, um dann in eine sichtlich attraktive Cheborparnerin zu wechseln.

Um wieder zurück zu wechseln.

Und wieder hin.

Und wieder zurück.

Und wieder...

CLERMAC 13.10.2006, 12:04

Das Intervall des Wechselns wurde immer schneller, bis schließlich nur ein flirrender humanoider Umriss vor den zurückgewichenen Gefährten lag, der zudem immer heller wurde - um dann in einer gleißenden Lichtexplosion zu verschwinden.

"Deine Wirkung auf das weibliche Geschlecht scheint mir auch nicht ohne", kommentierte der Resident beeindruckt.

50.5 Powidltascherln, ein Froschkönig und viel zu viel Mascara

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 12:15

Und, die Hose zuknöpfend, das Hemd in dieselbe stopfend, dieses wiederum ebenfalls zuknöpfend, fuhr der Ex-Großadministrator dann fort. Auf seine berühmte bescheidene, von Milliarden Fans in und außerhalb der Milchstraße geliebte Art: "Tja, Helimondrakos, man hat's eben oder man hat's eben nicht."

"Wir haben's", grinste der Cheborparner.

Allerdings nicht sehr lange ...

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 12:33

Die Tür der Schaltzentrale flog auf und eine zirka acht bis zehn Meter große Mae drängte sich, wütend fauchend herein. Dieses wahrhaft überwältigende Maß an Schönheit (ihre Proportionen waren proportional gewachsen) erschien sowohl Perry und Helimondrakos zu viel, sodass sie sich eiligst in den Geheimgang in Sicherheit brachten. Perry zog gerade noch rechtzeitig die Falltür hinter sich zu, als auch schon eine riesige Frauenfaust (mit hübsch polierten roten Fingernägeln) wuchtig auf dieser landete.

WUMM!

Putz rieselte von der Decke. Perry sah Helimondrakos bleich an.

"Also, dass Frauen immer so emotional sein müssen ..."

"Das stört mich auch immer. Die können ein 'Jetzt ist Schluss' einfach nicht akzeptieren."

"Diese ewigen Tragödien hängen mir allmählich zum Hals raus."

"Am schlimmsten ist ja, wenn sie auf Psycho gehen."

"Tranchiermesser."

"Fritteusen."

"Hmmpf."

WUMM!

"Und jetzt?"

Perry sah klamm die Treppe hinab. Rötliche Nebelschwaden wallten ihnen entgegen. Erstickte Schreie wimmerten herauf. "Naja. Abwärts wohl."

Helimondrakos sog die schweflige Luft durch seine Nüstern ein. "Yep. Genau wie bei Muttern." Er leckte sich die Lippen. "Riecht nach Powidltascherln!"

Kemoauc 13.10.2006, 12:50

Schön, dass es hier weitergeht.



Wäre es nicht mal an der Zeit, die laufenden Handlungsstränge kurz aufzulisten oder

zusammenzufassen? Das würde auch Neueinsteigern in die Story enorm helfen... sowohl beim

Lesen, als auch beim Mitschreiben...



R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 12:57

Okay.

Bei der KAMPF-ILT-Ebene steig ich zwar nicht durch, aber die 65-Jahre-später-Sache kann ich ja mal zusammenfassen. Aber wohl erst Sonntag oder Montag.

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 13:01

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 12:33)

"Riecht nach Powidl Tascherln!"

Nach <http://www.selbstgemachtes.homepage.t-online.de/supowtas.htm> :

300 g mehlig kochende Kartoffeln

waschen, in Salzwasser kochen, abkühlen lassen, schälen und durch eine Kartoffelpresse drücken.

Dazu

50 g Mehl,

30 g Gries,

1 Eigelb,

40 g weiche Butter,

1 Vanillezucker,

1 Msp Salz

geben und daraus einen glatten Teig kneten. Eine Unterlage bemehlen und den Teig auf ca. 3 - 4 mm Dicke ausrollen.

Für die Füllung

3 El Pflaumenmus

(in Austria "Powidl"),

1 El Rum,

1 El Puderzucker,

1/4 Tl Zimtpulver

gut verrühren. Mit einem Glas ca. 8 cm große Scheiben aus dem Teig ausstechen, in die Mitte je 1 TL Füllung geben, den Rand mit 1 Eiweiß bestreichen, die Scheiben halbmondförmig zusammenklappen und etwas andrücken. Einen großen Topf mit Salzwasser zum Kochen bringen und die gefüllten Teigtaschen darin 5 - 8 Minuten garen. Wenn sie aufsteigen mit der Schaumkelle herausnehmen, abtropfen lassen, auf 2 Tellern anrichten und mit Puderzucker bestäuben.

Kemoauc 13.10.2006, 13:03

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 12:57)

Okay.

Bei der KAMPF-ILT-Ebene steig ich zwar nicht durch, aber die 65-Jahre-später-Sache kann ich ja mal zusammenfassen. Aber wohl erst Sonntag oder Montag.

Die 65-Jahre-später-Ebene ist doch die mit Rhorkete und Wolli, oder?

Gehört eigentlich die Atlan-Ebene da mit rein? Ja, oder?

Dann haben wir noch die Ebene mit Tonge...

und die Sache mit Perry und dem Cheborparner...

Was war noch gleich mit der KAMPF-ILT-Ebene?

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 13:30

ZITAT(Kemoauc @ 13.10.2006, 13:03)

Die 65-Jahre-später-Ebene ist doch die mit Rhorkete und Wolli, oder?

Gehört eigentlich die Atlan-Ebene da mit rein? Ja, oder?

Dann haben wir noch die Ebene mit Tonge...

und die Sache mit Perry und dem Cheborparner...

Was war noch gleich mit der KAMPF-ILT-Ebene?

65 Jahre:

Wolle, Louis, Rorkhete, Babe, Shael, Pasty, Fran Spencer Imith, Samson, der Nikolaus, Bekka, Bert, Peppi, Atlan Mascaren da Gonozal, Atlan Mascaren da Gonozal, Roi Danton

KAMPF-ILT:

Tonge Lillewan, Alwa Kamarigowa (Codename Ludmilla), Helimondrakos Dopsyket, Mäh!Fies-Zwo, Mae, Perry Rhodan, Tol-Ma Hinerk, Ki-Ton Quarontas

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 14:02

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 13:30)

65 Jahre:

Wolle, Louis, Rorkhete, Babe, Shael, Pasty, Fran Spencer Imith, Samson, der Nikolaus, Bekka, Bert, Peppi, Atlan Mascaren da Gonozal, Atlan Mascaren da Gonozal, Roi Danton

KAMPF-ILT:

Tonge Lillewan, Alwa Kamarigowa (Codename Ludmilla), Helimondrakos Dopsyket, Mäh!Fies-Zwo, Mae, Perry Rhodan, Tol-Ma Hinerk, Ki-Ton Quarontas

In der 65-Jahre-später-Ebene fehlen natürlich noch Bostich, Aktakul und der/die/das große/kleine Unbekannte (Gonozals Geheimwaffe, u.a. Ronald Tekeners Mörder)

CLERMAC 13.10.2006, 14:22

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 12:57)

Bei der KAMPF-ILT-Ebene steig ich zwar nicht durch, aber die 65-Jahre-später-Sache kann ich ja mal zusammenfassen. Aber wohl erst Sonntag oder Montag.

...wobei wieder einmal bewiesen wäre, dass ein Durchsteigen keine Grundbedingung fürs



Mitschreiben ist...

Übrigens besteht die KAMPF-ILT-Ebene mittlerweile aus drei oder vier Unterebenen, je nachdem wie man rechnet... auch nicht schlecht, finde ich.

CLERMAC 13.10.2006, 14:23

ZITAT(Kemoauc @ 13.10.2006, 13:03)

Dann haben wir noch die Ebene mit Tonge...

und die Sache mit Perry und dem Cheborparner...

Was war noch gleich mit der KAMPF-ILT-Ebene?

Das sind zwei Teile davon.

Plus Alwa Kamarigowa.

Plus... *coming soon*

CLERMAC 13.10.2006, 14:24

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 13:30)

KAMPF-ILT:

Tonge Lillewan, Alwa Kamarigowa (Codename Ludmilla), Helimondrakos Dopsyket, Mäh!Fies-Zwo, Mae, Perry Rhodan, Tol-Ma Hinerk, Ki-Ton Quarontas

Da war noch wer: Dawanowe. Du hast ihn tatsächlich vergessen!

**R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 14:51**

Dawanowe ist tot. Ich erwähne ja in der 65-Jahre-später-Ebene Bully, Tiffloor, Adams, Gucky auch nicht mehr. Tot.

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 14:51

ZITAT(CLERMAC @ 13.10.2006, 14:23)

ZITAT(Kemoauc @ 13.10.2006, 13:03)

Dann haben wir noch die Ebene mit Tonge...

und die Sache mit Perry und dem Cheborparner...

Was war noch gleich mit der KAMPF-ILT-Ebene?

Das sind zwei Teile davon.

Plus Alwa Kamarigowa.

*Plus... *coming soon**

Alwa hat Tonge befreit. Eine Ebene jetzt.

Kemoauc 13.10.2006, 17:44

Ach so. Dann leben in dieser Ebene noch alle Aktivatorträger und man kann hier Perry-like "vom Leder ziehen", oder? Gibt es hier eine bestimmte Richtung, in welche die Handlung zielt?

R.o.s.c.o.e. 13.10.2006, 19:09

Schwierig zu sagen.

Vor ihrem Tod unterhalten sich Tiff und Bull ja darüber, dass Perry mit Helimondrakos losgeflogen ist und Bull mal wieder die Stellung halten muss. Ich fürchte, zumindest im Solsystem haben die ZA-Träger schon ins Gras gebissen.

Also wenn hier ZA-Träger auftauchen, sind's bestimmt Cynos.

Richtung?

CLERMAC fragen. Die KAMPF-ILT-Ebene geht auf sein Konto.

CLERMAC 14.10.2006, 14:41

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 14:51)

ZITAT

Da war noch wer: Dawanowe. Du hast ihn tatsächlich vergessen!



Dawanowe ist tot. Ich erwähne ja in der 65-Jahre-später-Ebene Bully, Tifflo, Adams, Gucky auch nicht mehr. Tot.

So? Hast du seine Leiche gesehen?



CLERMAC 14.10.2006, 14:44

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.10.2006, 19:09)

Richtung?

CLERMAC fragen. Die KAMPF-ILT-Ebene geht auf sein Konto.

Also, zumindest für Perry und Helimondrakos derzeit abwärts, die Treppe runter.

Und sonst? R.o.s.c.o.e. fragen. 'Ludmilla' geht auf sein Konto.

Schreib halt irgendwas Nettos. Wenn's nicht passt, müssen wir halt sehen, wie wir das wieder hingebogen kriegen. War das nicht ursprünglich der Witz der Sache?

Kemoauc 14.10.2006, 18:38

Perry und Helimondrakos Dopsyket gingen die Treppe hinunter, die weiter unten einen Bogen nach links machte und ziemlich lang war. Nach ca. 5 Minuten kamen die beiden auf einer Plattform aus Fels an. Rechts von ihnen ging es steil hinunter. Von dort schimmerte es rötlich hinauf. Außerdem kamen vor dort sehr warme Luft und Dampfschwaden. Links von ihnen war eine zerklüftete Felswand mit zahlreichen, schmalen Durchgängen zu sehen.

Perry steuerte auf einen dieser Durchgänge zu, während Helimondrakos in der Luft schnüffelte. Irgendwas schien er zu riechen. Die Durchgänge waren so eng, dass sie hintereinandergehen mussten.

Plötzlich machte Perry ein Zeichen, dass Dopsyket leise sein sollte, da er voraus etwas entdeckt hatte. Einige Meter vor ihnen war in der linken Felswand eine Kammer, aus der Geräusche zu hören

waren.

Leise schlichen sich die beiden Gefährten zu dem Eingang und lugten vorsichtig in die Kammer. Dort sahen sie ein großes, dürres Wesen, welchem eine Art Pferdeschwanz aus dem Hinterkopf wuchs, das an einem Tisch mit zahlreichen Apparaturen arbeitete. Neben dem Tisch stand ein Käfig mit den ungefähren Maßen 1,5m x 1,5m. Darin saß ein Wesen, welches sich scheinbar in sein Schicksal ergeben hatte. Dieses Wesen war zweifelsohne ein Mensch. Und dieser Mensch hatte eine weiße Plastikmaske vor dem Gesicht, hinter der es leicht farbig zu blitzen schien.

CLERMAC 14.10.2006, 18:54

ZITAT(Kemoauc @ 14.10.2006, 18:38)

Perry und Helimondrakos Dopsyket ...

Dompsyket. Sorry.

CLERMAC 14.10.2006, 18:57

Der erste Gedanke, der den Residenten durchzuckte, war ein Name: "Alaska Saedelaere!"
Der zweite Blick belehrte ihn jedoch, dass es sich nicht um den langjährigen Gefährten handeln konnte, es sei denn, der hagere Logiker hatte sich drastisch verändert: bei dem Menschen - bzw. bei dem Humanoiden, man weiß ja nie - im Käfig handelte es sich um eine Frau.

Hotrenor-Taak 14.10.2006, 19:15

ZITAT(CLERMAC @ 14.10.2006, 14:44)

Schreib halt irgendwas Nettos. Wenn's nicht passt, müssen wir halt sehen, wie wir das wieder hingebogen kriegen. War das nicht ursprünglich der Witz der Sache?

aha, jetzt weiß ich auch, warum wir im Fanprojekt immer solche "Schwierigkeiten" mit deinen



Posts haben...

duck und renn

wepe 14.10.2006, 23:31

Die Frau drehte sich zu dem dünnen Wesen um und seufzte: "Wie lange soll ich denn noch warten, bis Du so weit bist, verPIIIIEP noch mal! Seit zwei Stunden sitz ich hier in dem unbequemen Käfig und Du kriegst ihn nicht aktiviert!" Sie zupfte an ihrem eng geschnittenen Hosenanzug und nestelte die Rüschenärmchen ihrer Bluse zurecht.

"Tut mir ja leid, aber ich bekomme einfach keine stabile Verbindung nach Venedig", hörte Perry eine knuttige Antwort, "vielleicht liegt es ja an diesem elenden Hypersturm, der sich bis zu 130

Meganon aufgeschaukelt hat, in Spitzenbereichen sogar 150 ..."

Mit scharfer Stimme unterbrach die Frau den Erklärungsversuch: "Dein Wetterbericht ist mir völlig egal, ich habe die Transmitterpassage nach Terra, Venedig, gebucht - und ich habe nicht vor, dort erst nach dem Karneval anzukommen!" Mit diesen Worten packte sie die weiße Plastikmaske an der überlangen spitzen Nase und riss sie sich vom Gesicht. Perry stöhnte leise auf, als er ihr Antlitz erblickte, doch gleichzeitig entfaltete sich entlang der Gitterstäbe ein blaues Leuchten ...

CLERMAC 16.10.2006, 10:33

ZITAT(Hotrenor-Taak @ 14.10.2006, 19:15)

ZITAT(CLERMAC @ 14.10.2006, 14:44)

Schreib halt irgendwas Nettos. Wenn's nicht passt, müssen wir halt sehen, wie wir das wieder hingebogen kriegen. War das nicht ursprünglich der Witz der Sache?

aha, jetzt weiß ich auch, warum wir im Fanprojekt immer solche "Schwierigkeiten" mit deinen

Posts haben... 😜 😁

Ha, ich hab noch gar nicht angefangen!

Kemoauc 16.10.2006, 14:10

Unheilvolles ahnend wandte Perry sofort seinen Blick von dem Käfig ab und schaute sich nochmals die Gerätschaften auf dem Tisch vor dem dünnen Wesen an, die er von seiner Position aus erkennen konnte. Schließlich entdeckte Perry ein Gerät, das ihm in diesem Augenblick wie gerufen kam: 'Ein frigulierender Gronkulator!', dachte er. 'Ein echter, frigulierender Gronkulator!! Das könnte jetzt die Rettung bedeuten.'

Doch bevor Perry sich einen Plan zu Recht legen konnte, wie er an den frigulierenden Gronkulator herankommen konnte, hörte er plötzlich neben sich Helimondrakos Dompkyket wirres Zeug brabbeln. Möglicherweise hatte er zu lange auf das blaue Leuchten geschaut oder die Dame in dem Käfig hatte inzwischen mehr als nur die Maske ausgezogen. Auf jeden Fall bestand die Gefahr entdeckt zu werden. Daher rammte Perry seinen Begleiter an und landete mit ihm hinter der Ecke auf dem Boden.

Doch der Dürre mit dem Pferdeschwanz am Hinterkopf vernahm das Geräusch, welches die Landung auf dem Boden machte, und wurde misstrauisch. Er hob ein langes, elegantes Schwert auf, welches auf dem Tisch vor ihm lag und drehte sich Richtung Eingang um.

Perry versuchte die Luft anzuhalten, um sich nicht zu verraten: 'Jetzt könnte es brenzlich werden', dachte er. 'Woher kenne ich nur solche dünnen Wesen, wie den da? Der muss aus einer sehr entfernten Galaxie stammen. Hm, Waschmichmal oder Muttermal, oder so ähnlich?'

Während Perry noch überlegte, näherte sich der Dürre mit erhobenem Schwert dem Ausgang der Höhle.

CLERMAC 17.10.2006, 09:08

Teufel noch mal!

Schaumal, Horchinstal, Muttermal, Wiedermal... Perry kam in seinen Überlegungen nicht weiter. Der Fremde allerdings schon. Näher und näher kam er.

Helimondrakos Domsyket war auch keine Hilfe. "Schöner Held!", murmelte der Resident entrüstet.

Das Geräusch hatte immerhin zur Folge, dass der Fremde argwöhnisch stehenblieb. Aber Perry fürchtete, dass das nicht von Dauer sein würde.

Die Spannung wurde schier unerträglich.

Wenn nicht gleich etwas geschah, würde er noch platzen oder so.

Die Spannung stieg weiter.

Schier ins Unendliche sozusagen.

Und dann geschah etwas.

Kemoauc 17.10.2006, 14:05

Der Boden begann leicht zu Beben. Und genau in dem Moment, indem der Dürre mit erhobenem Schwert um die Ecke schaute und Perry mit Domsyket am Boden liegen sah, gab es einen mörderischen Krach. Eine Mauer berste, Holz splitterte und Metall zerbrach.

Der Dürre blieb erschrocken stehen. Perry sah sich um und versuchte in dem Chaos zu erkennen, was geschehen war. Eine riesige Gestalt war durch eine der Wände gebrochen. Perry konnte erkennen, dass die Gestalt annähernd 4m groß war und einen roten Schutzanzug trug. Das war eindeutig ein Haluter!

Das Geräusch von berstendem Holz kam jedoch von hinten. Und kurz darauf vernahm Perry Schritte, die eine Treppe hinunterliefen. Wenige Sekunden später bog eine Person um die Ecke, die es offensichtlich inzwischen geschafft hatte, die Falltür zu knacken. Die Person, die da um die Ecke bog und in die Szene platzte, war Mae!

Und das Klirren von Metall schließlich kam aus der Höhle, aus der auch der Dürre mit dem Schwert kam. Im selben Augenblick, in dem der Haluter die Szene zu überblicken versuchte und in dem Mae um die Ecke geschossen kam, tauchte hinter dem Dürren die Frau aus dem Gitterkäfig auf. Sie hatte sich offensichtlich aus ihrem Gefängnis befreien können und sie hatte ihre Maske immer noch nicht wieder aufgesetzt!

R.o.s.c.o.e. 17.10.2006, 15:57

Beim Anblick der maskenlosen Frau schlug der Haluter entsetzt vier Hände vors dreiäugige Antlitz, stieß ein dröhnendes Wimmern aus, machte kehrt und raste mit 120kmh vonhinnen!

R.o.s.c.o.e. 17.10.2006, 17:56

Maes herrliches Organ säuselte: "Och Tantchen, du sollst doch nicht so viel Mascara auflegen! Du siehst ja wieder echt bePIEPT aus!"

Die maskenlose Frau kreischte: "Öch röche-röche Mönschenfleisch! Machse alle, Alfons!"

Und der Dürre hob sein Schwert!

R.o.s.c.o.e. 17.10.2006, 18:05

Doch in diesem Moment, als unser Held (1) bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte, klang wüstes Geschrei auf: "Plumquak! Plumquak!" und eine Horde der vierarmigen glupschäugigen Eingeborenen des Planeten stürmte die Treppe herab. Mae sprang auf ihren herrlichen Beinen gerade noch rechtzeitig zur Seite. An der Spitze lief ein schwarzgewandeter dürrer Knabe, der sich mit wild funkeln Augen umsah. Als er den dünnen Pferdeschwänzchen-Träger erblickte, leuchteten seine Glupscher auf, er richtete die linken zwei Arme auf diesen und brüllte:

"Plumquak!"

Sechs, acht, zehn der Eingeborenen stürzten sich sogleich auf den Schwertträger, begruben ihn unter sich, entrissen ihm die Waffe. Und mit einem triumphierenden "Plumquak!" trug ihn die Schar durch das Loch in der Wand hinweg.

Vontannen.

Die Unmaskierte sah ihnen verdattert nach.

"Alfons!"

(1) Perry Rhodan.

Hofnarr502 18.10.2006, 01:16

Als Rhodan, Domsyket und die Mascara-überbelegte Frau durch das Loch in der Wand starteten, sahen sie, wie die Eingeborenen Alfons eine Krone auf das Haupt setzten und ihn auf einem Thron davontrugen

CLERMAC 18.10.2006, 08:28

Daraufhin fiel die Frau erst einmal in Ohnmacht.

R.o.s.c.o.e. 18.10.2006, 09:09

Helimondrakos und Perry hingegen verspürten nun den festen unnachgiebigen Griff von Maes manikürten Händen auf den Schultern. "Da sind ja meine Schätzchen", säuselte die organische Komponente mit kehliger Stimme.

R.o.s.c.o.e. 18.10.2006, 09:26

Rhodan ächzte. "Also wenn's unbedingt sein muss." Er drehte sich zu Mae um, setzte seinen treuen, in und außerhalb der Milchstraßen von Milliarden Fans geliebten Dackelblick auf, umfasste Maes wundervolle Hüften, zog ihren warmen, weichen, weiblichen Körper an sich und presste seine

Lippen gegen ihre vollen Gegenstücke. Maes Augen weiteten sich vor Überraschung, erstrahlten in Begeisterung und schlossen sich voller Wonne. Als er sie nach einigen Minuten losließ, sank sie mit einem glücklichen Seufzer ohnmächtig zu Boden.

"Wow", brummte Helimondrakos bewundernd.

CLERMAC 18.10.2006, 09:30

Perry verspürte den unbändigen Wunsch, ebenfalls in Ohnmacht zu fallen. Aber als Held ging das natürlich nicht.

Stattdessen schaltete der Sofortumschalter sofort um, duckte sich und rannte los. Es gelang! Helimondrakos - kein Sofortumschalter - blieb unglücklich blickend zurück, was Perry im Zurückschauen sah.

Ein Fehler, wie ihn die sich ihm entgegenstellende Wand belehrte. (*)

Bewusstlos sank der Resident zusammen.

(*) Merke: in unbekanntem Höhlen sollte man keinesfalls mit dem Blick nach hinten vorwärts laufen.

R.o.s.c.o.e. 18.10.2006, 13:18

Helimondrakos warf sich den Bewusstlosen über die Schulter und blickte sich gehetzt um.

Die schlummernde Mae räkelte sich leise schnurrend unter ihrem durchsichtigen Umhang, die perfekte Inkarnation weiblicher Verführung. Daneben schnarchte Maes Antithesis, die demaskierte Mascarageschädigte, oh Graus. Die unbekanntem Maschinen dröhnten unheilverkündend.

Ohne zu zögern, steuerte der Cheborparner den Transmitterkäfig an, legte Perry hinein und rannte zum Kontrolltisch. Sein geschulter technischer Verstand begriff in kürzester Zeit die Bedeutung der vielen Knöpfe, Schalter und Skalen. Er drückte den hübschen schwarzrotgemusterten Knopf. Als nichts passierte, legte er eben noch den großen Schalter mit dem gehörnten Totenkopf drauf um. Ah ja. Schon baute sich knisternd das Transmitterfeld über Rhodan auf. Mühsam zwängte sich Helimondrakos ebenfalls in den Käfig. Er zog die Tür zu. Um ihn und den Bewusstlosen begann die Luft grellrot zu flimmern.

Ein spitzer Schrei ließ den Kopf des Cheborparner herumfahren. Die bezaubernde organische Komponente hatte sich aufgesetzt und starrte zum Transmitter herüber. Helimondrakos stieß angesichts ihres erschrockenen Gesichts ein triumphierendes Meckern aus und streckte ihr die Zunge raus. Du hältst uns nicht mehr auf! Hah! Hahaha! Ha ... Ihr Erschrecken wandelte sich zu Entsetzen und Maes Schrei war voller Verzweiflung. Ha? Helimondrakos, den nun doch Zweifel ergriffen, packte Perry am Arm, stieß die Käfigtür auf und wollte ...

Aber es war zu spät.

Maes Schrei brach ab.

Auf zittrigen Beinen stakste sie zum Kontrollpult. Dort verließen sie die Kräfte und sie sank zu Boden.

Sie starrte mit leeren Augen hinüber zum gleichfalls leeren Transmitterkäfig.
Sie schämte sich ihrer Tränen nicht, die nun in Sturzbächen über das schöne Gesicht liefen. "Aber er hat mich doch geküsst ...", schluchzte sie dem erbarmungslosen Universum zu. "Er hat mich geküsst."

50.5 Die Jamsession vor dem Sturm

Kemoauc 18.10.2006, 15:21

65 Jahre später

Nachdem das entzückende Pärchen den romantischen Tanz beendet hatten, verbeugte sich Louis artig und küsste seiner Tanzpartnerin die Hand. Babe kicherte und bedankte sich ebenfalls für diesen Tanz. Dann schaute sie zu Pasty und Shael rüber und meinte: "Jetzt müsste mal etwas mehr Pepp in diese Szene, oder?"

"Jaaaa!"

"Genau!"

Babe nickte Rorkhete zu und meinte: "Komm, Junge, Übernimm du mal die Trommel, ich nehm die Gitarre."

Sie ging zu den Musikanten und säuselte: "Darf ich mir das mal kurz ausleihen?", und klimperte mit den Augen. Die Musikanten konnten sich gar nicht wehren.

Rorkhete begann einen Rhythmus zu spielen doch Babe sagte: "Schneller!"

Bum, Bum, Bum...

"Schneller!"

BumBum, BumBum...

"Noch schneller!"

BumBumBum, BumBumBum...

"Ich bitte dich. Jetzt leg doch mal los!"

Und plötzlich ging die Post ab.

"Jaaa!", quietschte Babe und setzte mit der Gitarre ein.

Ratatatatata.

Pasty und Shael quietschten fröhlich und begannen im Rhythmus zu "fetzen".

Wolle und Louis sahen sich nur an und hielten sich die Ohren zu.

Plötzlich bemerkten die beiden, wie hinter den ‚Musikanten‘ ein rötliches Flimmern erschien und in dem Bild sich etwas materialisierte. Aber was war das? Ein Käfig?

CLERMAC 18.10.2006, 15:26

Die Rematerialisation war schmerzhaft, aber auszuhalten, befand der Cheborparner. Worin bestand also die Gefahr, die in Maes Gesicht zu erahnen gewesen war?

Sicht- oder hörbar war nichts.

Aber auch gar nichts.

Alles dunkelblau.(*)
Und totenstill.

(*) Nein, nicht schon wieder schwarz. Das wird ja langweilig!

R.o.s.c.o.e. 18.10.2006, 15:57

(Aber eigentlich schlug doch Babe immer die Bongos (das sind Trommeln). Und Rorkhete hätte bestimmt einen schrägen Riff hingelegt.)

Und Louis sah: In einem Käfig kauerte ein gar schrecklich Wesen, zu seinen Füßen niedergestreckt ein Mensch! Doch diese Füße waren keine, es waren Hufe wie die eines Tieres! Seine Arme endeten in unförmigen Pranken! Sein Kopf war der eines Ziegenbocks! Aus seinen Nüstern schossen Zungen gleich Peitschen! Und als das Ungetüm den Schlund aufriss, um wohl gotteslästerliche Flüche zu brüllen, erlosch das rote Leuchten und die Erscheinung war wieder verschwunden!

Louis sah Wulle an. Wulle sah Louis an.

"Mammamia."

"Ich hab nix gesehen. Du?"

"Nix."

CLERMAC 19.10.2006, 08:57

Helimondrakos Dompsyket tastete um sich. Offenbar hatte der Transmitterkäfig ihre Reise nicht begleitet, oder sich zumindest danach aufgelöst.

Ein Stöhnen zeigte an, dass sein terranischer Gefährte wieder zu sich kam. "Hat jemand die Autonummer aufgeschrieben?", fragte er mit zweifellos schmerzverzerrtem Gesicht. Zu sehen war das ja leider nicht. Warum hat man eigentlich nie eine Taschenlampe, wenn man eine braucht?

Kemoauc 19.10.2006, 11:34

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 18.10.2006, 15:57)

(Aber eigentlich schlug doch Babe immer die Bongos (das sind Trommeln). Und Rorkhete hätte bestimmt einen schrägen Riff hingelegt.)

Wusste ich nicht. Kann man aber im nächsten Post direkt wieder ändern.

.....
Allerdings sollten wir uns vielleicht doch einigen in welchem Handlungsstrang wir weiterschreiben

wollen. Oder sollen wir dieses Hopping fortsetzen?



CLERMAC 19.10.2006, 11:49

ZITAT(Kemoauc @ 19.10.2006, 11:34)

Allerdings sollten wir uns vielleicht doch einigen in welchem Handlungsstrang wir weiterschreiben

wollen. Oder sollen wir dieses Hopping fortsetzen?



Klar wollen wir!



Sonst kommen die Handlungsstränge ja nicht weiter... du musst ja nicht in jedem mitschreiben. Such dir einfach einen raus (oder mach nen neuen, ganz wie du willst), der dir genehm ist.

R.o.s.c.o.e. 19.10.2006, 13:33

ZITAT(Kemoauc @ 19.10.2006, 11:34)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 18.10.2006, 15:57)

(Aber eigentlich schlug doch Babe immer die Bongos (das sind Trommeln). Und Rorkhete hätte bestimmt einen schrägen Riff hingelegt.)

Wusste ich nicht. Kann man aber im nächsten Post direkt wieder ändern.

Bei den Auftritten der Cosmocratic Chix zusammen mit Zephy, Tbagsi, Mathilda und Taiga (lang ist's her) hat sie immer wild ihre Bongos (*) bearbeitet.

(*) Das sind Trommeln, habe ich damals auch immer herausgehoben, damit niemand was Zweideutiges dachte.

Kemoauc 19.10.2006, 14:03

Ja, ich kenne Bongos.



Ich muss zugeben, dass ich dank deines Begleitmaterials derzeit dabei bin, die Lektüre aufzuarbeiten. Aber an dieser Stelle war ich scheinbar noch nicht.

Wie gesagt, wir können das gerne wieder ändern, null problemo.

R.o.s.c.o.e. 19.10.2006, 14:22

Nein, unnötig. Im Notfall spielt Babe auch Posaune.

Kemoauc 19.10.2006, 15:23

Die Mädels und Rorkhete hatten von dem rötlichen Leuchten nichts mitbekommen. So spielten Babe und Rorkhete weiter ihren Song, während Pasty und Shael einen Dirty Dancing auf den Asphalt legten.

Schließlich fragte Louis zaghaft: "Ähm...nur mal so... ich weiß ja, dass das nicht so wichtig ist... aber wann kommt denn der... ähm... ich mein ja nur... was ist mit Gesang?"

Babe hörte nur das Wort 'Gesang' und begann in einer Tonlage zu trällern, dass einem vorübergehenden Rentner das Monokel platzte.

Als schließlich die großen Schaufenster der Einkaufspassage anfangen zu knirschen, bedeckten Wolle und Louis ihre Köpfe mit den Händen.

Schließlich ging Wolle zu Babe, griff ihr in die Arme und meinte: "Ich glaube, jetzt ist es genug."

Babe schaute auf seine Hand, die ihren Arm festhielt, sah ihn süffisant an und fragte schließlich: "Okay, Wollischatzi. Und was machen wir als nächstes?"

CLERMAC 19.10.2006, 15:49

"Nein, du wirst nicht singen!"

R.o.s.c.o.e. 19.10.2006, 17:06

Nachdem Rorkhete unterstützt von Babe an den Trommeln ein an die Nieren gehendes "Mein Herz träumt immer noch von Baikhal Cain" zum Besten gegeben hatte (selbst gestandene Mannsbilder hatten bei Rorkhetes erschütternder Interpretation des motanischen Volksliedes geheult), zogen sie weiter.

Am Ende der Fußgängerzone nun ...

Auf der anderen Straßenseite ...

FAUPÄM!

Ein Koloss aus Stahl, Glas und Beton. Umzäunt von einer vier Meter hohen Mauer. Eine Festung. In weite schwarze Mäntel gehüllte Männer, die kalten, gefühllosen Gesichter verkniffen und abweisend, standen drohend vor dem Haupteingang. Kleinkinder fingen bei ihrem Anblick an zu heulen, Fußgänger wechselten schnell auf die andere Seite.

"Oxtorner", murmelte Pasty, während sie ihr Schokoeis schleckte.

Babe nickte: die Kerle waren gebaut wie Schränke und die Perücken saßen miserabel.

FAUPÄM!

Die Menschen, die nach peinlichster Kontrolle das Gebäude betraten oder verließen, taten das meist mit bedrückten, niedergeschlagenen Gesichtern. Ein junger Mann, wohl ein Jungautor, brach kurz nach Verlassen schluchzend in die Knie und warf seine mit roten Notizen und Streichungen übersäten Manuskriptseiten verzweifelt in die Luft. Zwei der Wächter packten ihn, zerrten ihn über die Straße, warfen ihn ins Beet des angrenzenden Parks. Kakteen. Stechpalmen.

FAUPÄM!

"Das Böse an sich", knurrte Wolle und hätten Blicke Zerstörungskraft, er hätte in diesen Sekunden dieses Hauptquartier des Schreckens bis in die Grundfesten niedergerissen und pulverisiert!

FAUPÄM!

Babe starrte die glitzernde Fassade empor. "Heute Nacht", flüsterte sie.

Kapitel 51: Durch Plumquaks Unterwelt und FAUPÄMs Etagen

51.1 Arenakämpfe

R.o.s.c.o.e. 20.10.2006, 14:17

Und zirka 65 Jahre zuvor, irgendwo in einer undurchdringlichen, dunkelblauen Bläue.

"Warum ist es eigentlich so blau hier?"

"Wir sind mit dem Transmitter geflohen."

"Ah ja."

"Ich dachte, es wäre gut, den Handlungsplatz mal zu verlagern."

"Ah ja."

"Ahja mich nicht. Es schien eine gute Idee. Immerhin sind wir jetzt Mae los."

"Ah ja. Obwohl die war ja irgendwie schnuckelig."

"Hmmpf. Schön ruhig hier, nicht?"

"Ah ja. Und so blau."

Und sie schwiegen und genossen die tiefblaue Stille.

"Plumquak!"

CLERMAC 20.10.2006, 15:24

Überraschung!

"Hm..."

"Plumquak!"

"Du, ich glaube..."

"Plumquak!"

"...da ist wer!"

Und das Licht ging an.

Kemoauc 23.10.2006, 15:20

Vor dem Cheborparner und Rhodan erschien ein spindeldürrer in einer tiefschwarzen Kutte und fünf weitere Eingeborene in Lendenschürzen, die Knüppel in den Händen hielten und mit ihren Glupschaugen die beiden am Boden liegenden Gefährten anstarrten.

"Oha!", sagte Rhodan nur.

"Plumquak?"

"Oh, oh", meinte Domspsyket.

"Plumquak."

"PLUMQUAAAAAK!!!"

Doch genau in dem Augenblick, in dem sich die Eingeborenen auf die beiden stürzen wollten, krachte es an der gegenüberliegenden Wand und eine zierliche, vollbusige Gestalt in knapper Uniform kam durch eine zersplitternde Tür geflogen. Während sich die Dame mit einem Salto mitten unter die Eingeborenen beförderte und dann in einer Art Rundumtritt gleich drei auf einmal ausknockte, erschien hinter ihr in den Resten der Tür ein Mann in Raketenshorts. Dieser machte Anstalten, der Dame zu helfen, traute sich aber nicht so wirklich in den Raum hinein. Auch Perry und sein Begleiter zogen sich lieber etwas zurück, um nicht in die Reichweite der wirbelnden Dame zu geraten.

Wenige Minuten später lagen die fünf Eingeborenen incl. des Kuttenträgers am Boden und rührten sich nicht mehr. Alwa Kamarigowa sah rüber zu Tonge Lillewan und winkte ihn in den Raum. Danach überprüfte sie den Sitz ihrer Montur, blies eine Locke aus dem Gesicht und schritt auf die beiden am Boden liegenden Gestalten zu.

Vor Perry blieb sie stehen, reichte ihm die Hand um ihm auf zu helfen und sagte mit einem säuselnden Unterton: "Auftrag erledigt, Chef!"

R.o.s.c.o.e. 23.10.2006, 20:57

"Na? LFT-Akademie, sag ich. TLD-Ausbildung, sag ich. Das junge Terra! Wir brauchen uns nicht mehr vor Arkon verstecken! Die Zeiten sind vorbei!" Perry nickte stolz. "Das war beeindruckend, Kommandantin Kamarigowa! Perfekte Körperbeherrschung, tolle Beinarbeit!"

Die junge Frau strahlte übers ganze Gesicht. "Danke, Resident!"

"Und diese Wucht, diese Leidenschaft, diese beherrschte Wut ..."

"Nun ja, ich gebe zu, Alwa scheint was auf dem Kasten zu haben", grantelte der Cheborparner.

"Aber der Knabe da. Also ...bescheiden."

Perry hob die Augenbraue und wandte sich dem errötenden Tonge Lillewan zu. "Funker Tonge Lillewan." Der Resident sah den Jungen tadelnd an. "Dein Aufzug entspricht aber nicht den Vorschriften der Flotte." Tonges Gesicht glühte, er bekam keinen Ton hervor. "Tonge, Tonge, ..." "Resident! Tonge kann nichts dafür!", fiel ihm Alwa ins Wort. "Die Eingeborenen haben seine Kleidung geraubt. Sie fesselten ihn auf einen Tisch und wollten ihn in einem heidnischen Ritual opfern!"

"Heidnische Rituale!", keuchte der Cheborparner entsetzt. "Primitive. Primitive!"

"An den Lendenschurzen sollst du sie erkennen", flüsterte Perry und legte dem jungen Funker tröstend die Hand auf die Schulter. "Du hast Entsetzliches mitgemacht, Tonge. Ich fühle mit dir."

"Sie wollten ihn mit einer Kettensäge tranchieren!"

Ob dieser sadistischen Gräuelpiece verschlug es dem Unsterblichen die Stimme. Helimondrakos nicht:

"Primitive mit Kettensägen. So weit ist es mit diesem Universum gekommen!"

R.o.s.c.o.e. 24.10.2006, 08:59

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 23.10.2006, 20:57)

Ob dieser sadistischen Grüuel verschlug es dem Unsterblichen die Stimme. Helimondrakos nicht: "Primitive mit Kettensägen. So weit ist es mit diesem Universum gekommen!"

"Ein wahres Wort", stimmte Rhodan zu. "Dieses Universum geht langsam aber sicher zum Teufel." Helimondrakos Dopsyket hob die borstige Augenbraue. Perry grinste süffisant.

CLERMAC 24.10.2006, 10:24

Das Grinsen verschwand allerdings wie weggewischt, als die Fremden in den Sitzreihen der Arena mit schier ohrenbetäubenden Gebrüll anfangen.

Sein Gesichtsausdruck verwandelte sich in Sorge, als er merkte, dass die Arenaeingänge verschlossen waren.

Das wechselte zu tiefer Sorge, als einer dieser Eingänge (ein besonders großer) wieder geöffnet wurde.

Dahinter war es finster. Aber der herausströmende Geruch ließ nicht unbedingt positive Gefühle aufkommen.

Hofnarr502 24.10.2006, 10:43

"Buh, da ist wohl ein ganzer Parfümladen kaputtgegangen", rümpfte Helimondrakos Dopsyket die Nase. "Die ganzen verschiedenen Düfte machen mir Kopfschmerzen."

R.o.s.c.o.e. 24.10.2006, 11:43

Der Muskelberg, der sich durch den Eingang zwängte, mochte zum gleichen Volk wie die glupschäugigen, vierarmigen Ureinwohner gehören, brachte wohl aber leicht das zehn- oder zwanzigfache seiner Artgenossen auf die Waage. Die Steroide schienen bei ihm gut anzusprechen. Sein Lendenschurz war allerdings winzig. Von den Rängen, die soweit Perry erkennen konnte, mit jenen Eingeborenen besetzt waren, klangen begeisterte "Hartmut! Hartmut!"- und "Plumquak!"- Rufe herunter. Der Riese grinste blöde und winkte seinen Fans mit einer baumstammartigen Keule zu. Dann setzte er sich grunzend Richtung Perry und Co in Bewegung.

Helimondrakos hob beide Augenbrauen.

Alwa ordnete ihr Haar.

Tonge wurde zur Abwechslung blass.

"Also dann." Perry räusperte sich. "Alwa?"

R.o.s.c.o.e. 24.10.2006, 11:55

Alwa zuckte mit den Schultern, packte die Hellebarde und sprintete los. Drei Meter vor dem Riesen trieb sie den Spieß in den Boden, stieß sich ab und segelte mit ausgestreckten Beinen durch die Luft. Ihre Füße trafen punktgenau Hartmuts Lendenschurz.

"Au", murmelten Helimondrakos, Perry und Tonge.

"Quak", flüsterten die männlichen Glupschäugigen auf den Rängen.
Hartmuts Gesichtszüge entgleisten. Er hauchte ebenfalls "Quak" und kippte vornüber.
Alwa sprang leichtfüßig zur Seite, setzte den Fuß auf die bebenden Schultern des wimmernden Riesen, blies eine Locke aus der Stirn und nahm gelassen den frenetischen Beifall des Publikums entgegen.

CLERMAC 24.10.2006, 13:14

Dieses bejubelte jedoch nicht die zweifellos beeindruckende Leistung der beweglichen Fremden, sondern das Auftauchen des Ungetüms, das sich nun ans Licht drängte.
Seine Panzerplatten ließen bereits im Vorfeld jeden Versuch von Stoß oder Schlag als sinnlos scheinen.

"Oha", machte der Terranische Resident, sofortumschaltend.

"Uje", machte sein cheborparnischer Gefährte.

"Ups", reagierte Alwa.

Tonge zog den Kopf ein.

Kemoauc 24.10.2006, 14:05

Derweil hinter den Materiequellen:

"Oh..."

"Ah..."

"Oh..."

"Ah..."

"Oh?"

"Ah...ähm..."

"?"

"Mist!"

"??"

"Sorry..."

"???"

...

"Badauc?!?"

"Ja, mein Schatz?"

"BADAUC!!!"

"Ja...?"

"DAS WAR ALLES?"

...

"Das war schon das zweite Mal innerhalb der letzten drei Äonen!!!"

"...na ja..."

"Schnauf!"

"Schluck..."

"Jetzt reicht's!"

"...wie...was...?"

"Du verschwindest jetzt erst mal in den Niederungen und tust was konstruktives, bevor du wieder ran darfst!"

"Was?"

"Genau!"

"Aber Schatzi..."

"Sag solange nicht mehr Schatziiii zu mir!!!"

"Aber was soll ich denn in den Niederungen?"

"Was weiß ich. Tu was Konstruktives. Du bist doch ein Kosmokrat. Suche meinerwegen Babe und übe mit ihr, bevor du dich wieder in meine Nähe wagst!"

"Aber Schat..."

"Naaaaaaaaa!"

"Aber...aber...nicht die Niederungen..."

Doch da war es schon zu spät. Ein Strudel erfasste ihn und riss ihn fort...

Zurück im Diesseits:

Die Einheimischen begannen lauthals zu jubeln, als das Ungetüm mit den Panzerplatten die Arena betrat. Während Perry, Alwa, Tonge und der Cheborparner sich immer weiter zum anderen Ende der Arena zurückzogen, jubelte die Menge mit immer wieder lang gezogenem "Pluuuumquaaak!" Plötzlich war ein Rauschen zu hören und kurz darauf krachte etwas von oben in die Tribüne der Arena und riss ein Loch. Die beiden Einheimischen, die links und rechts von dem Loch saßen, schauten sich an, schauten auf das Loch, danach sich wieder an und meinten ganz erstaunt:

"Plumquak?"

Kurz darauf war ein Stöhnen zu hören und zwei schwarze Hände erschienen an den Rändern des Lochs. Diese Hände zogen einen ebenfalls schwarzen Körper aus dem Loch. Der schwarze hatte leuchtendblaue Augen, der Rest seiner Haut war völlig schwarz. Der haarlose Kopf war glatt und eben. Die ganze Gestalt sah fast künstlich aus.

Badauc blickte die beiden Eingeborenen an und sagte schließlich: "Entschuldigung. Die Frauen... ihr wisst schon...oder?"

Die Einheimischen sahen den schwarzen nur fragend an.

Der Kosmokrat fragte: "Sagt mal, Jungs, in welcher Zeit bin ich hier eigentlich gelandet?"

Plötzlich hörte Badauc die jubelnde Menge und sah die Szene in der Arena. Als er schließlich Alwa Kamarigowa erblickte, dachte er: 'Babe?'

...

Kemoauc 24.10.2006, 15:22

Badauc stieß sich von der Tribüne ab und sprang mit einem einzigen Satz mitten in die Arena. Nach einem kurzen Blick hinüber zu Alwa stellte er sich dem Ungetüm in den Weg. Er nahm Anlauf und prallte mit voller Wucht gegen die Panzerplatten. Es gab ein lautes 'Klong' und Badauc landete auf seinem Hosenboden.

"Autsch!"

Gerade als er sich wieder aufgerappelt hatte, holte das Ungetüm mit einer Pranke aus und versetzte ihm einen Schlag, der ihn durch die Wand krachen ließ, welche die Arena abgrenzte.

Etwas mitgenommen kam der schwarze kurz darauf wieder aus dem Loch gekrochen.

Mit einem kurzen Blick stellte er fest, dass Alwa (oder Babe? – was war nur mit seinem Gedächtnis?) und ihre Begleiter immer noch in Gefahr waren. Badauc rannte zurück in die Arena und sprang auf den Rücken des Ungetüms. Dort versuchte er den Kopf zu packen und diesen zurückzuziehen. In einem Kraftakt gelang ihm dies schließlich auch, während das Ungetüm sich wütend wehrte.

Alwa Karamigowa, die die unwirkliche Szene beobachtet hatte, sah plötzlich die Chance gekommen. Sie schnappte sich die Hellebarde und schleuderte sie in die nun ungeschützte Kehle des Ungetüms.

Unter lautem Gebrüll brach das Ungeheuer schließlich tödlich getroffen zusammen.

Badauc sprang schwer atmend von dem Rücken des Ungetüms herunter und sah Alwa zwinkernd an. Diese blies sich eine Locke aus dem Gesicht und sagte schließlich: "Danke!"

R.o.s.c.o.e. 25.10.2006, 07:12

Mit vor Stolz angeschwollener Brust und strahlenden Blauaugen stand der Schwarzhäutige da. Helimondrakos kratzte sich skeptisch am Ziegenbart. "Was ist denn das für ein Angeber?"

Der Fremde verzog sein Gesicht und musterte den Cheborparner mit sichtlichem Missfallen. "Ich bin ...", begann er. Plötzlich liefen Wellen durch seinen Körper, er presste sich die Hände vor den Bauch und krümmte sich. "Örks!"

"Örks?", echote Helimondrakos.

"Ich bin, ich bin ..." Irgendwie geriet der ganze Körper in Bewegung, ging in die Breite, wurde gleichzeitig zusammengestaucht. Wooops! blähte sich der Bauch auf. "Ich bin Bababa ..." Babbabas Nase versank in seinem aufgedunsenen Gesicht, die Ohren verschwanden, die Augen wuchsen zu Tellergröße heran und der Mund wurde zu einem breiten Maul über einem sich hektisch aufblähenden Kehlsack. Bababa sank auf seine Arme -- nein Vorderbeine. Zwischen langen Fingern spannte sich eine Schwimmhaut.

"Igitt", murmelte Alwa.

"Quack!", antwortete der ein halben Meter große Frosch kläglich.

Von den Rängen erklang ein andächtiges "Aaaaaah ..."

"Mist", kommentierte die Kommandantin, hauchte auf ihre Fingernägel und polierte sie an ihrer Bluse. Um schließlich mit den Schultern zu zucken. "Das Übliche eben. Irgendwann verwandelt

sich jeder Prinz in einen Frosch." Sie zeigte mit dem Daumen über die Schulter zu dem noch offenen Tor, aus dem Hartmut und das Ungetüm gekommen waren. "Die Richtung, Regent?" Perry riss seinen Blick von dem quakenden Ding los und nickte.

Als sie in der Toröffnung verschwanden, sah ihnen Bababa traurig mit seinen Telleraugen hinterher. "Quack!", quakte er. Und "Quaaaak!" schall es von den Rängen.

Kemoauc 25.10.2006, 10:43

Als Alwa verschwunden war wurde Badauc sauer. Er konzentrierte sich und bekam schließlich einen mentalen Kontakt: "Schatz!"

...

"Schatzi!"

...

"Schatziiii!"

"Ich hatte gesagt, dass du mich nicht mehr so nennen sollst, bist du mal was Konstruktives hinbekommen hast."

"Ach, und deswegen hast du mir diesen Froschkönig-Scherz gespielt?"

"Das war nicht ich, das war der Expokrat!"

...

"Und, was willst du nun von mir?"

"Ist ja gut. Ich habe inzwischen bemerkt, dass das nicht Babe war. Ich bin in der falschen Zeit. Stimmt's?"

"Könntest Recht mit haben. Und?"

"Wie wäre es mit einem neuen Versuch?"

"Hm, mal sehen."

Kurz darauf wurde der schwarze Frosch in der Arena in ein wirbelndes Zeitfeld gehüllt. Badauc bemerkte, wie er sich kurz darauf in seine humanoide Gestalt zurück verwandelte.

"Danke!"

"Bitte sehr. Wenn du das nächste Mal besser abschneiden willst, dann solltest du dich entsprechend der Zeit und der Umgebung, in der du dich aufhältst, kleiden."

"Aber die Typen hatten doch nur Lendenschurze an."

"Na und."

...

"Und in welche Zeit willst du nun?"

"Keine Ahnung. Etwas näher an Babes aktuellen Aufenthaltsort heran, wenn es geht."

"Wie wäre es 65 Jahre weiter in die Zukunft?"

"Wenn du meinst."

Plötzlich materialisierte Kleidung an Badaucs Körper. Er hatte eine Blue-Jeans an, dazu ein

weinrotes Hemd, Cowboy-Stiefel und ein silbernes Jackett. Kurz darauf erfasste ihn der Wirbel des Zeitfeldes und entfernte ihn aus der Arena – 65 Jahre in die Zukunft...

CLERMAC 25.10.2006, 10:48

Der Tunnel hinter der Toröffnung war finster, führte aber glücklicherweise nur geradeaus. Bei einem Blick zurück stellte Helimondrakos Domsyket überrascht fest, dass der Eingang bereits weiter entfernt war, als die zurückgelegte Strecke und ihr Marschtempo hatten vermuten lassen. Das setzte sich fort: der Eingang blieb schneller hinter ihnen zurück als sie voranschritten. Schließlich war er nicht mehr sichtbar.

Dennoch war es nicht völlig dunkel. Es war, als ob die Luft selbst Licht absonderte; eine andere Leuchtquelle war jedenfalls nicht erkennbar.

Als so etwas wie leichte Nebelwolken aufzog, blieben sie kurz unsicher stehen, gingen dann jedoch zögernd weiter.

R.o.s.c.o.e. 25.10.2006, 13:26

Er stand auf einer weiten offenen Fläche.

Eine riesige hellgelbe Sonne gleißte auf ihn herab. Er blickte zu Boden.

Kreise. Jemand hatte schwarze konzentrische Ringe auf den Betonplast gemalt. Im Zentrum, also genau neben ihm, stand eine Dose.

"Ojemine, Schatzi", flötete IHRE körperlose Stimme.

"Wo bin ich hier?"

"Arkon III, die Rüstungswelt der Arkoniden. Aber ich hab' mich um ein paar Tage vertan. Babe wird erst in fünf Tagen hier sein."

"Wo ist sie jetzt?"

"Warte bitte." Die Stimme verstummte.

Badauc sah sich missmutig um. Anscheinend war niemand außer ihm in der Gegend. In weiter Ferne erkannte er einige Kuppeln, aber in der vor Hitze wabernden Luft regte sich nichts.

Er beugte sich zu der Dose und hob sie auf. Arkonidisch. 'Geröstete Cabana-Bohnen'.

Konzentrische Ringe. Diese Sterblichen waren doch alle irgendwie bescheuert. Wozu malte man mitten in einer Einöde konzentrische Kreise in die Gegend?

In diesem Moment ...

ZHARAMMMMM!

... zerriss die Realität. Ein vielfach geästelter schwarzflammender Blitz schoss auf ihn herab, umhüllte ihn mit klirrender Kälte und brodelnder Hitze zugleich. Sein Körper, sein Geist wurde in mehr als fünf Fantastilliarden, itzibitzi kleine Bruchteile zerschlagen und über mehr als hundert Fantastilliarden Universen und Zeiten verstreut.

Bostich starrte auf den mehrere hundert Meter breiten und tiefen Krater, der von dem

Versuchsgelände geblieben war.

"Na?"

Er schüttelte den Kopf.

"Na? Das war ein Knall, häh?" Aktakul lachte meckernd. "Zharammm! Hähäha! Der alte Aktakul bringt's noch, häh?"

"Da stand jemand. Unmittelbar bevor der Blitz einschlug, erschien da eine Gestalt."

"Hähähä! Jetzt steht er nimmer da. Hähähä!"

Bostich räusperte sich. "Ein n-dimensionaler Aufriss?"

Der Ka-Marentis wackelte heftig mit dem Kopf. "Neueste Entwicklung. Noch nicht richtig ausgereift. Aber die N-Vortex wird die Waffe der Zukunft."

"Sie reißt die Objekte im Brennpunkt in Myriaden von Universen und Zeiten?"

"Zerfetzt sie in subatomaren Staub und weg mit. Das setzt keiner mehr zusammen." Der Kopf wippte so schnell auf und ab, Bostich fürchtete schon, er würde abfallen.

"Und das erledigt Gonozal?"

Aktakuls Gesicht nahm einen skeptischen Ausdruck an. "Sein Kosmokratenroboterleib ist verdammt resistent. Ich konnte einige Messreihen über den Roboter durchführen, die zeigen, dass nicht einmal eine Nova oder ein Schwarzes Loch ..."

"Schafft es Gonozal?"

"Mit genügend Power! Aber dann ..."

"Was dann!?"

"Die Gefahr ist, dass es übergreift. Den ganzen Planeten mitreißt."

Bostich kaute an seiner Unterlippe und überlegte. Dann nickte er. "Das ist es wert."

"Huuuuuuuuuu, Schatzilein ..." Die körperlose Stimme schwebte zögernd über dem Krater.

"Schatzi?"

Nichts rührte sich. In der Ferne stieg ein Gleiter auf und entfernte sich.

"Schatzi????"

Das körperlose Etwas sauste von einem Ende des Kosmos zum anderen. Da war kein Badauc. Nicht in dieser seltsamen Zeit, nicht in diesem Universum. SIE kehrte nach Arkon III zurück. Nichts.

"Also echt, das ist mir zu doof! Tiryk ist sowieso viel aufregender als du. Der weiß wie man mit Frauen umgeht! Der weiß es!"

Und wupps! verschwand SIE. Und endlich, endlich war es still.

51.2 Sie träumt vom Ro-Ro-Robotregent

Libelle 25.10.2006, 13:31

Noch war es nicht spät genug, die Nacht zu jung...

Die anderen nutzten die Gelegenheit, noch ein paar Stunden Schlaf zu ergattern, ehe sie losschlagen wollten...und das Ziel war FAUPÄM.

"Bald", flüsterte Babe.

Sie blickte hinaus in die Nacht. Das Kosmokratenroboterfräulein dachte über das nach, was sie erfahren hatten, dachte über diese Welt nach, in der Heftchenromanleser wie Verbrecher verfolgt wurden. Und nicht zum ersten Mal fragte sich Babe nach dem Sinn des Ganzen. Ein feines Lächeln stahl sich auf ihre Lippen, als sie an Shael dachte, die friedlich im Bett schlummerte, während es sich Pasty in einem der überaus gemütlichen Sessel bequem gemacht hatte und ebenfalls der Nachtruhe pflegte. Sie lag eingerollt wie ein junges Kätzchen.

Ein leiser Luftzug erfasste die Gardinen, wehte sie gegen Babes Arm. Geistesabwesend wandte sie ihren Blick – und erstarrte.

Auf ihrem Arm saß ein Schmetterling.

Gemächlich klappte er seine Flügel zu, und wieder auf – und ein Ruck ging durch Babes Bewusstsein.

Babe sah sich um. Wo war sie? Um sie herum herrschte tiefste Nacht, nichts war zu hören außer den Geräuschen der kleinen Tiere, die das Dunkel zu ihrem Lebensraum erkoren hatten. Sie legte den Kopf in den Nacken, betrachtete die Sterne über sich. Ein vertrautes Muster ergab sich, und binnen weniger Nanosekunden hatte ihr Robotgehirn die Position ihres momentanen Aufenthaltsortes errechnet. "Das – das ist unmöglich!", wisperte Babe, war keinen Atemzug später auf den Beinen, blickte sich um. In weiter Ferne erhoben sich Schatten gen Himmel, durchbrochen von einem Netzwerk abertausender Lichter.

Der Falter flatterte von ihrem Arm hoch. Babe lächelte matt. "Hab keine Angst, mein Kleiner! Jetzt weiß ich, wo ich bin." Als hätte er sie verstanden, flatterte der Falter um ihren Kopf, um sich anschließend auf einer der duftenden Blüten niederzulassen.

"Das ist nur ein Traum", seufzte Babe, legte abermals den Kopf in den Nacken, um die Konstellation der Sterne zu betrachten. Was sich ihren Augen bot, war der Anblick von M 13. M 13 aus den Augen eines Betrachters, der sich auf Arkon befand. Arkon I.

"Kaum zu glauben, dass es etwas derart Wundervolles wie Schmetterlinge gibt", erklang da eine Stimme hinter Babe, woraufhin sich das Kosmokratenroboterfräulein umwandte – und in jähem Erkennen erstarrte.

"Wovor hast du solche Furcht?" Er stand reglos, den Kopf leicht zur Seite geneigt, lächelte. Ein absolut umwerfendes Lächeln.

Babe schüttelte den Kopf. "Ich habe keine Furcht. Du bist nicht real. Das hier ist nur ein Traum. Du kannst mich nicht verletzen. Du hältst dich für so schrecklich böse und absolut unbesiegbar, du willst alle deiner Machtgier opfern – aber das schreckt mich nicht. Schon lange nicht mehr."

Der Falter breitete seine Schwingen aus, erhob sich von der Blüte und segelte mit wenigen Flügelschlägen zum goldenen Atlan-Roboter, ließ sich auf dessen Hand nieder.

Mit leisem Lachen ließ der Goldene den Schmetterling über seine metallischen Finger trippeln, berührte sachte mit dem Zeigefinger der anderen Hand die Spitzen der Flügel. "So, du glaubst also,

dies hier wäre nur ein Traum?" Das Lächeln auf seinen Lippen erstarrte. Mit einer gleichgültigen Geste zerdrückte er den Schmetterling, schnippte die zuckenden Reste von seiner Hand. "Nun, wenn Du diesen Traum schon kennst, dann weißt du ja, wie es weitergeht." Er trat einen Schritt auf sie zu, hob beide Arme – und fing an, mit ihnen zu flattern, während er auf einem Bein hüpfte. "Ich bin der Ro-Ro-Robotregent!", krächte er vergnügt – und verschwand mit einem einzigen Sprung lauthals gackernd zwischen den Büschen.

Babe blinzelte. "Was...was war das denn eben?", murmelte sie, schüttelte in allzu menschlicher Manier den Kopf. "Der hat sie doch nicht mehr alle..."

Nachdem der Traum bislang einigermaßen erträglich war, beschloss sie, ein wenig im Garten umherzuwandern. Bäume, Büsche, Nachtgetier – all das war ihr bekannt aus dem anderen Traum. Sie hatte keine Angst. Der Robotregent konnte ihr nichts anhaben. Er war nur ein Schatten in ihren Gedanken.

Babe stand vor einer Weggabelung, konnte sich nicht erinnern, welchen Weg sie beim letzten Mal genommen hatte – und entschied sich für den rechten Pfad. Weiße Marmorkiesel leuchteten im Licht der Sterne und hätten auch jemandem, der nicht über Babes Roboteraugen verfügte, den Weg weisen können. Babe genoss das leise Knirschen, das ihre Füße auf den Steinchen verursachten. Ein kleines Gebäude tauchte vor ihr auf, und Babes Neugier erwachte. Das war neu! Ohne zu zögern schritt sie die Treppen zum Eingang des Pavillons empor.

Im Inneren stand ein schlichter Tisch, der ebenso weiß leuchtete wie die Kiesel auf dem Weg. Abgesehen von jenen Stellen, an denen das Blut klebte.

"Das ist Tante Babe."

Das 'V' in der Mitte rümpfte das Näschen und musterte Babe kritisch. Dann präsentierte sie herausfordernd ihre Zahnücke und nuschelte: "Dande, du bisd nackd!"

Babe machte zwei Schritte auf die drei zu und ging in die Knie.

"Yep", sagte sie. "Ist das ein Problem für dich, Dickerchen?" Sie strich über die rotblonden Locken und klappte 'V's Mündchen zu. "Du bist Veronika, ja?"

Babe schüttelte hastig den Kopf, um diese Erinnerung aus ihren Gedanken zu verbannen, trat dann an den Tisch – oder war es ein Altar? – heran. Veronikas Körper wirkte seltsam verdreht, doch ihr Gesichtsausdruck zeugte nicht von Schmerz, sondern von grenzenloser Verwunderung. Babe seufzte leise, drückte dem toten Mädchen sanft die Augen zu, küsste es auf die Stirn. "Schlaf nun, Schatz. Alles wird gut. Tante Babe ist da und beschützt dich."

Sie wandte kaum den Blick, als mit einem Urschrei der Robotregent aus dem Gebüsch sprang und auf einem Bein die Treppe emporhoppste, immer noch wild mit den Armen schlagend. "Ich bin der Ro-Ro-Robotregent, und sie ist to-to-tot! To-to-tooohot. Sie ist weg, weg, und du bist wieder allein, allein, Blechmaus." Er krächte aus voller Brust, woraufhin im angrenzenden Gebäude sämtliche Scheiben zersplitterten. "Du konntest sie nicht schützen. Glaubst du, du kannst deine anderen Freunde schützen?"

Babe lächelte matt, nickte dann. "Ja, das glaube ich. Denn ich weiß jetzt, wer du bist."

Der Robotregent krächte abermals, und diesmal ging sein Krähen in irres Gelächter über. Es war ein hässliches Gelächter, durch und durch boshaft.

Babe beschloss, Robot-Gonzal zu ignorieren.

Als sie wieder auf den Tisch blickte, sah sie in ein anderes Gesicht. Sie erkannte es, gleichwohl kaum noch etwas davon übrig war. Shaels Leiche war verstümmelt und auf ebenso groteske Weise verdreht wie die Veronikas. "Nein", sagte Babe ...

Sie öffnete die Augen, legte die Hand auf die Scheibe vor sich. Kein Falter weit und breit, kein durchgedrehter Robotregent, der sich für den tollsten Gockel aller Zeiten hielt. Babe wandte sich um, ging lautlos zum Schlafzimmer. Sie trat an Shaels Bett, lauschte dem Atem des Mädchens. Es tat gut zu hören, dass sie lebte...

Kemoauc 25.10.2006, 13:35

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.10.2006, 13:26)

... Und endlich, endlich war es still...



Sorry, aber wieso kickst du eigentlich alle neuen Figuren immer gleich wieder raus?



R.o.s.c.o.e. 25.10.2006, 15:20

Ich bin ein miserabler Teamplayer.

Reine Panikreaktion.

Weil ich seit 9 Monaten eine immer festere Vorstellung habe, wie dieser Teil der Geschichte endet.

Und weil das Ende tatsächlich zum Greifen nahe ist. Und weil ein Kosmokrat, der ausgerechnet von Babe etwas will (was will er überhaupt?), jetzt einfach nicht reinpasst.

Grüße,

Günther

Kemoauc 25.10.2006, 15:34

Aha, sag das doch gleich.

Gib' doch mal einen Hinweis, in welche Richtung du diesen Teil der Geschichte steuern willst.

Sonst lässt es sich schwer mitschreiben, ohne nicht aus Versehen dagegen zusteuern.

R.o.s.c.o.e. 25.10.2006, 16:06

Also, so in groben Zügen:

Babe bricht bei FAUPÄM ein, wird vom Nikolaus gestellt.

Pasty und die anderen wollen sie raushauen, das geht auch schief.

Samson, Fran und Co greifen ein.

Sie befreien gemeinsam Atlan und die Kinder, fliehen mit dem Winzigen Titanen aus dem Sol-System.

Sie erreichen Michael Rhodans Versteck, die LFT-Zentrale.

Als Babe und Atlan mit dem Winzigen Titanen nach Arkon aufbrechen wollen, überfällt eine Flotte des Kristallimperiums das LFT-Zentrale.

Pasty, Shael, Samson sterben. Ob Rorkhete überlebt, weiß ich noch nicht.

Babe und Atlan erreichen Arkon.

Babe stirbt während des Kampfes mit dem Robotregent.

Und ja, es gibt ein Happy End.

Libelle 25.10.2006, 16:26

Du verrätst das Exposé!?



bin nur froh, dass ich den Teil gestern schon geschrieben hab. heute hätte ich das nicht mehr geschafft

(oder es wäre ganz furchtbarextrem blutrünstig und makaber geworden)

R.o.s.c.o.e. 25.10.2006, 17:03

ZITAT(Libelle @ 25.10.2006, 16:26)

Du verrätst das Exposé!?



Das ist doch nur das 'was'. Es kommt noch auf das 'wie' an.

ZITAT

bin nur froh, dass ich den Teil gestern schon geschrieben hab. heute hätte ich das nicht mehr geschafft

(oder es wäre ganz furchtbarextrem blutrünstig und makaber geworden)

Der tollste Gockel aller Zeiten.
Danke. Ist gut geworden.
Grüße,
Günther

Libelle 25.10.2006, 17:05

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.10.2006, 17:03)

*Der tollste Gockel aller Zeiten.
Danke. Ist gut geworden.
Grüße,
Günther*

danke.

irgendwie ist mir nach splattern



hat jemand Lust auf Coq au Vin?

sorry. ich werde boshaft...vielleicht sollten die Mods heut sicherheitshalber ein Auge auf mich haben...

R.o.s.c.o.e. 01.11.2006, 12:02

Atmung.
Pulsfrequenz.
Blutdruck.
Temperatur.
Elektrolythaushalt.
Transpiration.
Shael räkelte sich unter der Decke. Ihre Augen huschten unter den Lidern hin und her. Sie träumte.
Babe scannte ihre Organe.
Lunge.
Die organische Niere.
Das Herz.
Akzeptable Werte. Tolerierbare Abweichungen.
Sie rief die Leistungszahlen der Implantate ab.
Sie spürte Pastys Hand auf ihrer Schulter und wandte den Kopf. Die Androidin sah sie fragend an und hauchte kaum hörbar: "Was ist?"
"Nichts", erwiderte Babe genauso leise.

"Ist etwas mit Shael?"

"Ein Traum", murmelte das Robotfräulein und schüttelte langsam den Kopf. "Ein Alptraum." Die Homunkin blickte auf das schlafende Mädchen und es war so viel Sorge, Sehnsucht und Liebe in ihrem Gesicht, in ihren Augen. "Ein Alptraum."

"Du passt auf sie auf", flüsterte Babe. "Ja? Du beschützt sie, wenn ich es nicht kann? Bitte." Pasty nickte ernst. "Natürlich." Sie schluckte. "Ich werde immer für sie da sein. Selbst wenn ... selbst wenn sie nicht so für mich empfinden kann wie ich für sie." Sie senkte den Kopf, wandte sich ab und ging lautlos in den Nebenraum. Nach einem letzten Blick auf Shael (Atmung, Puls, Blutdruck hatten sich nicht verändert, die Organe arbeiteten wie zuvor) folgte ihr Babe.

"Als Tbabsi starb, da ..." Pasty biss sich auf die Unterlippe, suchte nach Worten. "Als ob jemand ein Loch gerissen hätte, da drin in mir. Sie war gegangen und hatte ein Stück von mir mitgenommen." Pasty's Hände kneteten hilflos ihren Pulli. "Ich vermisste sie. Und ich hatte Angst. Wenn sie nicht mehr da war, wenn ich sie nicht mehr lieben konnte, wenn sie mich nicht mehr lieben konnte, würde ich zu dem werden, was meine Schwestern waren? Kalt. Böse. Das Leben verspotten, verachten." Pasty sah mit einem traurigen Lächeln auf. "Aber dann spürte ich, dass sie immer noch da war. Ihre Liebe. Tbabsi hatte mir ihre Liebe zurückgelassen."

Babe erinnerte sich. An zwei Mädchen. Eine Androidin und eine Motana. Lachend. Liebend. An eine Androidin, ewig jung. An eine alternde Frau. Lachend. Liebend. An eine Androidin, die voller Zuwendung und Liebe eine alte Frau pflegte. Zwei Menschen, die ihr Glück, ihre Erfüllung, gefunden hatten.

"Aber ... Ich hatte nicht mehr erwartet, jemals wieder jemanden zu finden. Der mir so viel bedeuten könnte wie Tbabsi." Pasty starrte lange schweigend hinüber in das andere Zimmer. "Zuerst dachte ich, es sei nur Mitleid mit diesem armen Ding. Aber ... ich möchte sie lieben. Ich möchte ihr zeigen, wie schön diese Welt sein kann. Und ..."

Babe ergriff Pasty's unruhige Hände. "Und du möchtest geliebt werden."

Die Androidin schlug die Augen nieder. "Ja."

"Das ist völlig okay. Du bist ein wundervoller Mensch, Pasty. Ich wünsche es dir, dass Shael zu dir findet. Aber du kannst sie nicht dazu zwingen, Kleines." Das Robotermädchen küsste sie sanft auf die Stirn. "Ich wünsche es mir so, dass ihr beide glücklich werdet."

Shael räkelte sich unter der Decke. Ihre Augen huschten unter den Lidern hin und her. Sie träumte. Sie lächelte.

51.3 Ein neuer Gegner, eine alte Bekannte, ein neuer Verbündeter

CLERMAC 02.11.2006, 15:09

Irgendwie kam sich der Resident schwerer vor als sonst. Dabei hatte er doch gar nicht so viel gegessen?

Im nächsten Moment schwebte er wie ein Ballon empor - um im nächsten Moment hart auf den

Boden zu prallen und von hoher Schwerkraft dort gehalten zu werden.

"Vorsicht!", ächzte er. "Variable Schwerkraftfelder!"

"Schon gemerkt", antwortete der an der Wand klebende Cheborparner.

Derweil rollten Tonge und Alwa weiter in den Gang hinein, der für sie gerade zu einer steil abschüssigen Rutsche geworden war.

R.o.s.c.o.e. 02.11.2006, 21:34

"Graffidadjon! Welch majestätische Kraft, die selbst die Mächt'gsten herniederreißt!"

Perry drehte mühsam den Kopf zur Seite.

Eine Gestalt, gehüllt in düsterdunkle Kluft, das Gesicht unter einer weiten Kapuze verborgen, kam in gemessenem würdevoll-langsamem Schritt heran.

"Ah Graffidadjon! Naturg'walt, die alles bindet, z'sammenhält, Dinge groß und klein." Gelbroter Odem wallte aus dem dunklen Kapuzeninnern, boshafte gelbe Augen glitzerten. "Das hat er gut gemacht, der alte Äisääck, nicht?" Der Unheimliche blieb stehen und wühlte in einer seiner Taschen, zog schließlich triumphierend etwas hervor und hob es in seiner haarigen Klaue hoch.

"Graffidadjon! D'mit die Äpfelchen vom Bäumchen fallen! Ah wie genial!" Er warf das winzige Etwas neben Perry und der Terraner starrte verständnislos auf das dunkelschwarze Korn. Bis aus diesem plötzlich zarte helle Fasern brachen, sich und das Körnchen in den Schmutz des Bodens wühlten. Aus dem nur Sekunden später sich ein dünner Spross zitternd empor reckte, emporstreckte, in die Höhe schraubte, wuchs und wuchs, Zweige ausbildete. Die zu dicken Ästen am breiten saftigen Stamm wurden. An denen sich grün leuchtende Blätter knisterndfeucht entfalteten.

Zwischen denen sich pralle Äpfel drängten.

Saftig rot.

"Und nun!", rief der Dunkelmann und klatschte seine Klauen zusammen. "Graffidadjon.

Demonstrazzio!"

-Pflatsch!-Pflatsch!-Pflatsch!- sausten die Äpfel herab, schlugen krachend wie Kanonenkugeln neben Perry in den Boden und zerplatzten erstaunlich weich -pflatsch- auf seiner Brust und Stirn. Perry blinzelte und spuckte den Apfelbrei aus. Der andere beugte sich über ihn, hauchte ihm schwefligen Atem ins Gesicht. "Nun, Ritterchen Perry, hast du dein Apfelbäumchen schon gepflanzt?"

wepe 03.11.2006, 01:50

"An Newtons Äpfel hatt ich noch nicht gedacht, ich schwankte die letzten Jahrtausende zwischen Eichen und Birnen - auch da gibt es beachtenswerte historische Vorbilder. Sind Dir der Druide Miraculix aus einem kleinen gallischen Dorf oder Herr von Ribbeck aus dem Havelland ein Begriff?"

Erneut umwaberte Rhodans Gesicht gelbroter Odem. "Muhuaahahahaha! Mutig ist's, unser Ritterchen! Nunja, wer einst'ns mit dr g'waltigen Orana v'rhaeirat' war ..."

Perrys Kopf zuckte hoch, tief blickte er in die gelben Augen, die farblich von dem giftigen Odem

kaum zu unterscheiden waren. "Woher weißt Du ..." da verlor sich seine Stimme in einem keuchenden Hustenanfall.

R.o.s.c.o.e. 03.11.2006, 08:06

"Ich weiß so manches, werter Rittersmann. Tausend Jahr und mehr Großadmin'strator ..." Eine gelbes Auge zwinkerte verschwörerisch. "Sag keiner was gegen Psychostrahler. Innovativ, innovativ."

"Ich hab meine Wahlen ehrlich gewonnen!", protestierte Perry entschieden, nur gelegentlich von Hustenanfällen unterbrochen. "Das waren Verleumdungen der Opposition! Unhaltbar! Unhaltbar! Außerdem sind sie völkerrechtlich verboten. Und funktionieren eh nicht mehr."

"Jajaja." Beide Augen zwinkerten milde. "Politik, so ein langweil'ges Thema. Die dummen Massen. Der Undank. Dagegen ... Orana. Oh diese Fülle, diese Leidenschaft ..."

R.o.s.c.o.e. 03.11.2006, 16:47

Perry seufzte tief, die Augen von schönen Erinnerungen verschleiert.

"... zu dumm, dass sie 'ne Emanze war."

"Das sinse! Fiestl, das sinse!"

Perry, der sich aufrichten wollte, musste feststellen, dass die Graffidadjon ihn immer noch unerbittlich an den Boden fesselte. Er verrenkte fast den Hals, um an dem Unheimlichen vorbei zu sehen. Auf klappernden Schuhwerk, mit hoch gerafftem Rock (kein sehr erquickender Anblick) kam das Weibstück mit der Maske (glücklicherweise wieder vor dem Gesicht) herangelaufen.

"Fiestl! Das sinse!?"

"Ich weiß, Omi, ich weiß. Beruhig dich, Weib!"

"Das sinse!" Schnaufend kam sie zum Stehen. "Die ham meinen Transmitter benutzt! Dabei wollt' ich doch nach Venedich!"

"Venedig seh'n und sterb'n", brummte der Kuttenträger, nachdenklich.

"Und dann haben diese vermaledeiten Vierarmer den Alfons entführt."

Der Dunkle seufzte abgrundtief. "Armer Alfons. Ich kann't ihn gut."

"Aber wenigstens die Mistkerle haste erwischt!"

CLERMAC 03.11.2006, 16:53

Perry tauschte mit dem Cheborparner einen verständnissinnigen Blick. Sie wussten beide nicht einmal ansatzweise, was hier vor sich ging. Aber da sie durch die Graffidadjon eh an wirkungsvollen Aktionen gehindert waren, blieb ihnen nicht viel als die Dinge geschehen zu lassen. Zu denken gab dem ausgeschiedenen Ritter der Tiefe indes, dass er so nachhaltig mit diesem Titel angesprochen wurde.

CLERMAC 04.11.2006, 16:23

Und es begab sich...

...nichts. Wollten die Maskenfrau und der Kuttenträger sie auf die Folter spannen, zappeln lassen? Mühsam wendete der Resident den Kopf. Ihre unbekannt Kontrahenten - so es denn welche waren, da blickte der Terraner noch nicht so ganz durch - standen bewegungslos da. Nur ihre blitzenden Augen verrieten, dass sie nicht vollkommen erstarrt waren, doch offenbar waren sie keiner Bewegung fähig. Jetzt erkannte Perry auch die kleinen, zartgesponnenen Nebelschleier, die sie offenbar fesselten.

Aus der anderen Richtung näherten sich Schritte, die den Sofortumschalter erneut mühsam den Kopf wenden ließen.

Wie aus dem dunklen Hintergrund heraus materialisiert erkannte er eine Gestalt, die gemessenen Schrittes näherkam.

"Tol-Ma Hinerk!", entfuhr es sowohl dem Terraner als auch dem Cheborparner.

Der Angesprochene verzog ein wenig das Gesicht und wedelte mit der Hand in ihre Richtung - einerseits abwehrend, andererseits sorgte er auf diese Weise scheinbar auch für ihre Befreiung, denn der Gravitationsdruck ließ nach.

"Nein", sagte er dann. "Er ist zwar - leider - mein Bruder, aber ansonsten haben wir nicht viel miteinander zu tun, wenn ich auch mit ihm übereinstimme, euch oder vielmehr dich als Hilfe geholt zu haben."

Er setzte eine wirkungsvolle Pause und fügte hinzu: "Mein Name ist Ki-Ma Scholebku. Ihr habt Glück, ausgerechnet an diesem Ort auf mich zu treffen. Hier habe ich ein wenig Macht, mit der ich euch helfen kann."

Er wandte sich um und ging den Gang weiter entlang. "Folgt mir, damit wir eure Gefährten aufsammeln können. Danach werde ich euch ein paar Erklärungen geben."

"Öh - und die zwei da?"

"Oh, die... die sind nicht wichtig. Sobald wir diesen Ort verlassen haben, werden sie sich wieder bewegen können. Und nun kommt." Er ging weiter.

Helimondrakos Dompkyket und Perry Rhodan sahen sich unsicher an, folgten dann jedoch.

Immerhin war das Auftreten dieses neuerlichen Unbekannten vertraueneinflößender als das von Maskenfrau und Kuttenträger.

Und auf die Erklärungen waren sie schon mächtig gespannt.

51.4 Der Weg nach oben

R.o.s.c.o.e. 05.11.2006, 20:42

Na, wie viele Jahre später wohl?

Von der Straße drang nur wenig Licht in die Gasse. Fünf der Verschwörer gegen FAUPÄM drängten sich hinter einen Abfallcontainer. Der sechste, Rorkhete, schlenderte unauffällig zur Gassenmündung, lugte vorsichtig nach links, rechts und über die Straße (wo die Mauer des Verlagsgebäudes unheilschwängernd emporragte) und schlenderte, leise ein Liedchen pfeifend zurück. "Luft ist rein", flüsterte der Shozide. "In den paar Kneipen scheint nicht viel los zu sein."

Gegenwärtig ist niemand auf der Straße."

Babe ließ den Mantel von ihren Schultern gleiten. Louis schlug die Augen nieder und stammelte etwas.

"Es ist einfacher so. Ich kann mich besser und schneller bewegen.", erklärte das Robotmädchen, wippte auf den Sohlen und ruderte mit den Armen.

"Als sie den verfluchten Sex in die Serie einbauten, fing der Niedergang an!", knurrte Wolle. "Sex! Was soll Sex in einer Weltraumserie!?"

Babe stellte sich kerzengerade hin, beugte sich vor und berührte die Zehen mit den Fingerspitzen. Grinsend kam sie wieder hoch.

"Du bist so eine Angeberin", murmelte Pasty und gähnte übertrieben.

"Ich höre dich." Shael tippte sich an die Schläfe. "Ich empfang dich einwandfrei."

"Okay. Ich nehme die Magnetkarten mit, die wir den Oxtornern angenommen haben." Sie hob die Linke mit den Zugangskarten. "Aber es sollte ohne funktionieren." Sie dachte kurz nach, dann nickte sie. "Ich bleibe in ständiger Verbindung mit Shael. So kriegt ihr alles mit, was ich erfahre, und könnt im Notfall eingreifen." Sie hauchte der Motana einen Kuss auf die Wange, dann auch Pasty. Rorkhete reckte ihr provozierend die Wange entgegen und so bekam auch er sein Bussi.

Wolle hob abwehrend und entsetzt die Arme, er blieb verschont. Louis, der den Mantel aufgehoben hatte, starrte intensiv einen Punkt etwa einen Meter über Babe an. Sie lächelte. "Louis. Ich bin ein Roboter. Alles nur Metall. Tu dir das nicht an. Verlieb dich nicht in einen Roboter." Sie reckte sich und küsste den Jungen auf die Nase. "Also dann. Wir sehen uns."

Sie drehte sich um und lief zur Gassenmündung. Dort wartete sie ein paar Sekunden, ließ zwei Autos passieren, rannte dann über die Straße. Kurz vor der Mauer, fast ansatzlos, sprang sie hoch, wirbelte durch die Luft, vier, fünf Meter und verschwand hinter der Mauer. Louis, der ihr mit den anderen zur Straße gefolgt war, starrte ihr mit offenem Mund hinterher.

"Sag ich doch: die ist manchmal so eine Angeberin." Pasty zog eine Schnute und zuckte mit den Schultern.

"Sie ist auf dem Rasen. Kameras. Bewegungsmelder. Keine Probleme für sie", murmelte Shael gedankenverloren.

"Kochen kann sie auch nicht."

Louis sah irritiert Pasty an, die ihn mit einem mitleidigen Lächeln betrachtete. "So - sollen wir hier stehen bleiben?" Louis zog fröstelnd die Schultern hoch.

"Da sind diese Kneipen", warf Rorkhete hoffungsvoll ein.

"Die Weiber. Mit den Weibern fing der Niedergang an!", brummelte Wolle.

"MacD?"

"Was sollen Weiber in einer Weltraumserie?" Wolle warf Pasty einen fragenden Blick zu.

Die zuckte mit den Schultern. "MacD."

R.o.s.c.o.e. 10.11.2006, 09:49

Sie landete nahezu lautlos auf allen vieren und huschte in den Schutz einer Buschgruppe.

Das Gebäude war von einem kleinen, gepflegten Park umgeben. In genau abgemessenen Abständen

reckten sich Kastanienbäume in die Höhe. Da war ein kleiner Brunnen, mit einer Statue in der Mitte.

Während des Sturzes hatte Babe sich orientiert, die Kameras und Bewegungsmelder registriert, und nun schlich sie, sich immer im toten Winkel der Überwachungsgeräte haltend, näher an den Bau.

Im fünften Stock stand ein Mann am Fenster, wuchtig gebaut, Glatze.

In einigen höheren Etagen brannte Licht, aber keine Gestalten oder Bewegungen waren auszumachen.

Der Wachmann in der durch die Glaswandungen einsehbaren Eingangshalle saß hinter einem breiten Tisch, die Füße bequem auf der Tischkante positioniert. Er schlief, ein zufriedenes Grinsen auf seinem Gesicht. In seinem Schoss lag ein Hochglanzmagazin, das Pasty wohl interessiert hätte. Das marmorne Standbild in der Brunnenmitte stellte einen kleinen dicken Mann dar. Er trug Stiefel, Pelzmantel, -hose und -mütze. Auf seinem Rücken balancierte er einen großen prallgefüllten Sack, aus einem Loch quollen Päckchen heraus.

'Der Nikolaus sieht alles' las Babe die Inschrift des Sockels und betrachtete nachdenklich die Figur. Trotz seiner schweren Last war der Dicke sichtlich gutgelaunt: zwischen seinem gewaltigen Rauschbart grinste ein breiter Mund und seine Äuglein (eines davon barg eine Miniaturkamera) guckten vergnügt und herausfordernd.

Babe glaubte fast, ein verhaltenes 'Ho, ho, ho' zu hören.

dee 10.11.2006, 09:54

OT

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.11.2006, 08:49)

Babe glaubte fast, ein verhaltenes Ho, ho, ho zu hören.



bist du schon jahreszeitlich inspiriert?



R.o.s.c.o.e. 12.11.2006, 15:40

Ho, ho, ho.

Aber eigentlich ... nicht wirklich freundlich. Eher gehässig. Boshaft.

Babe wandte den Blick von dem steinernen Gesicht und musterte die beiden Vierbeiner, die auf sie zu liefen. Bis auf die Pfoten und den Bereich um die Schnauze, die braun waren, glänzte das Fell tiefschwarz. Die Schlappohren schlackerten lustig, als sie heranstürmten und zwei Meter vor dem Robotmädchen abrupt stehen blieben. Die beiden Muskelpakete reichten ihr bis zur Hüfte. Die dunkelbraunen Augen guckten misstrauisch aus dem runden Kopf. Das rechte Wesen knurrte, das linke verhielt abwartend. Die Schweife wedelten aufgeregt hin und her.

Sie trugen Halsbänder. Mit goldenen Plaketten. 'Autorenbeißer Ferdinand' und 'Autorenbeißer Balduin' stand jeweils darauf. "Okay, Ferdinand, Balduin, ich bin kein Autor, also?", murmelte Babe, woraufhin Ferdinand die Stirn in Falten legte. Balduin zeigte die Zähne. Ein durchaus

beeindruckendes Gebiss. Arme Autoren.

Tiere. Hunde. Hmm. Orientieren sich hauptsächlich nach Geruch. Fein. Babe nahm den Geruch der Umgebung an.

Die beiden schnüffelten irritiert. Ferdinand verlor das Interesse und lief Richtung Haus davon. Balduin sah ihm kurz nach, dann betrachtete er wieder mit schief gelegtem Kopf den Roboter. Er kam heran getrottet und berührte Babes Schenkel vorsichtig mit der Schnauze. Eine hochfrequente Tonfolge würde ihn wohl verjagen. Ferdinand schnupperte an ihrem Fuß. Ferdinand hob das Hinterbein. "Heh?!" Ferdinand fand sich in schwindelnder Höhe auf dem Ast eines Kastanienbaumes wieder. Er strampelte mit den Beinen, grub seine Zähne ins Holz und winselte unterdrückt.

Babe näherte sich, von Baum zu Baum springend, dem Gebäude. Sie sah mehrere Seiteneingänge, die Rampe zur Tiefgarage, ein Fenster im vierten Stock stand offen. Hmm. Qual der Wahl. Der Wächter schnarchte am Empfangstisch. Okay. Sie würde den Haupteingang nehmen.

R.o.s.c.o.e. 12.11.2006, 15:43

"Muhkuh."

Rorkhete ließ die honigfarbene Flüssigkeit in seinem Plastikbecher nachdenklich hin und her schwappen. "Irgendwie ist das nicht das Wahre. Bier aus 'nem Becher", nörgelte er. Dann leerte er den Becher mit einem Schluck.

Shael hob die weiche Brötchenhälfte in die Höhe und betrachtete den graubraunen platten Hackbrocken misstrauisch. "Was ist das?", wiederholte sie ihre Frage.

Pasty seufzte. "Muhkuh." Sie nuckelte an ihrem Erdbeershake und fuhr dann fort: "Arme süße Vierbeiner, die damit zufrieden sind, tagein und -aus Gras zu mampfen. Aus ihrer Milch machen die Menschen dann so tolle Sachen wie Eis, Joghurt und Schokolade! Shakes! Aber anstatt es ihnen zu danken ... meucheln diese Primitiven diese wundervollen Tiere, zerhacken, verwursten und fressen sie!"

"Muhkuh?"

Die Androidin nickte entrüstet. "Und die haben so sanfte treuherzige Augen. Arme Viecher."

Das Kind am Nebentisch spuckte den Inhalt seines Mundes aus und fing zu heulen an. Seine Mutter sah Pasty und Shael vorwurfsvoll an, packte den Kleinen und marschierte hinaus.

Louis erbleichte unter Pastys und nun auch Shaels entrüstetem Blick und ließ seinen angebissenen Cheeseburger aufs Tablett fallen.

"Muuuh!", rief die Androidin den gaffenden Gästen an den anderen Tischen zu. "Muuuh!"

"So ein richtiges Steak könnte ich jetzt vertragen", brummte Wollie ungerührt kauend.

"Äh." Louis suchte verzweifelt nach einer Ablenkung. Die Bedienungen hinter der Theke sahen auch schon ganz säuerlich. Er fand sie am Nebentisch. "Äh. Ist das nicht dieser Junge von heute Nachmittag?"

Pasty knabberte an einer Pommes Frites und richtete ihre Aufmerksamkeit auf den Nebentisch. Dort, hinter einem Berg von Burgerpackungen und leeren Bierbechern saß ein Häufchen Elend: der

Nachwuchsauteur, dessen Rauswurf sie heute Nachmittag miterlebt hatten. Vor ihm lag sein zerfleddertes Manuskript. "Äh! Hallo! Wir haben das vorhin miterlebt. Sind Sie Autor?" Das verhärmte Gesicht ruckte hoch. Verzweifelte Augen, in denen sich das Leid der ganzen Welt spiegelte, musterten Louis. Der Farbige schluckte. "Sind Sie Autor?", wiederholte er. Der andere lauschte dem Klang seiner Worte nach. Nach einer Minute, Louis wollte schon aufgeben, öffnete er den Mund und hauchte: "Autor."
"Wir haben gesehen, wie diese Brutalos dich auf die Straße geworfen haben", sagte Pasty. Der Autor sah sie mit offenem Mund an. "Du Armer."
Der Junge erhob sich, nahm sein Manuskript in die Linke und drückte es an die Brust. Seinen Stuhl hinter sich herziehend, wankte er an ihren Tisch. Er setzte sich. Wolle zog sein Tablett zu sich. Der Autor sah sie hoffnungsvoll an. Seine Hände, die sich um seine Papiere verkrampft hatten, zitterten. Er hauchte: "Ich bin Autor!"

R.o.s.c.o.e. 12.11.2006, 15:44

Sie speiste die Aufzeichnung der letzten Minute in die Videoanlage, öffnete die Haupttür durch Funkimpuls, unterdrückte das Alarmsignal der Türüberwachung und übersprang die mit Gewichtsensoren gespickten Platten. Die Tür schloss sich hinter ihr. Und rumpelte dabei. Der Wächter grunzte unwillig, blinzelte, öffnete die Augen. Starrete Babe an. Babe lächelte zurück, führte den Zeigefinger an die Lippen und hauchte: "Psssst!" woraufhin sich der Wächter lächelnd zurücksinken ließ und die Augen schloss. Als er einen Sekundenbruchteil später wieder hochfuhr, war von dem nackten goldenen Mädchen nichts mehr zu sehen. Verwirrt kratzte er sich den Hinterkopf, hob das Magazin vom Boden auf und betrachtete lange die knapp bekleidete schmollende Schönheit auf dem Titelbild. Er kratzte sich noch mal am Hinterkopf.

"Wow."

CLERMAC 14.11.2006, 12:15

"Wir befinden uns hier in einem Grenzbereich", erläuterte Ki-Ma Scholebku im Plauderton, während sie dem Gang folgten. "Nicht mehr ganz hier, aber auch noch nicht ganz da."
Ein kurzer Blick Perrys zum augenverdrehenden Helimondrakos überzeugte ihn, dass dessen Begeisterung angesichts der scheinbar unausweichlichen mysteriösen Äußerungen bezüglich wichtiger Enthüllungen ebenso groß war wie seine.
'Nicht ganz da' trifft es hervorragend, dachte er in einer Mischung aus Ärger und Belustigung. Warum können sich solche Typen eigentlich nie klar ausdrücken?
Er fragte sich jedes Mal, ob das ein Ausdruck von Unfähigkeit des Betreffenden war oder Absicht, wobei ihm der Sinn einer solchen Verschleierungstaktik nicht recht erschließen wollte. Wer wollte denn hier was von wem?
Sie erreichten ihre zwei davongerollten Gefährten, die ebenso wie sie selber vor kurzem bewegungsunfähig von hoher Gravitation an den Boden gefesselt waren. Ein kurzer Wink Scholebkus änderte das. Offenbar verfügte er hier tatsächlich über 'gewisse Macht'.

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 15:20

"Nicht mehr ganz hier, nicht mehr ganz da", brummelte Perry, während sie neben Scholebku dahintrotteten.

"Perry?", fragte das charismatische Geschöpf.

"Verdammt langer Gang, hmm?"

Scholebku nickte. "Haben manche Gänge so an sich."

"Nun. Wäre es ... ich meine nur zur Abwechslung ... nicht angebracht, ein bisschen Licht in dieses mysteriöse Geschehen zu bringen?"

Scholebku betrachtete ihn kalt. Perry räusperte sich. "Ähem. Ich meine ja nur ..." Scholebkus Blick wurde noch kühler. "Eigentlich ist's ja nicht so wichtig."

"Genau." Scholebku nickte und wandte sich Helimondrakos zu: "Ah, mein gehörnter Freund, da wir gerade so frank und frei zusammen wandern ..."

"Ja?"

"Kennst du den: kommen der Papst und ein Cheborparner in eine Bar ...?"

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 15:21

65 Jährchen danach

FAUPÄM! 1. Stock

Aus einer halbgeschlossenen Tür am Ende des Korridors drang gedämpftes Licht, ausreichend für Babe, um die Bilder an den Wänden, die Aushänge, die Zimmerschildchen, die Bücher und Romane auf den Regalen problemlos erkennen zu können.

Der Nikolaus sagt: Alpenglüh'n! Ein grandioser Erfolg! Weiter so! Die Karikatur der Statue aus dem Park sah jovial lächelnd (hohoho) auf sie herab. Vielleicht wird's ja diesmal was mit dem Weihnachtsgeld?

Darunter befand sich ein überdimensioniertes Poster, offenbar die Wiedergabe eines Romantitelbildes: Eine atemberaubende Bergkulisse unter einem wolkenlosen hellblauen Himmel. Ein fesches Mädchen in Dirndl im Vordergrund, in den Armen eines knackigen Jünglings in Lederhosen, diesen anschmachtend. Alpenglüh'n! Band 1000. Der Holzhackerbub. Erste Auflage. Auflage 1260000 (deutschsprachiges Europa)! Babe wandte den Blick von dem riesigen Poster ab, nahm eines der Romanhefte von der Ablage.

Alpenglüh'n! Band 1654. Erste Auflage. Schicksalsstunden in Oberarmergau. Eine atemberaubende Bergkulisse unter einem sternklaren Nachthimmel. Ein fesches Mädchen im Dirndl in den Armen eines knackigen Jünglings in Lederhosen, ein riesiger Hund mit umgebundenen Fässchen zu ihren Füßen. Offenbar der Band der aktuellen Woche. Babe öffnete das Heft.

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 15:25

"Der Leser soagt sei Meinung!

Band 1648 vom Unnerleitner-Michi hat Wellen geschlagen. Ja, der Michi ist immer für kontroverse Themen gut. Hier sind eure Kommentare und Kritiken.

AA aus G

Ich les eure Serie mit Begeisterung seit Band 1! Bin also ein – haha - Stammleser! Und immer noch bin ich begeistert wie bei der ersten Zeile. Ich sag – haha – i soag: weida so!

Michi soagt hierzu: Danke für die netten Worte.

GD aus B

Das ist nicht der Graf Peppi, den ich seit Hunderten Romanen schätze und bewundere! Das ist nicht der Graf Peppi, der in 1217 dem arroganten Umweltfuzzi eine Ladung Schrot auf den Pelz gebrannt hat! Der in 1250 dem übermächtigen Energiekonzern die Stirn bot! Mein Graf Peppi würde nie dieser High Society-Schnepfe verfallen, seine Überzeugungen derart verraten! Ich bin enttäuscht. Schwer enttäuscht.

Michi soagt: G, es ist immer noch unser aller Peppi. Er hat gerade in den letzten Bänden schwere Zeiten durchgemacht, schwere Verluste finanzieller und emotionaler Art erduldet. Samantha hat dies auf ihre eigene raffinierte Art ausgenutzt. Aber auch hier ist noch lange nicht das letzte Wort gesprochen. Da haben Heidi und der Sepp doch auch noch mit zu reden, oder was meinst du, G? Bleib dran, Kumpel.

DB aus S

Ich hab's bei seinem ersten Band gesagt, ich sag's auch jetzt: dieser Autor ist nichts für unsere geliebte Serie! Er soll zurück zu seinen Horrromanen oder diesem entsetzlichen SciFi-Quatsch. Früher hatte ich eure Hefte meinen Kindern als Gutenacht-Lektüre vorgelesen. Bei diesem Machwerk wären sie nicht zum Schlafen gekommen! Weg mit Brutalo-Michi!

VK (web)

Geil.

WU aus R

Wastl gefesselt und mit Honig eingestrichen den Gemen vorgeworfen! Michi wird seinem Ruf als innovativer Erneuerer mehr als gerecht. Das ist der Stoff aus dem die Zukunft dieser Romanserie ist!

BG aus R

Diese Düsternis, diese Verzweiflung. Das hat Alpenglüh'n bisher gefehlt. Endlich frische Luft, die den Moder hinwegblüht.

(Samantha ist ein heißer Feger.)

Michi: Du bist aber eine ganz Schlimme, B.

VK (web)

Geil.

WU aus R

Mehr Michi! Mehr Action! Michi Unnerleitner for Exposé!

Michi: Ach W, wir wollten doch Anglizismen vermeiden. Aber natürlich werde ich Michi deine begeisterten Worte weitergeben.

VK (web)

Geil.

ZT (web)

Gemsen und Honig? Ihr solltet eure zoologischen Kenntnisse doch etwas auffrischen. Ansonsten: geiler Band.

Michi: Sagt der V auch.

Nun, sieht aus, als wären wir mit unserer Konzeption mal wieder auf dem richtigen Weg.

Also dann, wie in 1647 Bänden zuvor:

Den Berg auffi!, ruaf i eich zua!

Bis nächste Woch, eier Redax, da Pauli!"

Babe blätterte den Roman durch, las das Nachwort.

"Wird Peppi endgültig den üppigen Reizen der berechnenden Samantha erliegen?

Wird der hinterhältige Plan der Umweltschützer aufgehen?

Ist alles verloren für das idyllische Bergdorf?

Antworten darauf hält für euch der nächste Band

Entscheidung in der Holzhackerhütte

bereit, geschrieben von Chefautor Rollie Bierbichler persönlich!"

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 15:26

Babe legte den Band zurück und ging langsam weiter, auf die halboffene Tür zu, vorbei an weiteren Regalen mit Romanen (Bierkutscher-Seppel, ein Roman aus der Alpenglüh'n-Redaktion), an Tafeln mit Aushängen und internen Verlautbarungen (Der Nikolaus sagt: Lernt, eure Kommaregeln! Verdammich noch, mal!), an einer Vitrine (zwei Bücher, goldlaminiert, Holo-Schrift, Holo-Titelbild, Band 1 und 50 der Gold-Edition Alpenglüh'n).

Ein Aushang mit dem Bild eines sehr wütenden dicken Männchens. Der Nikolaus sagt:

Oberammerrgau! Oberammerrgau! OBERAMMERGAU! Solche Fehler dürfen nicht vorkommen!

Nicht bei FAUPÄMs Flaggschiff-Titel! Eine Auflage von einer Million siebenhundertzwanzig Tausend allein im deutschsprachigen europäischen Feld! Unsere Leser erwarten Qualität und Perfektion! Und wir liefern Qualität und Perfektion! Sagt Ade zu eurem Weihnachtsgeld.

Babe blieb vor der Tür stehen, lauschte, starrte auf die Wand. Sie runzelte die Stirn und trat ein.

Der Konferenzraum war leerräumt worden. Anstelle der Tische und Stühle standen nun große, mit Papiertapeten beklebte Trennwände im Raum. Eine rothaarige Frau beschrieb diese Flächen mit einem Faserstift. Immer wieder das gleiche Wort. Die Frau schwankte, ihr Körper zitterte vor Erschöpfung, sie klammerte sich mit dem linken Arm an die Trennwand, während sie mit immer unleserlicher werdender, krakeliger Schrift dieses eine Wort wieder und wieder schrieb.

Die Rothaarige drehte den Kopf und sah Babe mit blutunterlaufenen Augen an. Das Haar hing ihr wirr ins schweißüberströmte Gesicht. Sie krächzte: "Einemillionsiebenhundertzwanzigtausend." Babe rannte zu ihr und nahm ihr den Stift aus der Hand, warf ihn auf den Boden, auf dem bereits mehrere Dutzend davon lagen. Babe nahm die Frau in die Arme, hob sie hoch. "Einemillionsieben ...", protestierte diese kraftlos. "Nicht, ich muss doch ..."

"Shhh", machte Babe und trug sie aus dem Raum. An einem Wasserspender zapfte sie einen Becher Wasser und flößte ihn der Frau ein. Nach kurzer Suche fand sie ein Zimmer mit einem roten Kreuz-Symbol. Sie legte die Erschöpfte auf eine Liege, schob ihr ein Kissen unter den Kopf und deckte sie mit einer Woldecke zu. Die Frau sah sie verständnislos an. "Eine Million sieb ... der Nikolaus ... sagt ... ich muss ..."

"Schlaf", erwiderte Babe.

Die andere schloss die Augen. Babe wartete ein paar Minuten, dann verließ sie das Zimmer. Mit finsterem Blick musterte sie ein weiteres überdimensionales Titelbild (1500). Daneben hing eine weitere Verlautbarung des Nikolaus'. Der Nikolaus sagt. Sie verzog angewidert das Gesicht.

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 15:27

Das Roboterfräulein lief zu dem Besprechungsraum zurück. Dort blieb sie etwa fünf Minuten. Als sie ihn wieder verließ, waren alle Trennwände mit enger krakeliger Schrift bedeckt. Der Schrift jener Frau, die jetzt erschöpft schlief. Ein Wort, das sich scheinbar endlos wiederholte.

Oberammergau.

Exakt eine Million siebenhundertundzwanzigtausend Mal.

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 20:33

Er nannte sich Matthäus K, gab aber zu, dass dies ein Künstlernamen sei (Matthäus: "Glaubt ihr etwa, Rollie Bierbichler wäre mit dem genialen Namen geboren worden?"). Und ja, er war Autor. Hatte aber noch nichts Größeres veröffentlicht (Wolle: "Aha.") außer im Fanbereich. Er hatte auch mehrere Fan-Preise gewonnen. Heute hätte sein großer Tag sein sollen, heute hatte er beim FAUPÄM!-Redakteur vorgesprochen.

"Ich hatte einen kompletten Alpenglüh'n-Roman geschrieben! Auch das Exposé war auf meinem Mist gewachsen! Mist ..." Mit glasigen Augen sah er an Pasty vorbei, während seine Hände die Apfeltasche kneteten, sie schließlich in den Mund schoben, wo er sie mit mechanischen Bewegungen hinunterwürgte. "Mist sei es! Hat er gesagt. Verdammte! Pubertäres Geschreibsel hat er gesagt! Unbeholfener Plot! Ungelenke Figuren! Unnatürliche Dialoge!"

"Bergromane?" Wolle verdrehte die Augen.

"Heimatromane", verbesserte Matthäus. Er seufzte tief. "Alpenglüh'n-Heimatromane sind das Beste,

was gegenwärtig auf dem Markt ist. Seit Jahrzehnten schon. Anspruchsvolle Unterhaltung für alle Altersklassen!"

"Seht ihr, wozu diese Welt verkommen ist?"

"Die haben ein Millionenpublikum."

"Eine Million, siebenhundertzwanzigtausend Auflage im deutschsprachigen Europa", murmelte Shael.

"Diese Welt ist verloren." Wolle starrte erschüttert zu Boden. "So viel hatte Perry in seiner Glanzzeit nicht."

"Ich hätte ausgesorgt gehabt. FAUPÄM!-Alpenglüh'n, davon träumt doch jeder ..." Der Autor schüttelte langsam und traurig den Kopf. "Ich hätte ja auch bei einem der Ableger angefangen. Bierkutscher-Seppl. Oder die Almenkrimis. Aber die haben meinen Text förmlich zerfetzt."

Wolle grunzte unwillig. Louis zog den zerfledderten Blätterstoß zu sich und las leise brummelnd. Schließlich schüttelte er sich und schob das Paket wieder von sich. "Mann ..." Auf Pastys Blick hin verstummte er. Okay, man musste den armen Kerl ja nicht unnötig quälen. Rorkhete schnappte sich das Deckblatt. "Heidi ... Ziegenanton ... der Graf ... Almauftrieb ... aha. Mit Kommas hast du's nicht so?"

"Rorkhete!" zischte Pasty, aber es war schon zu spät. Mit einem schrillen Aufschrei, in den er alle Qual der verkannten Künstlerseele legte, sank Matthäus vornüber. Er schlug seinen Kopf wieder und wieder auf die Tischplatte, bis die Anti-Homunkin ihn am Schopf packte und festhielt.

"Das hat er auch gesagt! Das hat er auch gesagt! Kommen Sie in fünf Jahren wieder, wenn Sie ihre Kommata im Griff haben!" Er schluchzte herzerreißend.

"Die sind ja ganz schön streng", befand Pasty, ließ die Haare los und klopfte dem Künstler auf die Schulter.

"Ja. Aber Alpenglüh'n ist auch ihr bestes Pferd im Stall. Was glaubt ihr, was die für Qualitätsstandards haben ..." Er lachte bitter auf. "Ha! In der aktuellen Nummer hat sich ein Druckfehler in den Titel eingeschlichen!"

"Oberarmergau."

"Ja." Unsicher sah er Shael an, die verspiegelte Sonnenbrille irritierte ihn etwas. "Du bist Fan, ja?"

"Nein." Shael tippte sich an die Schläfe. "Ich hab das so aufgeschnappt."

"Aber wie man so hört, hat die zuständige Assistentin dafür ganz schön einen draufgekriegt."

"Sie musste 1720000mal Oberammergau schreiben."

"Das ist hart." Matthäus knabberte an der nächsten Apfeltasche. "Verdammt. FAUPÄM! ist hart, aber die beste Schule für Autoren. Wenn ein Autor seinen Roman zum Beispiel nicht zwei Wochen vor der Deadline eingeschickt hat, muss er antanzen und das Werk hier vollenden. Man sagt, es ganz spezielle Zimmer im Verlag ..."

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 20:35

FAUPÄM! 2. Stock

"Schwarzbraun ist die Haselnuss! Schwarzbraun muss mein Schatzerl sein! Schwarzbraun ..." Jetzt

wusste Babe, warum sie diesen Teil der Etage durch schalldichte Zugänge gesichert hatten. Sie registrierte drei starke Wärmequellen links von sich. Eine breite zweiteilige Glastür führte in einen Raum mit mehreren Terminals. Babe drückte sich an die Wand und linste vorsichtig hinein. An einem der Terminals saß ein Mann mit nacktem Oberkörper auf einem Hocker und tippte. Hinter ihm standen zwei Mädchen in äußerst knappen Dirndl. Sie trugen Ohrenschützer. Wenn die schwarzbraune Haselnuss hier schon dröhnte, musste es da drin fast unerträglich sein. Der Rücken des Mannes war von blutigen Striemen überzogen. Das rührte wohl von den Peitschen, die diese Mädchen immer wieder schlangen. "Du hast noch sieben Stunden!", keifte die Schwarzhaarige. "In sieben Stunden ist Abgabeschluss für Sepl 516!" "Schreib! Schreib! SCHREIB!", schrien beide und schlangen die Peitschen.

Der Mann, offenbar einer dieser Autoren unter Zeitdruck, war nicht in unmittelbarer Lebensgefahr, also verzichtete Babe auf ein Eingreifen. Aber als sie auf dem Weg zum Treppenaufgang an einem der Nikolaus-Plakate (Der Nikolaus sagt: Das Einhalten der Deadline hat oberste Priorität im Leben eines Autors!) vorbeikam, riss sie dieses von der Wand und zerknüllte es. Vielleicht lag Wolle mit seinem Zentrum des Bösen gar nicht so falsch.

R.o.s.c.o.e. 19.11.2006, 20:36

"Science Fiction?", echote Matthäus und sah Wolle entgeistert an. "Du meinst diesen 'Sterne voller Blut'-Schwachsinn? Ich habe nie begriffen, warum FAUPÄM! diesen Nonsens überhaupt herausgibt. Die haben vielleicht gerade mal vier-, fünftausend Leser."

"Vor dreißig Jahren haben sie Perry Rhodan herausgegeben. Das war die beste Zukunftsserie, die es je gab."

"Nie gehört." Matthäus schüttelte voller Unverständnis den Kopf. "Zukunftsromane? Das ist doch nur was für infantile Schwachköpfe. Also echt." Wolle fletschte die Zähne und Pasty legte ihm die Hand auf den Arm. "Alpenglüh'n - das ist Kunst, das sind echte Gefühle, das ist real. Berge, Menschen, Heimat. Zukunftsromane, das ist unsinnige Technik und Außerirdische. Bah!"

"Außerirdische. Bah!", stimmte Rorkhete zu. "Na, Wolle, noch ein Bier?"

Shael schüttelte heftig den Kopf. "Nein. Babe sagt, heute kein Bier mehr für dich."

Matthäus klopfte mit dem Daumen auf seinen Papierstoß. "Als schreibender Künstler muss man eine Entscheidung treffen. Trivialer Schwachsinn oder wirkliche Werke mit Bedeutung.

Zukunftsquark würde ich nie machen. So tief sink ich nicht." Er strich zärtlich und traurig über das Deckblatt. Dann ergänzte er mit einem bitteren Lachen: "Und habt ihr's noch nicht gehört? Zukunft? Wir haben keine Zukunft!"

R.o.s.c.o.e. 20.11.2006, 11:03

FAUPÄM! 4. Stock

Babe erkannte diese Stimme vom Ramschmarkt wieder.

"Für den nächsten Zyklus werden wir pandimensionale Monstren einführen. Dimemonster. Oder

vielleicht nenne ich sie Paradimos. Humbert?"

"Futtern die Dimetran und treiben Dimesex?"

"Sehr witzig. Hier ist eine erste grafische Darstellung von Ede."

...

"Planetengroße Fressmaschinen. Riesige Tentakeln. Gewaltige Hauer. Hüpfen durch den Hyperraum, stürzen sich auf nichtsahnende Planeten und fressen, fressen, fressen ..."

...

"Ich möchte mir mehr Begeisterung ausbitten. Meine Herren. Meine Dame. Humbert, unterlassen Sie diesen glasigen Blick! Ich bin immer noch Chefautor! Ich bin so mit Nikolaus! So! Sie stehen auf der Abschussliste, Humbert!"

...

Bodo 'Blutaxt' Wiesacker.

Aha. Hier war offenbar ein Brainstorming der 'Sterne voller Blut'-Autoren zugange.

51.5 Am Ende wartet der Nikolaus

R.o.s.c.o.e. 20.11.2006, 21:12

"Sie ist jetzt im fünften Stock." Shael neigte den Kopf als würde sie lauschen. "Sie sagt, da würden Magazine über Obst produziert."

"Aber ich will Autor werden!", brabbelte Matthäus, der seinen Oberkörper auf die Tischplatte hatte sinken lassen und jetzt mit matten Augen Louis' angebissenen Cheeseburger betrachtete. "Ich will Autor werden."

"Memme", brummte Woll. "Heimatromanschreiberlingsmemme."

"Obstmagazine?"

"Ja. Kesse Früchtchen. Pralle Früchtchen XXL. Dicke Melonen. Extradicke Melonen. Hmm, sie sendet keine Bilder."

"Ah", machte Pasty.

"Was sucht sie überhaupt da oben? Dieser seltsame Bereich liegt doch unter dem Keller?"

"Sie hat den Keller gescannt. Da gab es offenbar mal eine tieferführende Treppe, aber die wurde vor Jahrzehnten mit Beton aufgefüllt."

"Autor ... Matthäus K, Schriftsteller ..."

"Aber sie hat einen Schacht gefunden, zu eng für einen Menschen. Der die ganze Strecke runtergeht. Und daneben eine ziemlich gut abgeschirmte Standleitung. Sie sucht jetzt das Ende der Strecke."

Pasty sah zu den anderen Gästen hinüber. Die unmittelbar angrenzenden Tische waren leer, die MacD-Besucher hatten nach einigen Ausfällen der Anti-Homunkin ('Muhkuh-Fresser!', 'Mampfmampfmampf!') instinktiv einen Sicherheitsabstand hergestellt. Einige der Typen glotzten Shael verdammt ungeniert an, also fauchte Pasty: "Muuuh!" Dann lächelte sie die Motana an: "Du machst das prima. Erdbeershake?"

"Nein, Danke. Siebter Stock. Elefanten?"

Wolle erstarrte. Aus flackernden Augen starrte er Shael an. "Elefanten?"

"Das sind so kleine niedliche dicke Tiere mit Rüsseln, nicht? Babe sagt, da stehen lauter kleine Elefanten rum. Ah ja. Puppen. Marmor und Plüsch. Und Bildern ... sie schickt mir gerade ein süßes Bild. Wow, die können mit den Ohren fliegen?"

"Ich will nicht arbeiten!"

Wolles Hand zuckte vor und umklammerte Shaels rechten Arm. Seine Augen flackerten. "Das sind seine!", keuchte er. "Das sind seine."

Pasty ergriff seine Hand und löste sie von Shaels Arm. "Das sind wessen?"

"Nikolaus. Er war verrückt nach Elefanten."

"Nobby!", hauchte Louis.

"Norman", knurrte Wolle mit kalter, hasserfüllter Stimme.

"Da ist eine große Tür mit dieser Karikatur drauf. Babe nimmt an, dass es Nikolaus' Büro ist."

"Der Nikolaus sieht alles. Das ist der Boss. Oh verdammt, ich will Autor werden."

"Babe öffnet die Tür. Das Zimmer ist dunkel. Sie schließt die Tür hinter sich. Sie ..." Shael stand ruckartig auf. "Die Verbindung ist zusammengebrochen."

R.o.s.c.o.e. 22.11.2006, 12:14

"Drei Blinde beschrieben einen Elefanten:

Einer Schlange gleich, ein langer dicker muskulöser Schlauch, so der erste.

Quark, erwiderte der zweite, ein breites Segel oder ein Teppich aus rauem, dünnem Fleisch, das ist der Elefant!

Ich weiß echt nicht, was ihr geschluckt habt, brummte der dritte, aber mich erinnerte das Ding an eine mächtige, aufragende Säule!", flüsterte der Mann im Rollstuhl leise und drehte dabei die kleine Jadedarstellung eines Elefanten in der Hand. Der Mann war alt und hager, das müde Gesicht unter den wirr abstehenden weißen Haaren eingefallen. Er lächelte schwach, während seine farblosen Augen durch die dicken Gläser seiner randlosen Brille neugierig Babe fixierten.

Die Blicke der vier Oxtorner hingegen, die sich links und rechts von ihm positioniert hatten, waren finsterer und kälter, bedrohlich. Ebenso wie die schweren Energiewaffen, die sie auf Babe gerichtet hatten. Interessant, dachte das Roboterfräulein, diese Waffen waren außerhalb dieses Zimmers nicht anmessbar. Sie machte testweise einen Schritt auf die Gruppe zu, aber die Bewegung wurde im Ansatz von einem Fesselfeld unterbunden. Auch den zugehörigen Generator hatte sie draußen nicht geortet. Natürlich war die Verbindung zu Shael nach Schließen der Tür zusammengebrochen.

Hoffentlich behielten die anderen die Nerven.

"Es ist ein Gleichnis."

Babe wandte sich dem Sitzenden zu und erwiderte das Lächeln. "Der Nikolaus, nehme ich an?"

dee 22.11.2006, 12:20

OT

[ich lese noch!](#)

[FAUPÄM. Toll](#)

R.o.s.c.o.e. 22.11.2006, 12:31

Danke.

Ich habe übrigens wirklich nichts gegen Heimatromane, Heimatfilme oder entsprechende Musik.

51.6 Der Weg durch die Unterwelt**CLERMAC 22.11.2006, 15:20**

Irgendwie verstand Perry die Pointe nicht. Der Cheborparner indes lachte schallend.

Kopfschüttelnd lief der Resident gegen die Wand, die unverhofft den Gang abschloss.

Öh, Wand? Aber der Gang ging doch weiter! Verunsichert tastete Perry die Luft ab... da war ein Widerstand, aber mehr wie Watte... nein, doch wie ein Kuchenteig... hart und fest.

"Wir sind da", stellte Ki-Ma Scholebku fest. "Entschuldige, dass ich dich nicht vorgewarnt habe, aber ich war abgelenkt."

"Macht nichts, ist ja nur mein Kopf", murmelte Perry.

"An dieser Stelle endet die Übergangszone. Eine letzte Barriere verhindert den Zutritt ins Eigentliche."

"Ins was?"

"Ins Eigentliche. Dazu muss ich allerdings weiter ausholen."

"Ich bitte sehr darum!"

Allmählich wurde der Terraner unwirsch. Auch seine Begleiter wirkten ergrimmt.

"Gleich. - Hier kommen wir jedenfalls nicht weiter."

"Und warum sind wir überhaupt erst bis hierher gelatscht?" fragte der Resident aufgebracht.

"Allmählich hab ich echt die Faxen dicke!"

"Nochmals, Entschuldigung." Scholebku wirkte echt zerknirscht. "Ich musste einfach ausprobieren, ob du mit deiner Ritteraura die Barriere durchdringen kannst. Das hätte vieles vereinfacht."

"Nun ich kann nicht - vielen Dank für die vorbereitende umfassende Aufklärung. Und jetzt? Jetzt bestehe ich verdammt noch eins endlich auf Aufklärung!"

"Nicht hier", blickte Scholebku um sich. "Das ist viel zu gefährlich."

Sprach's und schritt durch die Wand.

R.o.s.c.o.e. 22.11.2006, 17:22

... und ging weiter.

"Heh", machte Perry, piekste mit dem Finger gegen die unsichtbare Wand. Die immer noch da war.

"HEH!"

Scholebku ging ungerührt weiter.

"Verdammt noch mal, was soll das!?"

Scholebku ging noch ein paar Schritte, dann blieb er stehen. Er warf nicht einen Blick zurück, ignorierte Perrys wütende Schreie (eventuell war die Wand ja schalldicht, dann entgingen diesem höheren Wesen ein paar äußerst ausgesuchte Flüche -- die arme Alwa sah Perry schon ganz seltsam an) und begann in seinen Taschen zu wühlen. Schließlich zog er ein längliches glitzerndes Gebilde

hervor, trat zur Wand und berührte diese mit dem Stab. Eine rechteckige Öffnung entstand in der Wand. Scholebku ging hindurch. Und war verschwunden.

"Du PIEP höheres Wesen! Was soll das, verdammt noch mal!?" Perry kämpfte keuchend und mit hochrotem Kopf um die Fassung. Er schlug mit der Faust gegen die unsichtbare Wand und schüttelte fluchend die Hand aus. "PIEP! PIEP! PIEP!"

Sie warteten.

Fünf Minuten.

Zehn Minuten.

"Oh, wie ich das hasse! Oh wie ich diese PIEP PIEPer hasse! Sorry, Alwa, manchmal muss das einfach raus."

"Und jetzt?"

Perry sah den fragenden Lillewan wütend an. "Und jetzt? Und jetzt? Lillewan, zwanzig Meter zurück."

Der Ort tat wie geheißen. Seine nackten Füße klatschten auf dem Tunnelboden, während er zurückging. "Und jetzt?"

"Ich habe gelernt, junger Tonge Lillewan, wenn man mit Köpfchen nicht weiterkommt, muss man eben zu Gewalt greifen. Tonge, du rennst jetzt los, so schnell du kannst und wirfst dich gegen die Barriere!"

"Was?"

"Das ist ein Befehl." Perry scheuchte Alwa und den Cheborparner zur Seite. "Und wehe, du brichst nicht durch die Barriere!"

R.o.s.c.o.e. 22.11.2006, 17:32

"Das war nichts. Du hast gebremst. Konnte nichts werden. Noch mal, Tonge!"

"No - noch mal?"

"Noch mal. Aber hurtig!"

"Jawohl."

"Jawohl, Resident! heißt das. Mannomann, diese Jugend heute. Wo ist nur der alte Schwung hin?"

R.o.s.c.o.e. 22.11.2006, 21:41

Fünf Sekunden später hing Tonge Lillewan in der Luft, Raketen-Shorts, die langen dünnen Beine und Arme ineinander verknotet, Hühnerbrust und schmerzverzerrtes Gesicht an einer unsichtbaren Mauer plattgedrückt, eine fleischgewordene Skulptur neoklassizistischem oder vielleicht doch pseudoeffektionistischem Stiles, dann rutschte er mit einem leidenden Seufzer jene unsichtbare Mauer hinab und nahm auf dem Boden die übliche Rolle des Häufchen Elends ein. Alwa Kamarigowa kam ihm zu Hilfe und half ihm auf die wackligen Knie.

"Er hat 'ne mächtige Beule, Resident!"

"Scho-scholl isch noschmal?"

Perry hob abwehrend die Hand. "Nein, Junge, du hast genug geleistet." Er wandte sich dem Cheborparner zu. "Nun, mein gehörnter Freund, jetzt ist es wohl an der Zeit, dass du deine

imposanten Hörner zum Einsatz bringst?"

"Häh?" Helimondrakos Dompsyket hob die linke Augenbraue, musterte den blöde grinsenden Lillewan, der von Alwa gerade so aufrecht gehalten wurde. Die Beule war tatsächlich beeindruckend. Dann wandte der Cheborparner sich dem erwartungsvoll lächelnden Residenten zu, nun auch die rechte Braue hebend. "Häh??"

"Los! Rammbock und so!"

"Häh?"

Fauchend öffnete sich ein Zugang in der Wand und Scholebku trat hervor. "Der ist auch gut: kommen eine Siganesin, eine Arkonidin und eine Ertruserin in eine Bar ..."

"Sagt die Siganesin: meiner hatte hypertoyktische. Kenne ich. Uralt. So 'n Bart." Helimondrakos drängte sich an dem Geheimnisvollen vorbei durch die Tür. "Da lang?"

"Ja. Links und dann immer gerade aus." Scholebku sah betrübt dem Cheborparner hinterher. "Aber ich kann den echt gut erzählen."

CLERMAC 23.11.2006, 11:13

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 22.11.2006, 16:22)

... und ging weiter.

"Heh", machte Perry, piekste mit dem Finger gegen die unsichtbare Wand. Die immer noch da war. "HEH!"

Scholebku ging ungerührt weiter.

...

"Das ist ein Befehl." Perry scheuchte Alwa und den Cheborparner zur Seite. "Und wehe, du brichst nicht durch die Barriere!"

Ähm, eigentlich meinte ich die Gangwand, nicht die Barriere. Aber na ja.

R.o.s.c.o.e. 23.11.2006, 12:47

ZITAT(CLERMAC @ 23.11.2006, 10:13)

Ähm, eigentlich meinte ich die Gangwand, nicht die Barriere. Aber na ja.

Uups. Mein Fehler.

Bitte vieltausendfach um Verzeihung.

Aber ... Leute, die durch Wände gehen. Willst du die Phantasie deiner Leser wirklich so strapazieren?

CLERMAC 23.11.2006, 17:10

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 23.11.2006, 11:47)

Aber ... Leute, die durch Wände gehen. Willst du die Phantasie deiner Leser wirklich so strapazieren?

Klar. Das sind Fanromanleser. Die sind einiges gewohnt.
Aber du hast's ja wieder Richtung Realität gebogen...



CLERMAC 25.11.2006, 14:01

Als sich im Gang wiederum eine Barriere auftat, hoben Perry Rhodan und Helimondrakos Domspsyket unisono genervt die Augenbrauen. Alwa Kamarigowa war zu sehr mit dem Stützen Tonge Lillewans beschäftigt, um eine sichtbare Reaktion zu zeigen.

"Tjaaa...", sagte Scholebku gedehnt, "das ist dann nun endgültig Ende. Hier kam noch keiner durch. Würdest du bitte noch einmal mit deiner Ritteraura probieren, Perry?"

Es gab einen deutlichen Unterschied zur vorangegangenen Barriere, die sie eben durchschritten hatten: diese war nicht durchsichtig, so dass sie nicht sehen konnten, was sich dahinter befinden mochte. Stattdessen bot sich ein Bild von psychedelischer Buntheit in langsamer Bewegung, das bei längerer Betrachtung entweder zu Irrsinn oder tiefer Trance führen mochte. Durchschnittsarkoniden des ausgehenden 20. Jahrhunderts zu Crests und Thoras Zeiten wären vermutlich begeistert gewesen, so sie in ihrem typischen Phlegma überhaupt so etwas wie Begeisterung aufzubringen vermocht hätten.

Der Terranische Resident sah den Kuttenträger, von dem sie eigentlich nicht mehr als den Namen wussten, finster an. "Ich könnte versuchen, sicher. Völlig ahnungslos wie immer, ohne jede Kenntnis der Hintergründe. Warum auch nicht? Warum sollte man mir dummen Geschöpf auch mitteilen, worum es geht?"

"Ich muss zugeben, das ist an der Zeit, ja", gab Scholebku betreten zu. "Aber das ist eine lange Geschichte, die..."

"Ach, PIEP drauf!" schnitt ihm der Terraner das Wort ab und trat zur bunten Barriere. "Aber dann will ich endlich was hören!"

CLERMAC 25.11.2006, 14:11

Sicherheitshalber bewegte sich Perry Rhodan nur langsam zur Barriere, sonst hätte er unter Umständen eine ebensolche prachtvollle Beule davongetragen wie der arme Tonge Lillewan (der allerdings als Trost nun recht engen Kontakt zur gutgebauten Kommandantin hatte - so hat jedes Übel auch sein Gutes), da die bunte Wand auf seine angesprochene Ritteraura nicht im Mindesten reagierte.

"Es war auch nur eine äußerst schwache Hoffnung", kommentierte Scholebku und fügte angesichts Rhodans finster-auffordernder Miene hinzu: "Ihr sollt jetzt eure Erklärungen bekommen. Folgt mir hierfür an einen bequemeren Ort."

Er holte eine etwa handtellergröße silberfarbene Platte aus den unergründlichen Tiefen seiner Kutte und faltete sie auseinander.

Und faltete sie auseinander.

Und faltete...

Schlussendlich legte er eine silbrige Platte von etwa drei mal drei Meter auf den Boden. Auf eine Handbewegung hin begann die Luft über der Platte zu flimmern.

"Bitte alle auf die Platte treten, ich leite dann den Transmissionsvorgang ein."

Sie folgten der Anweisung, und Scholebku drückte einen (roten natürlich) Knopf auf etwas, das sehr nach einer Fernbedienung aussah.

Der Entzerrungsschmerz war nur leicht, kaum spürbar; eher wie die Ahnung einer Gänsehaut entlang der Wirbelsäule.

Sie rematerialisierten in einem karg eingerichteten Raum von etwa 20 Quadratmetern Größe. Außer ein paar spartanischen Sitzgelegenheiten enthielt der Raum nichts.

Alwa fiel es zuerst auf: "Wo ist Scholebku?"

Tatsächlich hatte der Kuttenträger den Transport offenbar nicht mitgemacht.

Wild fluchend begann der Resident erneut, Alwas und Tonges Verwünschungsrepertoire zu erweitern.

R.o.s.c.o.e. 26.11.2006, 18:10

ZITAT(CLERMAC @ 25.11.2006, 13:11)

Wild fluchend begann der Resident erneut, Alwas und Tonges Verwünschungsrepertoire zu erweitern.

Allerdings blieb bei letzterem von Perrys gewaltigen Schimpfwortschatz kaum etwas hängen. Der Ärmste war derzeit etwas daneben. Daran war nicht nur der gewaltige Brummschädel Schuld, den er sich beim letzten heldenhaften Ansturm auf die Barriere eingehandelt hatte, und dessentwegen ihn die liebreizende Kommandeuse nun stützen muss. Und nein, es war auch nicht nur die erfreuliche Nähe von Alwas üppigen, weiblichen Formen, die ihn derzeit so ablenkten.

Nein, etwas ganz Anderes beschäftigte Tonges dröhnenden Kopf gegenwärtig so entsetzlich, das es ihm kalten Schweiß auf die Stirn trieb!

Die Kollision mit der unsichtbaren Wand hatte einen Schleier in seinem Unterbewusstsein zerrissen, hatte die Mauern eines verborgenen Kerkers seines Ichs zertrümmert! Und jetzt stieg unerbittlich der jahrzehntelang weggeschlossene Gedanke empor und brüllte Tonges Ich die grausame Wahrheit entgegen!

Tonge Lillewan war gar nicht der, als was er schien!

Sein Leben war eine Lüge!

Er war ein Cyno!

CLERMAC 27.11.2006, 15:43

In diesem Moment ging die Tür auf, und Ki-Ma Scholebku trat ein.

"Tschuldigung. Ihr habt euch doch nicht erschreckt? Ich hab mich nur schon mal in die Küche versetzt, um einen Imbiss vorzubereiten."

R.o.s.c.o.e. 27.11.2006, 16:45

"Ich bin ein Cyno", murmelte der totenbleiche Tonge Lillewan.

Dompsyket hob beide borstigen Augenbrauen.

Rhodan strich nachdenklich über die kleine Narbe an seinem rechten Nasenflügel.

Die Kamarigowa sah den Orter überrascht an und entschied sich dann dafür, ihren Lippenstift nachzuziehen.

"Guter Witz", meinte Scholebku. "Es gibt Sandwiches!"

R.o.s.c.o.e. 27.11.2006, 16:58

"Beruhig dich, Junge", meinte Perry und biss dann herzhaft in sein Truthahnsandwich. "Daschisch <mampf> ... Tschuldigung ... das ist ganz normal bei so 'ner Gehirnerschütterung."

Tonge sah ihn hoffend an.

"Yep. Da gab's schon genug Fälle. Soldat fällt Schleusenschott aufn Kopf -- Soldat hält sich für Cyno. Ganz normal. Gibt schlimmeres. Da war z.B. dieser Oberst im Andromedafeldzug." Perry schlug dem Jungen aufmunternd auf die Schulter. "Daheim gibt's erstmal Erholungsurlaub und Beruhigungsmittel. Das wird schon wieder!"

Sie mampften, friedlich am runden Küchentisch vereint, vor sich hin.

"Aber so ein Unither in Raketenunterhosen sieht doof aus. Verwandle dich endlich wieder zurück!", murmelte Scholebku.

R.o.s.c.o.e. 27.11.2006, 16:59

Tonge verschluckte sich.

Dompsyket prustete seine Milch über den Tisch.

Die anderen sahen Scholebku verweisend an. Der beruhigte sich nach einiger Zeit und wischte sich die Lachtränen aus den Augen. "Was habt ihr nur?", rief er nach Luft schnappend. "Ich fand das witzig!"

Kapitel 52: Die Schlacht um die Chefetage

52.1 Die Babe-Raushau-Aktion

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 20:13

Und 65 Jahre später

"Die ID-Karten", sagte der etwas dickliche Oxtorner mit den wild wuchernden Augenbrauen und zog die beiden vorsichtig aus Babes linker Hand. "In dem Moment, als du das Gebäude betreten hast, haben sich die Chips automatisch 'angemeldet'. Wo sind Wobble und Wolf?"

"Ohne meinen Schrittmacher hätte es mich wohl erwischt. Sauerstoff." Am Rollstuhl war eine Sauerstoffflasche befestigt. Der Alte wartete ungeduldig, bis einer der Umweltangepassten ihm die Atemmaske vor das Gesicht hielt und sog gierig das Oxygen ein. "Eine nackte Attentäterin. Haben sie sich fein ausgedacht, diese PR-Fanatiker. Beim Anblick dieser PIEP und PIEP fällt der olle Nikolaus garantiert um! Herzschlag. Hah, habt die Rechnung ohne meinen Schrittmacher gemacht!"

"Du bist tatsächlich eine Abwechslung zu den üblichen ... LFTlern." Der Dicke (Babe nannte ihn ob der Augenbrauen 'Curly') betrachtete das Robotfräulein von allen Seiten. "Ein Roboter. Ein weiblicher Roboter."

"Roboter Schmoboter. Das ist ein golden angepinseltes Mädchen. Roboter." Nikolaus gestikulierte wütend. "Eine Killerin angeheuert von diesen irren Stammlesern! Ihr Idioten habt sie immer noch nicht alle erwischt!"

"Wobble? Wolf?"

"Eingesperrt. Eine stillgelegte Fabrikanlage 4 Kilometer südwestlich von Bstadt." Babe wies mit dem Kinn hinter den Alten. "Dieses Computerterminal ist an eine Standleitung angeschlossen, die 1200 Meter hinunter zu einem ortungstechnisch nicht erfassbaren Quader, Breite 120 Meter, Höhe 20 Meter, führt. Was befindet sich dort?"

Nikolaus starrte sie an. Nach einiger Zeit antwortete er: "Keine Ahnung von was du sprichst, Süße."

"Deine Pupillen verengten sich. Die Schweißproduktion deiner Handflächen nahm dramatisch zu. In deinem Gehirn brannte gerade ein elektrisches Feuerwerk ab. Und ja, dein Herzschrittmacher hätte auch fast etwas zu tun bekommen." Das Roboterfräulein lächelte. "Was hat Wolle nochmal gesagt ... 'Atlan? Wer? Ach so. Den langhaarigen Langweiler meint ihr? Tja, den haben wir tief unten in den Verliesen des Verlags eingekerkert. Da kann er verschimmeln. Höhöhö! Der kommt nie wieder ans Tageslicht. Nie wieder. Höhöhö!"

Der Mann im Rollstuhl wurde leichenblass. "PIEP", keuchte er. "PIEP! PIEP! PIEP! Sauerstoff! Sauerstoff! SAUERSTOFF!" Seine klauenartige Rechte presste die Atemmaske an sein Gesicht. "Atlan? Du hast ihn wirklich in einem Verlies da unten?"

"PIEP! Das ist eine Romanfigur, du dumme Kuh. Kannst du nicht zwischen Wirklichkeit und Dichtung unterscheiden?"

Curly schnippte in Richtung Computerterminal. Der Bildschirm leuchtete auf. "Wir haben euer Raumschiff. Wir werden auch deine Kollegen finden."

Babe betrachtete nachdenklich das abgebildete Raumschiff, dann entschied sie: "Ich mag das moderne Design. Diese Disken der Urzeit waren einfach langweilig. Aber diese Flansche da haben was. Geben dem Ganzen eine Ausrichtung. Wie nennt man die, Triebwerksgondeln?"

"PIEP!" Nikolaus tätschelte nervös seinen Jade-Elefanten. "PIEP!"

"Peacock?" Curly sah den jüngsten Oxtorner fragend an, der die ganze Zeit ein Handheld traktiert hatte. Der zuckte hilflos mit den Schultern. "Der Scanner kann nichts aus ihren Daten machen. Definitiv kein LFT-Erzeugnis. Wenn es nicht Unsinn wäre, würde ich glatt auf KK-Tech tippen."

"Wir haben Mittel und Wege, an deine Geheimnisse zu kommen." Das Licht flackerte. "Wir werden dich auseinandernehmen, Nackedei."

Peacock hob die Hand. "Captain Dingo!"

"Schade um diesen wunderschönen Körper."

"Danke."

"Captain Dingo! Das Funknetz ist zusammengebrochen. Die Telefonleitungen. Tot." Er tippte wie wild auf sein Gerät. "Alles tot."

Eine leichte Erschütterung ging durch das Gebäude.

"Oh je", murmelte Babe.

"Auf Hyper gehen. Vollalarm. Wir werden angegriffen!"

"Hyperfunk ... wird gestört. Wir sind abgeschnitten!"

Curly Dingo sah das Robotmädchen aus geweiteten Augen an. "Was geht hier vor?"

"Oh je", wiederholte Babe. "Jetzt werde ich rausgehauen."

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 21:04

"Wir hauen sie raus!"

Pasty stand vorn über gebeugt am Tisch, die Arme auf die Platte gestemmt, und sah sie nacheinander an:

Wolle, der seine Zähne zusammenpresste und dann ein fast unverständliches "Na endlich" hervorquetschte.

Louis, der blass aber entschlossen nickte.

Rorkhete, der leicht verdattert von seiner Lektüre aufschreckte (er hatte sich in Matthäus Ks Poesie vertieft und -loren).

Und Shael, der die Sorge um Babe ins Gesicht geschrieben stand.

Matthäus K hob den Kopf von der Tischplatte, blinzelte sie mit schläfrigen Augen an, lallte

"Wassis?" und "Ihr könnt ein Autogramm von mir kriegen, wenn ihr wollt, ich bin nämlich Autor!" und ließ das müde Haupt wieder zurücksinken.

"Wie?", hauchte Shael.

Die Androidin lächelte. "Ich bevorzuge den direkten Weg." Sie wies durch die Glasfassade zur FAUPÄM-Mauer hinüber. "Los jetzt!"

"Wurde auch Zeit!", knurrte Wolle und folgte als erster. Dann Louis, dann Shael und schließlich Rorkhete, der sich nur widerwillig von Matthäusens Roman-Manuskript trennte (nun würde er wohl nie erfahren, ob sich die fesche Gretl und der arme aber herzensgute Holzhackerbua (der doch in

Wirklichkeit der wahre Erbe des alten Grafen Stanislaus war und nicht dieser Hallodri Paul, den die bössartige Hebamme der Gräfin bei der Geburt untergeschoben hatte) doch noch kriegten). Pasty hielt die Tür auf und sie marschierten an ihr vorbei ins Freie. Die Androidin warf einen letzten Blick in die Runde. Sichtlich erleichterte Gesichter von MacD-Angestellten und -Kunden wandten sich schnell ab. "Geht in euch, ihr Monstren!", rief die Homunkine. "Esst gesünder! Obst! Gemüse! Kuchen! Schokolade! Eis! Aber lasst die armen Muhkühe in Ruhe!" Ihre schwarzen Augen funkelten voller Empörung (manche der MacD-Kunden behaupteten später, es wären gar grüne Dämpfe bei ihren Worten aus ihren Augen aufgestiegen). "Geht in euch! Bevor die Natur sich rächt!" Krachend fiel die Tür hinter ihr ins Schloss.

Matthias blickte verwirrt auf und bemerkte, dass sein Publikum ihn verlassen hatte. Nur Louis' angebissener Cheeseburger war zurückgeblieben. Ein echter Kumpel. "Ich bin Autor! Willste 'n Autogramm?" Der Cheeseburger schwieg.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:38

Das Auto kam mit quietschenden Reifen und schlingend zum Halt. Ein entgeisterter Mann beugte sich aus dem Seitenfenster und brüllte etwas Unhöfliches. Pasty ging ungerührt weiter. Vor der Mauer des Verlagsgeländes blieb sie stehen und wartete auf die anderen, die die Straße etwas vorsichtiger überquerten.

Die Androidin deutete auf die Wand und sah Shael auffordernd an. Die Motana hob ihren linken Armprothese hoch. Sekundenlang flirrte ein großer, giftgrüner Lichtfleck auf der Maueroberfläche, die plötzlich zu brodeln schien. Millimeter um Millimeter fraß sich das Licht durch das Mauerwerk. Als es erlosch, klaffte ein kreisrundes Loch in der Wand und offenbarte einen freien Blick in FAUPÄMs Vorgarten.

Wolle betrachtete Shael mit wachsendem Respekt. "Desintegrator? Kann ich auch einen kriegen?" "Nein. Pasty, ich störe die Kommunikationskanäle."

Pasty nickte und sprang durch die Maueröffnung.

"Babe hat mir meine Knarre abgenommen. Könnte ich nicht so 'nen Desintegrator kriegen? Oder 'nen Thermoblaster, wenn du einen hast?"

"Kommt schon!"

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:40

"Bulltroser von links!", rief Louis erschrocken.

Ein glatzköpfiges Muskelpaket im schwarzen Anzug raste heran. Seine Füße wühlten den Boden auf, schleuderten Erdreich und Steine meterhoch. Beiläufig schwang er die Rechte zur Seite und riss eine Kastanie um. Ein urweltliches Brüllen drang triumphierend aus seinem aufgerissenen Schlund. Er hielt genau auf die vorangehende Androidin zu, würde sie in wenigen Augenblicken über den Haufen rennen ... Pasty machte einen Schritt nach links, riss den rechten Arm hoch.

Oxtornerschädel knallte gegen Androidenarm. Ein metallisches Geräusch dröhnte auf und ein Oxtorner wirbelte über ihnen durch die Luft, durchschlug zwei, drei, vier Kastanienstämme und riss ein zweites Loch in FAUPÄMs Mauer.

"Der reagierte nicht auf Paralysator!", rief Shael nervös.

"Oxtorner heißt das", murmelte Wolle. "Nee, Paralysieren kannst du die nicht so einfach. Könnte ich wenigstens so einen Paralysator kriegen?"

Pasty schüttelte den Arm aus. "Hässliches Ding, nicht?", fragte sie und wies auf die Statue eines fetten Mannes in einem Brunnen.

Der Oxtorner brüllte wieder. Er stand vor den Trümmern seines Mauerdurchbruchs. Ruderte wild mit den Armen. Stampfte auf den Boden. Rannte los. Und brach im D-Zug-Tempo durchs Unter- und Überholz. Kastanien knickten nach links und rechts weg.

"Männer. Kapiere nie was." Pasty sprang an Shael und Rorkhete vorbei, warf Wolle nach links und Louis hinterher. Und blieb stehen.

Erdreich, Steine, Gras, Äste und Baumsplinter wurden hochgeschleudert. Louis riss die Arme hoch, krümmte sich zusammen und starrte ängstlich auf die Androidin.

Wie war das noch mal mit dem unbeweglichen Objekt und der unaufhaltsamen Kraft? Mit ... Der Oxtorner prallte gegen Pasty. Es dröhnte schon wieder so komisch, metallisch. Der Oxtorner kam ins Stocken. Pasty packte ihn an den Schultern und sprang über ihn hinweg. Der Glatzkopf schlingerte weiter, stolperte in den Brunnen, riss die Statue um und brach zusammen.

"Oxtorner", wiederholte Wolle mit zitternder Stimme. "Das ist ein echter Oxtorner? Heimatwelt 4,3 Gravo? Das ist ein Oxtorner?"

"Ja."

"Was zur Hölle ist dann die da?"

"Pasty ist ... " Shael sah die Androidin an, die sich Laub und Schmutz von Hose und Shirt klopfte. Sie bemerkte Shaels Blick und sah auf. "Pasty ist einmalig", sagte Shael leise.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:40

Pasty ging zu Louis und half ihm auf. Shael beobachte das grünhaarige Mädchen, bemerkte die Sorge und Angst in ihrem Gesicht, wann immer sie zu ihr herüberblickte. Die Zuneigung. Die Frage. Ein Wesen, das seinen Körper bei Bedarf eine terkonitstahlartige Konsistenz verleihen konnte. Ein Wesen, das Muskelmänner von einer 5g-Welt mühelos verprügelte. Ein süßes Wesen, etwas naiv, etwas verrückt, aber liebenswert. Ein Wesen, das sie liebte.

Und Shael selbst?

Vier normalmenschliche Wächter mit automatischen Waffen. Shaels Individualschirm hielt die Geschosse ab, der Paralysator ihrer Kombiwaffe schaltete die Männer aus. Wolle wollte sich eine der Maschinenpistolen schnappen, aber Pasty verbog den Lauf.

"Du würdest nur dir oder anderen weh tun."

"PIEP! Das ist echt PIEP von dir!"

Die nächste Bedrohung kam knurrend und auf vier Beinen.

"Nikolaus' Höllenhunde! Also gibt es sie wirklich!"

Die beiden Hunde starrten sie misstrauisch und mit gefletschten Zähnen an. Der eine zog den Hinterlauf hinter sich her und wirkte äußerst nervös.

"Nein", sagte Pasty, als Shael die Prothese mit der Kombiwaffe anwinkelte. Das grünhaarige Mädchen ging in die Hocke und legte den Kopf zur Seite. Sie musterte die beiden Tiere, die musterten zurück. Langsam hob sie den rechten Arm und wies hinter sich zu den klaffenden Lücken in der Mauer. "Freiheit!", sagte sie leise. Und: "Wäff!"

Der mit dem Hinterlaufproblem lauschte dem Klang der beiden Worte hinterher, die Stirn in schwere Denkerfalten gelegt. Dann humpelte er an den Menschen, der Androidin, der Motana und dem Shoziden vorbei. Der zweite folgte nach Sekunden.

Pasty.

Und Shael selbst? Ein Lächeln stahl sich in das Gesicht der Motana.

Ich habe mich verändert, dachte sie, während sie hinter den anderen herging. Damals in der Karawane war ich allein, wollte ich nur allein sein. Jetzt, hier habe ich Freunde. Babe. Pasty. Rorkhete.

Für Babe würde ich in die Hölle gehen.

Und solange ich Pasty an meiner Seite wüsste, hätte ich keine Sekunde dabei Angst.

Sie schloss ihr Auge.

Und ja. Ich könnte dich lieben, Pasty.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:41

Matthäus K fühlte sich etwas unsicher auf den Beinen, aber es war Zeit, dieses Etablissement zu verlassen. Seinen größten Schatz, das Symbol seiner größten Niederlage, das Manuskript, fest an sich gepresst, schwankte er auf die Tür zu, erreichte sie beim dritten Anlauf und schob sie auf.

"Heh! Spät unterwegs, hmm?", begrüßte er die zwei Neuankömmlinge.

Die sahen ihn wortlos an.

"Immer nur rein." Er hielt die Tür weit offen und ließ die beiden passieren. "Aber lasst die Pfoten vom Bier. Mann, ist mir übel." Niedlich wie sie mit den Schwänzen wedelten.

Hinter ihm schepperte es. "Ah ja." Er drehte sich um. "Ich bin übrigens ... ach was soll's." Er winkte ab und trottete davon.

Tische und Sitze kippten um. Menschen retteten sich in die Toiletten und hinter die Theke.

Ferdinand und Balduin, Nikolaus' Höllenhunde, die befreiten Autorenbeißer, schlugen sich erstmal die Bäuche mit flachgeklopften Muhkuh-Hack voll. Danach schlabberten sie die herumstehenden Cokes, Erdbeer-, Vanille- und Schokoshakes. Und dann doch das Bier. Kein Wunder, dass sie danach das ganze MacD vollkotzten.

Der Cheeseburger ... nun, das ist eine andere Geschichte.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:42

"Welches Stockwerk?" Rorkhete sah zweifelnd die Fassade empor

"Siebtes?"

"Pasty. Wäre es nicht einfacher, die Fassade per Antigrav hochzuklettern? Ich weiß, dass Shael AG

hat."

Pasty stand vor der verschlossenen Eingangstür, lächelte dem Wachmann an der Rezeption zu und winkte mit beiden Armen. Der blickte immer wieder voller Entsetzen zu ihnen herüber. Er schaltete hektisch an allen erreichbaren Knöpfen auf dem Tisch und drehte an allen verfügbaren Reglern, aber nichts schien zu funktionieren. Schließlich rannte er davon und verschwand in einem Korridor. "Oh Mann. Geht zurück."

Die Männer und Shael beeilten sich, der Aufforderung Folge zu leisten. Als sie sich vergewissert hatte, dass sie ausreichend entfernt waren, schlug Pasty sanft gegen die Glastür. Der Knall war ohrenbetäubend. Das Panzerglas klirrte zu Boden.

"Pasty! Könnten wir nicht einfach ... schweben?"

An der Tür zum Treppenhaus drängten sich zwei Männer herein. Die Köpfe glänzten wie Billardkugeln. Sie passten leider nicht nebeneinander durch die Türöffnung, also brach Fassung und Mauerwerk beim Passieren heraus.

"Nein. So ist das viel interessanter."

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:44

OT

Sorry, ich müsste die Handlung einfach mal etwas vorantreiben. Sonst hängen wir noch nächstes Jahr in diesem 65 Jahre später-Strang.

Verzeiht die wahrscheinlich enthaltenen Unmengen von Schreibfehlern. Könnte jemand den Matthias da oben (21:04) zum Matthäus machen? Danke.

Der Cheeseburger schwieg. Auf diesen Satz bin ich echt stolz. Poesie. Einfach nur Poesie. 'nacht.

R.o.s.c.o.e. 03.12.2006, 23:45

uups.

R.o.s.c.o.e. 04.12.2006, 10:06

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 03.12.2006, 22:45)

uups.

Hatte 'fälschlich' geantwortet statt 'geändert'. Das 'uups' kann auch gelöscht werden.

Hi Leser,

Könntet ihr mich nicht mal ein bisschen aufmuntern? Ab und an mal wieder kritisieren? 'Ich lese seit Anfang des Fanromans und find ihn immer noch bescheuert', 'Ich will was über PR lesen und nicht über Baby, Pasta, Sally oder wie diese Weiber auch heißen mögen' oder so?

Diese 65 Jahre-Geschichte kommt in absehbarer Zeit zu Ende, versprochen.

Grüße,
Günther

CLERMAC 04.12.2006, 13:51

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.12.2006, 09:06)

Hi Leser,

Könntet ihr mich nicht mal ein bisschen aufmuntern? Ab und an mal wieder kritisieren? 'Ich lese seit Anfang des Fanromans und find ihn immer noch bescheuert', 'Ich will was über PR lesen und nicht über Baby, Pasta, Sally oder wie diese Weiber auch heißen mögen' oder so?

Also ich lese seit Anfang des Fanromans und krieg immer ein schlechtes Gewissen, wenn du so viel so Schönes schreibst... wie soll ich da mithalten in meinem Bürocontainer mit Chef im Rücken?

ZITAT

Diese 65 Jahre-Geschichte kommt in absehbarer Zeit zu Ende, versprochen.

Och, wieso? Ist doch witzig.

[Solltest aber glaub ich besser beim 250. Post drauf achten, dass wir einen neuen Thread anlegen, oder?]

Edit: Tepphler verbuchselst.

dee 04.12.2006, 17:38

ZITAT(CLERMAC @ 04.12.2006, 12:51)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.12.2006, 09:06)

Hi Leser,

Könntet ihr mich nicht mal ein bisschen aufmuntern? Ab und an mal wieder kritisieren? 'Ich lese seit Anfang des Fanromans und find ihn immer noch bescheuert', 'Ich will was über PR lesen und nicht über Baby, Pasta, Sally oder wie diese Weiber auch heißen mögen' oder so?

Also ich lese seit Anfang des Fanromans und krieg immer ein schlechtes Gewissen, wenn du so viel so Schönes schreibst... wie soll ich da mithalten in meinem Bürocontainer mit Chef im Rücken?

Ich hab keinen Chef im Rücken , aber was soll ich da noch ergänzen. Außerdem lese ich gerne über Babe, Pasty und wie die Mädels alle so heißen 

R.o.s.c.o.e. 05.12.2006, 16:20

"Schwarzbraun muss mei ..."

Krawumm. Klirr. Schepper.

"Kraaxlzzrrp."

"Gott sei Dank. Der Lautsprecher ist Schrott. Ich konnt das Gedudel eh nimmer hören."

"Whoa. Die Kleine ist echt fit."

"Das ist Verlagseigentum! Die beschädigen Verlagseigentum!"

"Gaaanz ruhig sitzenbleiben. Oh Gott, bist du etwa ein Autor?! Louis, das ist ein Autor! Pervers."

"Alterchen, pervers ist so ein hartes Wort."

"Das Jüngelchen hat ein knallrotes Gesicht."

"Schemo?"

Krawumm.

"Achtung! Ducken!"

Schepper. Klirr. Krach.

"Bitte?"

"Schemo. Dein Kopf, Kleines. Die Haare. Schemotherapie?"

"Nein. Das gehört zu ihrer Selbstbestrafung."

"Der kann ja reden! Der Wurzelsepp kann reden!"

"Och nö, Süße, bist du etwa auch so ein Maso?"

"Ich bin kein Wurzelsepp! Ich bin Shozide. Menschenkuh."

"Heh!"

"Shozide? Tja, so hat jeder sein Päckchen zu tragen."

"Und manche haben sichtlich Übergewicht."

"Seppl ist ein ganz Frecher, hmm? Ich hab für die Dinger ganz schön löhnen müssen!"

"Ducken."

Schepper. Schepper. Wumm.

"Oh Mist, mein Ischias."

"Ich bin kein Maso. Ich bin Motana."

"Brauchst nicht rot werden. Der Fredo hier ist auch 'n Maso."

"Alle Autoren sind Masos."

"Ich bin kein ..."

"Bei neun von zehn Romanen versäumst du den Abgabetermin. Nur damit du hier antanzen kannst.

Maso."

"Ich ..."

"Und jedes Mal hol ich mir bei dir 'nen Peitschenarm. Klappe, Fredo. Schreib!"

"Pervers."

Schepper. Rumpel.

"Liegen bleiben. Brav."

"Hey, Schwester! Ich bin die Scheeneffjeff und das ist die Schakeline. Wir sind Autoren-Animateurinnen!"

"Hey. Ich bin die Pasty. Anti-Homunkine."

"Whoa. Hab noch nie vorher gesehen, dass ein Mädels einen von Ens Schlägern alle macht. Respekt!"

"Ich hab noch nie gesehen, dass überhaupt einer so einen schafft. Du hast 'n Megahau drauf!"

"Hübsche Sachen habt ihr an. Sowas würde mir auch gefallen."

"Die Dirndln? Naja. Geschmacksache. Vorgeschriebene Arbeitskleidung."

"Wenn die Dinger nicht zwei Nummern zu klein wären. Komm mir vor wie 'ne Presswurst."

"Wie machst du das mit deinen Augen? Das ist ja geil."

"Können die nicht endlich abhau ..."

"Ähmmm ..."

"Liegen bleiben."

"Solche Dirndl kannst du bei Schee-und-aaah! kriegen. Hast schon die richtige Figur für."

"Deine Haare finde ich auch toll. Grün muss ich auch mal probieren."

"Eure Peitschen sind beeindruckend."

"Bea U. Standard."

"Harter Job?"

"Geht so. Autoren-Animator nennt man das hier. Wir treiben die faulen Schmierfinken an."

"Äh ..."

"Faule Schmierfinken."

"Pervers."

"Ab und an arbeiten wir auch als Modelle für 'Pralle Früchtchen' und das Zeug."

"Ah, diese Obstmagazine."

"Hmm?"

"Äpfelchen und so."

"Schakeline war auf dem Cover der Juni-Ausgabe drauf."

"Das war das Melonen-Sonderheft?"

"Seppchen ..."

"Pervers."

"Okay, dann wollen wir die Mädels und den Autor nicht weiter stören."

"Wir haben hier ein Gespräch unter Frauen. Da haben Männer und Wurzelseppe zu warten."

"Er hat aber Recht, wir haben noch zu tun. Wir müssen unsere Freundin raushauen."

"Schade. War nett mit euch zu tratschen. Wenn ihr wieder mal in der Gegend seid ..."

"Macht's gut, Schwestern! Kopf hoch, Süße. Sepp. Alter. Jungchen."

"Tschüss, Scheeneffjeff, Schakeline."

"Habt ihr nicht vielleicht so 'ne Peitsche übrig?"

"Wolle!"

R.o.s.c.o.e. 05.12.2006, 16:21

ZITAT(dee @ 04.12.2006, 16:38)

Außerdem lese ich gerne über Babe, Pasty und wie die Mädels alle so heißen.

Oh.

Oh je.

wepe 05.12.2006, 18:01

.... und die Einblicke ins pralle gequälte Autorenleben sind noch besser, das schreckt Hobby-

Schreiber ab (naja, vermutlich nicht alle ...)



R.o.s.c.o.e. 05.12.2006, 18:18

Sind wir nicht alle Masos?

Libelle 05.12.2006, 20:46

ZITAT(wepe @ 05.12.2006, 17:01)

.... und die Einblicke ins pralle gequälte Autorenleben sind noch besser, das schreckt Hobby-Schreiber ab (naja, vermutlich nicht alle ...)

wahre Leidenschaft lässt sich auch mit Peitschenhieben nicht austreiben



im Moment lausche ich den Worten des Meisters (bzw. - ich lese sie...)

mal sehn, wann ich mal wieder meinen Senf dazugebe...genug arme Würstchen gibt's in der

Geschichte ja



^^

CLERMAC 06.12.2006, 09:59

ZITAT(Libelle @ 05.12.2006, 19:46)

mal sehn, wann ich mal wieder meinen Senf dazugebe...



Zeit wird's! Rossi so ganz alleine, das tut ihm nicht gut...



ZITAT

genug arme Würstchen gibt's in der Geschichte ja



Echt? Wo denn?



R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 10:11

ZITAT(CLERMAC @ 06.12.2006, 08:59)

ZITAT

genug arme Würstchen gibt's in der Geschichte ja



Echt? Wo denn?



Es gibt immerhin einen angebissenen Cheeseburger (falls den Nikolaus' Autorenbeißer nicht erwischt haben). Um den könnte sich ja jemand kümmern.

Apropos. Danke für deine Fürsorge.

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 12:02

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 09:11)

Es gibt immerhin einen angebissenen Cheeseburger (falls den Nikolaus' Autorenbeißer nicht erwischt haben). Um den könnte sich ja jemand kümmern.

OT

Der Cheeseburger schwieg.

Der angebissene Cheeseburger schwieg.

Bin ich der einzige, der unter der literarischen Wucht dieser Sätze erzittert?

Warum schweigt der Cheeseburger? Welche düsteren Gedanken mag ein Cheeseburger wohl wälzen? Bei einem angebissenen Cheeseburger können dies doch wohl nur Welteroberungspläne sein! Der kann doch nur angepisst sein!

Und es ist ja nicht der erste denkende Snackartikel des Fanromans. Da ist ja noch unser grüner Chip, der meines Wissens ggw. auf dem Winzigen Titanen faulenz und sich das irdische Fernsehen reinzieht. Er zappt von Programm zu Programm, die Werbeblöcke sind ihm das Liebste, er schwärmt für Chio Chips- und Asia Nudel Snack-Werbungen.

Der grüne Chip und der angebissene Cheeseburger. Das wäre in der Tat ein unschlagbares Team.

Libelle 06.12.2006, 12:16

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 11:02)

Der grüne Chip und der angebissene Cheeseburger. Das wäre in der Tat ein unschlagbares Team.

OT

planst Du Kreuzungsversuche von Snackchen und Cheeseburger?



mir würde da spontan was zum Ableben des Cheeseburgers einfallen...

Rückfall 06.12.2006, 12:37

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 11:02)

...

Der Cheeseburger schwieg.

Der angebissene Cheeseburger schwieg.

Bin ich der einzige, der unter der literarischen Wucht dieser Sätze erzittert?

...

Neineinein! Wir ringen einfach noch mit der Aufgabe, unsere Ergriffenheit in Worte zu fassen. Wir haben einen Stern aufgehen sehen, wir durften der Geburt des 'Godot' des einundzwanzigsten Jahrhunderts beiwohnen. Das braucht einige Zeit bis sich das setzt...

Die Unerschrockeneren mögen sich fragen: Ist der Cheeseburger eine Metapher? Steht er für die Wiederkehr allen Seins. (Brötchen-Salat-Fleischklops-Käse-Mayo-dann wieder Brötchen...) Steht er

einfach nur so da (bis ihn jemand aufisst) ...? Die anderen harren einfach der Dinge, die da (hoffentlich, HOFFENTLICH) noch kommen!

(P.S.: (und ganz ernst gemeint) Gibt es von Dir schon etwas in Buchform? Falls nein, planst Du etwas in dieser Richtung?)

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 12:39

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 11:16)

OT

planst Du Kreuzungsversuche von Snackchen und Cheeseburger?



Du meinst, der Cheeseburger könnte weiblich sein?
Und Snacky würde sie zärtlich Fheefie nennen?

ZITAT

mir würde da spontan was zum Ableben des Cheeseburgers einfallen...

Monster.

Libelle 06.12.2006, 12:44

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 11:39)

Monster.

ich hab noch nicht gefrühstückt. Da kommen solche Ideen

nein, er würde (eventuell) den Heldentod sterben...

btw: gibt's in der Sträflingsabteilung auch Autorinnen? falls nein, würd ich nämlich dreist eine Idee

aus den PRs klauen und die einflechten



R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 12:50

Autorinnen?

Können denn Autorinnen anspruchsvolle Heimatromane schreiben?

(Bei 'Sterne voller Blut' schreibt zumindest eine Quotenfrau mit. Aber bei den wirklich literarisch anspruchsvollen Produkten von FAUPÄM! riskieren die doch so was nicht.)

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 12:52

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 11:44)

ich hab noch nicht gefrühstückt. Da kommen solche Ideen

du hast um 11:44 noch nicht gefrühstückt? ich habe gerade zu mittag gegessen (kartoffelgratin mit schafskäse, obstsalat und 'nen schokonikolaus).

Libelle 06.12.2006, 12:56

mein Frühstück/Mittagessen steht gerade auf dem Herd...

zu den Frauen: wichtig wär zu wissen, ob auf der Sträflingsetage auch Frauen anzutreffen sind (ich geh mal fest davon aus, dass nicht...)

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 13:06

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 11:56)

zu den Frauen: wichtig wär zu wissen, ob auf der Sträflingsetage auch Frauen anzutreffen sind (ich geh mal fest davon aus, dass nicht...)

ich nehme an, du meinst mit sträflingsetage das stockwerk, auf dem die ihre deadline überziehenden autoren ihre werke unter der aufsicht peitschenschwingender musen vollenden müssen. hmm. also die peitschenschwingerinnen (z.b. schakeline und scheeneffjeff) sind schon weiblich.

mach nur.

Libelle 06.12.2006, 14:10

Shael tippte Babe sachte gegen den Arm.

"Was ist los?"

Die Motana sah sie betreten an, bedeutete ihr dann, näher zu kommen.

Babe beugte sich vor, bis ihr Ohr an Shaels Lippen ruhte und hörte ruhig zu. Dann zog sie den Kopf zurück, musterte Shael mit resignierendem Lächeln. "Okay, Kleines, keine Sorge. Ich helfe Dir."

Die beiden schlichen über den Korridor, hielten Ausschau nach den entsprechend gekennzeichneten Türen. Stilisierte Männer prangten an vieren - und dann kamen fünf, die Abbildungen von Frauen trugen.

"Tut mir leid, dass ich euch aufhalte", murmelte Shael betreten, doch Babe lächelte sanft.

"Schon gut, Mädchen, du bist eben lebendig..." Sie ging an den ersten vier Türen mit Frau vorbei, drückte dann die letzte auf, tippte auf den Lichtschalter und bugsierte Shael in eine der Kabinen.

Privatsphäre musste sein.

So viele Autoren...

So wenige Sklaventreiberinnen...

Babe stutzte, sah sich um. Weshalb benötigten so wenige Frauen so viele Toiletten? Ihre Augen registrierten aufmerksam jede Kleinigkeit im Raum - dann blieb ihr Blick am in die Wand eingelassenen Müllschlucker hängen. Weshalb...sollte jemand den Müllschlucker einer Toilette...mit einer Plombe versehen? Babe rief in ihrem Datenspeicher die Pläne des Gebäudes auf, suchte nach dem entsprechenden Raum - nur: an der Stelle, an der sich die Klappe des Müllschluckers befand, hing in den Plänen ein elektronischer Händetrockner. Kein Müllschlucker war eingezeichnet. "Was zum..." Mit entschlossener Geste schnippte Babe die Blombe vom Draht, zog die Klappe auf, spähte in das Dunkel dahinter. Ein Schacht. Da war tatsächlich - ein Schacht, der nach oben und in die Tiefe führte. Wie tief? Babe zog den Kopf zurück, sah sich nach etwas um, das sie in den Schacht werfen konnte, um dessen Tiefe auszuloten.

Der Cheeseburger! Louis war zurückgerannt, um ihn zu holen, hatte ihn dann Shael in die Hand gedrückt, mit der Bitte, ihn "mal eben kurz zu halten". Mit dem Ergebnis, dass der Burger in einer ihrer Taschen gelandet war. "Shael, hast Du den Cheeseburger noch?"

Ein entsetztes Schnaufen drang aus der Kabine. "Den wirst du doch nicht hier essen wollen?"

Babe grinste. "Natürlich nicht. Schieb ihn bitte unter der Tür durch!"

Shael nestelte den Burger aus ihrer Hosentasche, schob ihn mit spitzen Fingern zu Babe.

"Danke, Kleines!" Babe schnappte den Burger, war mit zwei Sprüngen wieder an der Klappe, warf den Cheesy hinein. Zählte die Sekunden, bis zum Aufschlag.

Der Burger fiel ewig, ehe aus der Tiefe ein herzhaftes "Flatsch" ertönte...

Shael kam aus der Kabine, ging zum Waschbecken, um sich zu säubern. Babe fing ihren fragenden Blick auf, lächelte dann aufmunternd. "Wir haben eine weitere Spur! Danke, Shael!"

Sehr viele Stockwerke tiefer starrten die Jungs und das Mädels auf das zermatschte Etwas, das der Schacht ausgespien hatte. Peppi pfiff leise durch die Zähne. "Was war das?"

Bekka sog prüfend die Luft ein. "Es riecht...irgendwie...essbar...nach Käse..."

Peppi nickte. "Besser, wir holen Atlan..."

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 14:38

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 13:10)

Shael tippte Babe sachte gegen den Arm.

...

Ich glaube, wir haben jetzt den Bre Tsinga-Effekt.

Verflixtes Äksboße.

(Plompe)

Libelle 06.12.2006, 15:00

Bre-Effekt? 

args 

okay, Hirn (Fipptehler-Sektor) leidet noch an postfebrilem Trauma...

egal.

Ich bin böse.

wusstet ihr das nicht?

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 15:54

Mit 'Bre Tsinga-Effekt' meine ich das Vorhandensein einer Figur an zwei verschiedenen Schauplätzen zur gleichen Zeit. Babe befindet sich eigentlich noch einige Stockwerke über Pasty, Shael, Rorkhete, Louis und Wolle. Letztere sind unterwegs, um erstere 'rauszuhaue'n'. Also funktioniert dein Posting mit Shael und Babe eigentlich nicht. Aber wahrscheinlich merken das die Leser eh nicht.

P.S.

Bre Tsinga-Effekt deshalb, weil unsere Sabinnerin im Tradom-Zyklus das Kunststück fertigbrachte, während sie an Bord der LEIF ERIKSSON in Tradom herumgondelte, mal kurz in einem Milchstraßenband innerhalb der Milchstraße aktiv zu werden.

P.P.S.

Ja natürlich.

Du bist böse.

Alle Frauen sind böse.

Libelle 06.12.2006, 15:57

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 14:54)

Mit 'Bre Tsinga-Effekt' meine ich das Vorhandensein einer Figur an zwei verschiedenen Schauplätzen zur gleichen Zeit. Babe befindet sich eigentlich noch einige Stockwerke über Pasty, Shael, Rorkhete, Louis und Wolle. Letztere sind unterwegs, um erstere 'rauszuhaue'n'.

Also funktioniert dein Posting mit Shael und Babe eigentlich nicht. Aber wahrscheinlich merken das die Leser eh nicht.

ups 

spielt vielleicht...zu einem späteren Zeitpunkt, oder so 

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 16:01

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 14:57)

ups

spielt vielleicht...zu einem späteren Zeitpunkt, oder so 

beachte auch P.S. und besonders P.P.S. meiner letzten antwort (kam nachträglich per Änderung rein)

Libelle 06.12.2006, 16:06

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 14:54)

P.P.S.

Ja natürlich.

Du bist böse.

Alle Frauen sind böse.



ist mir lieber, als "süß" genannt zu werden 

von Böse zu Böse: wo ist meine Ecke, in die ich mich zum Schämen stellen kann?

R.o.s.c.o.e. 06.12.2006, 16:37

ZITAT(Libelle @ 06.12.2006, 15:06)

von Böse zu Böse: wo ist meine Ecke, in die ich mich zum Schämen stellen kann?

Nicht so schlimm.

Wir besetzen einfach eine Rolle neu und schreiben das schnell um:

Shael tippte Pasty sachte gegen den Arm.

"Was ist los?"

Die Motana sah sie betreten an, bedeutete ihr dann, näher zu kommen.

Pasty beugte sich vor, bis ihr Ohr an Shaels Lippen ruhte und hörte ruhig zu. Dann zog sie den Kopf zurück, musterte Shael mit resignierendem Lächeln. "Okay, Kleines, keine Sorge. Ich helfe Dir."

"Und was ist jetzt? Wir sollen hier warten?" Louis guckte ziemlich verwirrt.

Wolle winkte ab. "Kenn ich. Die muss aufs Klo. Weiber müssen ständig aufs Klo."

Rorkhete seufzte. "Wenn jetzt ein Oxtorner kommt, gehört er dir, Wolle."

Die beiden schlichen über den Korridor, hielten Ausschau nach den entsprechend gekennzeichneten Türen. Stilisierte Männer prangten an vieren - und dann kamen fünf, die Abbildungen von Frauen trugen.

"Tut mir leid, dass ich euch aufhalte", murmelte Shael betreten, doch Pasty lächelte sanft.

"Schon gut, Mädchen, das ist doch menschlich ..." Sie ging an den ersten vier Türen mit Frau vorbei, drückte dann die letzte auf, tippte auf den Lichtschalter und bugsierte Shael in eine der Kabinen. Privatsphäre musste sein.

So viele Autoren...

So wenige Sklaventreiberinnen...

Pasty stutzte, sah sich um. Weshalb benötigten so wenige Frauen so viele Toiletten? Ihre Augen registrierten aufmerksam jede Kleinigkeit im Raum - dann blieb ihr Blick am in die Wand eingelassenen Müllschlucker hängen. Weshalb...sollte jemand den Müllschlucker einer Toilette...mit einer Plombe versehen?

"Shael!"

"Ähm. Ja?"

"Babe hat dir doch einen Plan des Gebäudes übermittelt? Hast du zufällig einen Grundriss dieses Raumes?"

Nach kurzem Nachdenken und Check ihres Zusatzspeichers erwiderte Shael: "Ja, warum?"

"Rechts neben den Wasserbecken, befindet sich da ein Müllschlucker?"

"Nein. Ein Händetrockner. Warum?"

"Was zum..." Mit entschlossener Geste schnippte Pasty die Plombe vom Draht, zog die Klappe auf, spähte in das Dunkel dahinter. Ein Schacht. Da war tatsächlich - ein Schacht, der nach oben und in die Tiefe führte. "Whoa. Das geht aber tief runter ..." Pasty zog den Kopf zurück, sah sich nach etwas um, das sie in den Schacht werfen konnte, um dessen Tiefe auszuloten.

Der Cheeseburger! Louis war zurückgerannt, um ihn zu holen, hatte ihn dann Shael in die Hand gedrückt, mit der Bitte, ihn "mal eben kurz zu halten". Mit dem Ergebnis, dass der Burger in einer

ihrer Taschen gelandet war. "Shael, hast Du den Cheeseburger noch?"

Ein entsetztes Schnaufen drang aus der Kabine. "Den wirst du doch nicht hier essen wollen?"

Pasty grinste. "Natürlich nicht. Schieb ihn bitte unter der Tür durch!"

Shael nestelte den Burger aus ihrer Manteltasche, schob ihn mit spitzen Fingern zu Pasty.

"Danke, Kleines!" Pasty schnappte den Burger, war mit zwei Sprüngen wieder an der Klappe, warf den Cheesy hinein. Zählte die Sekunden, bis zum Aufschlag.

Der Burger fiel ewig, ehe aus der Tiefe ein herzhaftes "Flatsch" ertönte...

Shael kam aus der Kabine, ging zum Waschbecken, um sich zu säubern. Pasty fing ihren fragenden Blick auf, lächelte dann aufmunternd. "Wir haben eine weitere Spur! Danke, Shael!"

Sehr viele Stockwerke tiefer starteten die Jungs und das Mädels auf das zermatschte Etwas, das der Schacht ausgespien hatte. Peppi pfiff leise durch die Zähne. "Was war das?"

Bekka sog prüfend die Luft ein. "Es riecht...irgendwie...essbar...nach Käse..."

Peppi nickte. "Besser, wir holen Atlan..."

Plombe. Ja natürlich.

Libelle 06.12.2006, 16:44

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 15:37)

Wir besetzen einfach eine Rolle neu und schreiben das schnell um:

Du bist und bleibst der Meister



R.o.s.c.o.e. 07.12.2006, 15:58

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 06.12.2006, 15:37)

Sehr viele Stockwerke tiefer starteten die Jungs und das Mädels auf das zermatschte Etwas, das der Schacht ausgespien hatte. Peppi pfiff leise durch die Zähne. "Was war das?"

Bekka sog prüfend die Luft ein. "Es riecht...irgendwie...essbar...nach Käse..."

Peppi nickte. "Besser, wir holen Atlan..."

"Ist das was Essbares?" fragte Peppi mit hungrigem Blick.

Der Arkonide betrachtete den Matsch von allen Seiten. Einige Teile waren noch gut genug erhalten, sodass er mithilfe seines Extrasinns die Diagnose ziehen konnte: "Was Essbares? Nein, das ist ein

Cheeseburger. Ein Cheeseburger, der etwa 1218,65 Meter tief gefallen ist und ... und ..."

Da war dieses Brötchenbruchstück. Jemand hatte den Cheeseburger offenbar zusammengedrückt, bevor er ihn in den tiefen Schacht geschleudert hatte. Jemand mit schmutzigen Händen. Atlan blinzelte und schob den Kopf näher heran.

"Was ist? Bewegt es sich noch?"

"Nein, Bekka. Aber ..." Atlan setzte sich ruckartig auf und starrte den Schacht empor. "... da ist ein Fingerabdruck drauf."

"Und?"

Atlan drehte sich zu den Kindern um.

"Oh Mann, er ist wieder drauf. Peppi, du hast doch die Flaschen weggeschlossen!?"

"Nicht. Jungs, Bekka." Er konnte das breite Grinsen nicht unterdrücken. Es war einfach ein zu tolles Gefühl -- nach all den Jahrzehnten zum ersten Mal wieder ... Hoffnung? "Es ist nur ... da ist ein Fingerabdruck drauf. Und ich weiß, zu wem er gehört!"

"Du könntest dir auch die Hände waschen!"

"Das kommt von diesen Oxtornern. Das sind ganz schmierige Typen!"

"Heh -- diese Narben auf deinem Daumen sind mir noch gar nicht aufgefallen. Wo hast du die her?"

"Das stammt von Antigone. Als wir miteinander gekämpft haben. Ist schon komisch, normalerweise bleibt bei mir von Verletzungen nie was zurück, aber das hier ..." Pasty lächelte schmerzlich. "... ein Andenken an meine große Schwester."

Libelle 07.12.2006, 19:38

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 07.12.2006, 14:58)

"Was Essbares? Nein, das ist ein Cheeseburger. ..."



mein Tag ist gerettet

R.o.s.c.o.e. 10.12.2006, 17:22

"Und dann wird sich herausstellen, dass die Dimemonster aus den Bewohnern der Andromeda-Kolonien entstanden sind!" Bodo 'Blutaxt' Wiesacker starrte seine Mitautoren mit funkelnden Augen an. Er schlug mit der Faust auf den Tisch. "Opfer der Infinitesimalen Kohorte, zu abscheulichen Monstren verwurstet und auf die Galaxis ihrer Stammväter gehetzt! Ein infamer Plan einer monströsen, lebensverachtenden Macht, um auch unsere Milchstraße reif für die blutige Ernte zu machen!" Bodo hielt inne und ließ das faszinierende Szenario in die Köpfe der Kollegen einsickern. Was für ein geniales Exposé! Nur von der Hand der berühmt-berüchtigten 'Blutaxt' konnte so ein gewagter Wurf stammen. Bodo war stolz auf sich. Beiläufig nickend fuhr er fort:

"Tiefe Verzweiflung wird unsere Helden ergreifen, wenn sie die schreckliche Wahrheit erfahren. Aber ..." Er winkte ärgerlich, als die Quotenfrau die Hand hob. "... sie müssen auch diese Bedrohung zurückwerfen, wenn die Zivilisation überdauern soll! Nach grausamsten Verlusten, nach brutalsten Kämpfen -- wir sollten mindestens fünfzig Bände rausholen -- und jedes einzelne dieser Werke, meine Dame, meine Herren, wird unsere Leser wie ein Fausthieb oder Fußtritt in die Magengrube treffen -- nach brutalsten, verlustreichsten Kämpfen werden sie triumphieren!" Die Mitautoren starrten ihn an, hingen an seinen Lippen, saugten jedes Wort auf. Tja, Bodos Charisma in Aktion eben. Nur Humbert wieder. Und der Quotenrock hielt immer noch den Arm hoch -- wahrscheinlich musste sie aufs Klo. "Die Waffe, mit der sie die Dimemonster aus dem All fegen werden, voller Erschütterung und Selbstkrupel, nenne ich suprakompaktifizierender asynchroner 6D-Oszillator! Ska-6! Datenblätter und Background findet ihr in den Unterlagen. Aber dann, als sie die Paradimos bezwungen haben, werden sie mit dem wahren Gegner konfrontiert, mit dem, der bisher die Strippen gezogen hat! Die Horden der Infinitesimale Kohorte fallen in die Galaxis ein." Er rang keuchend um Atem. "Sterne voller Blut! In diesem Zyklus wird die Galaxis von Blut und Eiter triefen, der Leerraum wird von Angst- und Todesschreien widerhallen! Der letzte Zyklus war der beste Zyklus aller Zeiten? Hah! Dies wird der besteste beste Zyklus aller Zeiten! Unsere Fans werden ..." Seufz. "Himmel, Inga, was ist denn?"

Die Blondine (!) stand auf, strich ihr Röckchen (Beine hatte sie wohl, nur in der Bluse haperte es etwas) glatt und formulierte mit zitterndem Stimmchen: "Öh. BoBoBodo! Ichich bin der Meinung ..."

"Ja?"

Inga nagte an mit zunehmender Verzweiflung an ihrer Oberlippe.

"Inga, Sie wollten etwas sagen?"

"Ich bin der Meinung, wir brauchen mehr Romantik in der Serie!"

Bodo riss die Augen auf. Sein "Was?" war ein Peitschenhieb.

"Und starke Frauen!"

"Wahahas?" Entgeisterung war wohl das schwächste Wort, um Bodo 'Blutaxt's Gesichtsausdruck zu beschreiben.

Humbert erhob sich ebenfalls. "Ich unterstütze das!"

"Romantik? Starke Frauen?" Der Erneuerer der Science Fiction, revolutionäre Vorreiter des innovativen Brutalismus und Meister der düstersten Dystopie räusperte sich. Er drehte den Kopf zur Decke und tippte sich mit der Linken an das imposante Kinn. "Romantik? Starke Frauen?" echote er nachdenklich und richtete seine Blicke wieder auf Humbert und Inga. "Romantik! Starke Frauen! Oh mein Gott! Warum bin ich da nicht selber draufgekommen! Das ist ja ... das ist ja ..."

Inga lächelte hoffnungsvoll. Humbert kniff die Augen zusammen.

"Das ist ja ... PIEP ist das! Gequirlte stinkende PIEP ist das!", donnerte er mit sengender Stimme.

"Wer Romantik sucht, soll den Heimatramschen lesen! Unsere Leser hassen Romantik! Und starke Frauen?! Die Frauen in unseren Romanen sind dazu da, vor Monstren hilflos quiekend davonzurennen (möglichst in zerfetzten Kleidern, für Edes Spitzentibis) und unseren Helden in die starken Arme zu sinken. Sie dürfen sinnlich, sexy, willig und verführerisch sein. So sie auf der Seite

des Feindes stehen, sei ihnen auch etwas destruktive Intelligenz vergönnt, aber ... Ich erinnere an das Lucilla-Fiasko -- -- die Pickelcreme-Werbeinnahmen haben sich immer noch nicht von diesem Einbruch erholt!"

"Aber ..." Inga war -- typisch Frau -- den Tränen nah.

"Ich finde durchaus, wir sollten neue Impulse in unsere Romane einfließen lassen!"

"Humbert. Der Herr Humbert und das Fräulein Inga. Der verheiratete Herr Humbert und das ledige Fräulein Inga lechzen nach neuen Impulsen. Für neue Impulse bin immer noch ich zuständig. Starke Frauen?" (Mir reicht meine. Aber das sprach Bodo nicht aus.) "Wir schreiben wohl Science Fiction, aber zu sehr wollen wir jetzt auch nicht ..."

Der Oberkörper eines Sicherheitsbeamten (einer von Ns spezieller Spezialtruppe, leicht an Körperbau und Haupthaarwuchs zu erkennen) brach krachend durch die Wand. Bodo, Humbert, Inga und die anderen starteten verdattert auf den angeschlagenen Muskelmann. Breite Risse liefen durch die Wand, als er sich aufzurichten begann. Plötzlich erstarrte sein vor Wut verzerrtes Gesicht und -- schwupp -- verschwand er wieder und ließ ein staubverhangenes Loch zurück.

"Wawawas war das?", hauchte Inga.

Diesmal durchschlug der Sicherheitsbeamte den Teil der Wand über der bereits bestehenden Öffnung. Und diesmal hatte er so eine Wucht drauf, dass er in einer ballistischen Kurve durch das Besprechungszimmer, knapp über den sich duckenden Autoren hinweg, flog und auf Bodos Pult landete. Und samt dem zersplitternden Pult durch den Boden brach. Bodo konnte sich nur noch mit einem verwegenen Satz in Sicherheit bringen.

"Wawawas war das?", wiederholte sich Inga.

In dem breiten Mauerdurchbruch tauchte ein junges Mädchen in Jeans, Sportschuhen und T-Shirt auf. Sie klopfte sich den Staub von der Kleidung und schüttelte ihren grünen Haarschopf aus.

"Hallo. Hat er genug?", fragte sie und sah sie fragend lächelnd an.

"Öh." Inga ging vorsichtig zu dem Loch im Boden, hielt sich an einem Tisch fest und lugte hinab. Schließlich nickte sie und antwortete: "Ja. Der hat genug."

Hinter der Grünhaarige drängten sich jetzt weitere abenteuerliche Gestalten: ein alter Mann mit Geiergesicht, ein kahlköpfiges dürres Mädchen in einem weiten Mantel, etwas was man treffend als einen 'kurzgeratenen Wurzelsepp' bezeichnen konnte und als einzig Normaler ein junger Farbiger. Grünhaar nickte den Autoren freundlich zu, sagte etwas zu ihren Begleitern und verschwand.

"Was war das?", krächzte der erschütterte Bodo. "Wer zum Teufel war das?"

Wurzelsepp, der neugierig noch einen letzten Blick ins Zimmer warf, erklärte: "Das war Pasty."

"Pasty?"

"Eine Killer-Amazone vom Planeten Anti-Homunk."

"Was?"

"Anti-Homunkine. Mit der möchte ich echt keinen Streit kriegen. Aber sie ist eigentlich ein süßes Ding." Wurzelsepp seufzte. "Total in unser halbes Mädchen verknallt. In die mit dem Mantel."

"Wow", murmelte Inga. "Das ist ja romantisch."

R.o.s.c.o.e. 10.12.2006, 17:22

Babe hatte in den letzten dreißig Minuten drei Kilo und siebenundachtzig Gramm verloren und nun wieder ihr Idealgewicht erreicht.

Rückfall 10.12.2006, 17:40

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.12.2006, 16:22)

...

der besteste beste Zyklus aller Zeiten

...

Und schon wieder eine Tagesrettung!

R.o.s.c.o.e. 13.12.2006, 16:12

"Haha", machte Bodo mit leicht zitternder Stimme. "Das ... das war bestimmt eine von Nikolaus' Übungen! Ist schon toll, wie der alte Knochen seine Sicherheitsleute auf Trab hält! Haha!"

"Das war eine starke Frau", stellte Inga fest.

Bodo kniff die Augen zusammen. "Najaaaa ... aber ich finde durchaus ... das Konzept Killer-Amazone hätte seinen Reiz, auch im Rahmen unserer Serie." Er sah wissend ins Leere. Nagte an der Unterlippe. Knetete sein Kinn. Riss die Augen auf! Bodo 'Blutaxt' Wiesacker, der Visionär der destruktiven Phantasie, das Genie der Zerstörung, hatte einen Heureka!-Moment! "Die Sturmtruppen der Infinitesimalen Kohorte: sie tragen Seidenstrümpfe und Miniröcke, lasziv, sexy und mörderisch! Ede!"

Der Maler nickte, seine kurzsichtigen Augen schielten hinter der dicken Brille begeistert an Bodo vorbei. "Ich seh sie vor mir, Bodo! Oh Mann, das werden Tibis!"

"Oh Mann! Die Sexbestien aus dem All! Attacke der lüsternen Amazonen!"

"Und ..."

"Keine Romantik! Sorry, Inga, Romantik ist der Tod einer jeden ernsthaften SF-Serie."

"Aber ..."

"Kein Aber ..."

"Könnten wir dann wenigstens ein paar knuddelige süße Aliens kriegen und nicht immer nur diese ekligen stinkenden tentakeligen Spinnenviecher?"

"Knuddelige Aliens? Inga! Der Weltraum von 'Sterne voller Blut' ist ein realistischer, ein harter, lebensfeindlicher Weltraum! Ein Universum des Leidens, der Qualen, der Düsternis! Bewohnt und umkämpft von grausamen Kreaturen, widerlich an Körper und Geist! Da ist kein Platz für Teddybären!"

Es machte 'Plopp!' und vier Gestalten in futuristischen Anzügen und mit schweren futuristischen Waffen standen plötzlich im Raum. Eine ältere, rüstige Frau rief im Befehlston: "Lomax, Anvil, Aufzüge und Treppen blockieren." Zwei Männer rannten los. Der vierte Ankömmling stapfte durch die Stuhlreihen, nickte dabei den erstarrten Autoren links und rechts freundlich zu.

Bodo schluckte.
Es musste der Stress sein.
Die Überlastung.
Jedes Genie bricht irgendwann zusammen.
Der vierte Ankömmling war klein wie ein Kind, knapp einen Meter vielleicht.
Er hatte einen einzelnen großen Nagezahn.
Er hatte eine Schnauze.
Er hatte zwei große Ohren. Wirklich groß.
Er hatte zwei große sanfte Augen. Wirklich groß.
Er hatte ziemlich viel Haare im Gesicht. Pelz.
Er hatte einen breiten Schwanz, der aufgeregt auf den Boden patschte.
Er zog etwas aus seiner Jackentasche.
Er piepste: "Krieg ich ein Autogramm?"
Die alte Frau seufzte tief. "Samson. Wie sagt man?"
"Krieg ich ein Autogramm, bitte?"
Bodo starrte auf das Romanheft. Auf dem Titelbild Bodos berühmteste Schöpfung, der grausame Quadrato. Der Hass hat vier Köpfe. Ein zeitloser Klassiker.
Bodo hob den Blick und starrte den anderen an.
Der sah aus wie Micky Maus.
Bodo machte einen Schritt zurück. Da war ein Loch im Boden.

wepe 13.12.2006, 17:40

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 13.12.2006, 15:12)

...

Bodo hob den Blick und starrte den anderen an.

Der sah aus wie Micky Maus.

Bodo machte einen Schritt zurück. Da war ein Loch im Boden.

Wer würde nicht im Boden versinken, wenn er einen Mausbiber vor sich auftauchen sehen würde ...

R.o.s.c.o.e. 13.12.2006, 18:00

ZITAT(wepe @ 13.12.2006, 16:40)

Wer würde nicht im Boden versinken, wenn er einen Mausbiber vor sich auftauchen sehen würde ...

Aber er fiel nicht (in die vom Sicherheitsbeamten gerissene Öffnung) -- er schwebte!
Verdattert sah er auf seine Füße, an ihnen vorbei in den Abgrund! Der Kahlkopf war glatt durch den Boden der nächsten Etage geschlagen und durch den der übernächsten.

"Ist der süß", quiekte Ingas Organ. "Ist der knuuuuddelig!"

Bodo sah hilflos auf, ächzte und fiel nun doch. In eine kreative Ohnmacht.

atlanundelvira 13.12.2006, 22:21

also, jetzt mal überhaupt: ihr schreibt soo super, so unterhaltsam! ich habe - vor allem, aber nicht nur - die Atlan- und Gonozal-Passagen gelesen, geliebt und belacht, beweint, mit Schaudern und Freude. wie gut, dass ich bis jetzt gewartet habe und nun so viel Stoff auf einmal habe! vielen Dank! vor allem Roscoe! Ehrlich, was du für Ideen hast *NEID*!

R.o.s.c.o.e. 14.12.2006, 08:04

Hey. Danke fürs Lesen. Es freut uns immer, Feedback zu bekommen. Und positiver Feedback -- da fühlen wir uns wie Könige.

Ich würde dir wirklich empfehlen, von Anfang an zu lesen. Die alten Sachen sind doch am besten.

Viele Grüße,

Günther

R.o.s.c.o.e. 14.12.2006, 08:14

Er erwachte. Mehr oder minder besorgte Gesichter blickten auf ihn herab. Inga, Humbert, Ede, Siggie ... ein riesiges Mäusegesicht mit einem blitzenden Nagezahn ...

"Gaaaahk!!!" War es doch kein Albtraum gewesen? Bodos entsetztes Gesicht spiegelte sich in den treuherzig guckenden Kulleraugen, und er spürte, wie sich unter ihm wieder der gähnende Abgrund, die tiefschwarze (wie er diese Farbe doch liebte) Abyss öffnete. War es soweit? Sie hatten ihn ja alle gewarnt. Der Arzt, seine Frau, der Postler, die Putze. Er mute sich zu viel zu. Zuviel Arbeit. Zuviel Stress. Alles für die Serie, für sein (literarisches) Kind, keine Rücksicht auf die Gesundheit. Bei Mozart war's doch genauso gewesen, nicht?! Oh mein Gott! Er hatte doch noch so viel vor!

"Krieg ich jetzt mein Autogramm?" Die eine kleine pelzige Hand hielt ihm das 'Blut voller Sterne'-Heft hin, die andere einen Filzschreiber. "Bitte?"

Die ältere Frau sah über die Schulter des Mäuseungetüms und musterte Bodo kritisch. Ein vernichtender, missbilligender Blick streifte das Heft. Eine Intellektuelle. Der alte Feind.

"Okay", hauchte Bodo, nahm den Roman in die zitternde Linke und schlug ihn auf. Vor seinen Augen tanzte der Einleitungstext. Was bisher geschah. Im Jahr 5016 ... das panuniverselle hyperimmanente Dissonanzphänomen ... Die Buchstaben – sie machten keinen Sinn! "Wa - was soll ich schreiben?"

Die Riesenmaus dachte kurz nach und piepste dann, zwinkernd: "Für Samson, Dein Bodo 'Blutaxt' Wiesacker!"

"Okay." er setzte den Stift an und kraxelte die ersten Worte. F-ü-r S-a-m-s-o-n, Komma. Er hielt inne, dachte angestrengt nach.

"Für Samson, Dein Bodo 'Blutaxt' Wiesacker!", wiederholte der Mäuserich hilfsbereit.

"Äh." Bodo blickte auf. "Wiesacker mit Ih-eh?"

Der Abgrund klaffte. Bodo fiel.

atlanundelvira 14.12.2006, 20:40

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 14.12.2006, 07:04)

Ich würde dir wirklich empfehlen, von Anfang an zu lesen. Die alten Sachen sind doch am besten.

Viele Grüße,

Günther

ja, die alten Sachen! und davon die Gonozal-und sonstigen Atlan-Sachen. sag ich doch! Besser als

jeder PR-Autor! Scheer ausgenommen. der ist euch nahezu ebenbürtig.



52.2 Eine romantische Kampfszene

R.o.s.c.o.e. 24.12.2006, 21:29

Nikolaus ruckte mit seinem Rollstuhl unruhig hin und her, nahm gelegentlich einen rasselnden Zug aus der Atemmaske, streichelte unentwegt den Jade-Elefanten. Babe empfand leichtes Mitleid mit dem alten Mann, für eine halbe Nanosekunde, dann erinnerte sie sich an Wolles Geschichten, an die oxtornischen PR-Fan-Jäger, an die erschöpfte Redakteurin ein paar Stockwerke unter ihnen.

Die vier Oxtorner wurden immer nervöser. Peacock tippte unentwegt in sein Handheld, starrte hoffend auf den kleinen Bildschirm, fluchte. Die anderen drei hatten ihre Waffen entsichert und auf die geschlossene Tür gerichtet.

Babe warf einen kurzen Blick auf die schweren Energiestrahler und musterte dann den Generator in der Ecke, der unter anderem auch den Fesselfeldprojektor speiste. Dann lehnte sie sich locker gegen ihre Fesselfelder und harrete gespannt der Dinge, die da kommen sollte.

Peacock schleuderte das Handheld zu Boden und stampfte darauf herum.

"Peacock!"

Der Junge zuckte zusammen und nahm mühsam Haltung an.

"Ganz ruhig", empfahl Babe mitfühlend. "Tief und langsam durchatmen."

Dingo warf ihr einen wütenden Blick aus flackernden Augen zu. Nikolaus keifte einen anzüglichen, frauenfeindlichen Fluch.

Es klopfte.

Die Oxtorner und Nikolaus starrten auf die Tür.

Es klopfte nochmal.

Die Oxtorner und Nikolaus starrten auf die Tür.

Babe seufzte. "Herein."

Die Tür öffnete sich knarrend. Rorkhete schob die eine Schwingtür auf, dann die andere. Ein paar Meter hinter ihm standen abwartend Pasty, Shael, Louis und Wolle. Babe registrierte beruhigt, dass Shael den Schutzschirm aktiviert hatte. Sie hob die Hand und wackelte mit den Fingern. Shael winkte zaghaft zurück.

Der Shozide räusperte sich. Er setzte seinen verbeulten Helm ab und blinzelte ins Licht.

"nabend."

"Ein Wolpertinger!", flüsterte Nikolaus.

"Wir fordern, dass ihr sofort unser Blechmädel freigebt", verkündete Rorkhete. Er kratzte sich an der Stirn. "Wenn ihr dieser Forderung nicht in der nächsten Minute nachkommt, müsst ihr die Konsequenzen tragen."

"Hah!", antwortete Dingo, und noch einmal: "Hah!"

Pasty rief Rorkhete etwas zu. Der Shozide trottete zu der Androidin, sie und Shael flüsterten mit ihm, er trottete zurück. "Wenn ihr euch jetzt ergebt, tut euch Pasty auch nicht weh. Versprochen!"

"Verdammt, du Missgeburt. Wenn ihr euch nicht sofort ergebt, grillen wir euch. Unsere Waffen haben genug Feuerkraft, um euren lächerlichen Schutzschirm wegzublase!"

"Männer!" Pasty stampfte wütend auf. "Das würdest du wohl gerne? Uns mit euren riesigen Prügeln wegzublase!? Mann, ihr habt aber auch Riesendinger." Sie verzog verächtlich den Mund. "Mit euren permanenten Phallussymbolen hängt ihr mir aber auch so zum Hals raus."

"Pasty." Shael lief rot an.

"Sorry, Shael. Also, seid ihr Muskelprotze ... manns ... genug, gegen mich im ehrlichen Zweikampf ... Mann ... gegen Frau anzutreten?" Die Androidin gluckste leise. "Oder versteckt ihr euch lieber hinter euren gewaltigen Ersatzmetallpi ..."

"Pasty!"

Dingo fletschte wütend die Zähne. "Du hältst uns für bescheuert, äh? Penguin, sofort zurück ins Glied! Turkey, nehmen Sie sofort Ihre Waffe wieder auf!" Mit hochrotem Gesicht fixierte er die Homunkine. "Ergebt euch! Oder wir fackeln euch ab!"

"Mist", murmelte Pasty. "Normalerweise funktioniert das bei diesen Mannsdingern."

"Dingo, da drüben sind meine besten Sammlungsstücke! Meine Fanten!", protestierte Nikolaus.

"Wir können Ihnen jederzeit Ersatz besorgen."

"Du bist es! Du bist der verdammte Nikolaus!" Wolle, der die ganze Zeit über den Rollstuhlfahrer mit stierem Blick gemustert hatte, fuhr herum. Seine suchenden Augen blieben an der metergroßen Gipsstatue eines trötenden Elefanten hängen, mit zwei Schritten war er neben dem Kunstwerk und rammte seinen rechten Fuß gegen ein Gipsbein.

"Höhöhö", quitierte Nikolaus Wolles folgende Flüche (das Gipsbein hatte sich als robuster erwiesen). "Höhöhö!" Und nach einer starken Dosis O2 keifte er: "Häh! Blutunterlaufene irre Äuglein! Der Sabber tropft ihm vom stoppeligen Kinn! Das kann ja nur ein PR-Altleser sein! Hööhöhö!"

"Du ... du ... du mieser Punk!"

"Wir besorgen Ihnen Ersatz."

"Dann ... macht sie fertig! Bratet diesen verdammten Schundheftchensammler! Bratet sie alle!"

R.o.s.c.o.e. 24.12.2006, 21:30

Als die Finger der Umweltangepassten sich um die Abzüge ihrer Strahler krümmten, wirbelte Babe durch die Luft. Das Fesselfeld war bereits vor Minuten zusammengebrochen, keiner der anderen hatte den schwachen Rauchfaden bemerkt, der von dem Generator aufgestiegen war. Babe riss

Dingo die Waffe aus der Hand, ihr linker Fuß traf Peacocks Schläfe, ihr rechter Fuß Turkeys Solarplexus.

Sie packte Penguin, griff nach dessen Blaster -- da knüllte sich dessen Waffe selbständig zu ein Knäuel Schrott zusammen! Penguin starrte verdattert auf seine Hände, die nun in einem Metallball feststeckten. Babe hatte keine Zeit, sich über diese Merkwürdigkeit zu wundern, da in diesem Moment fünf Oxtorner aus der Decke brachen und mindestens ein weiteres Dutzend aus dem Treppenaufgang quoll. Sie gab Penguin einen sanften Klaps und warf sich zwei in voller Kampfmontur heranpreschenden Oxtorner entgegen.

R.o.s.c.o.e. 24.12.2006, 21:32

Das Schutzfeld, das Shael und die anderen umgab, dehnte sich aus, riss Statuen und Vitrinen um und drängte die Angreifer am Treppenaufgang zurück. Doch diese trugen Kampfanzüge und offenbar konnten sie Shaels Energiefeld neutralisieren. Die ersten drei durchdrangen die Barriere und rannten auf die Mädchen und die beiden Männer zu. Zwei rissen Pasty zu Boden, der dritte packte Shael am Arm. Am linken Arm. Eine elektrische Entladung blitzte auf. Hätte er Kopfhare gehabt, sie wären dem Oxtorner jetzt zur Berge gestanden. So nahm der Mann nur sekundenlang eine ungesunde blauflickernde Gesichtsfarbe an, brüllte kurz auf und kippte dann zur Seite. In seinen glühenden Augenbrauen tanzten Elmsfeuer. Shael taumelte zurück, ihr Mantel hing ihr in Fetzen vom Exoskelett.

Mit einem (hallenden) Klonk! prallten die Köpfe von Pastys Angreifern zusammen. Aber als die Androidin sich unter den beiden hervorgekämpft hatte, sah sie sich den nächsten Oxtornern gegenüber: Shaels Schutzschirm war zusammengebrochen.

Die Angreifer setzten ihre Energiewaffen glücklicherweise nicht ein. Offenbar gingen sie davon aus, dass sie die Eindringlinge auch so niederringen konnten.

Wolle hatte sich entschieden, auch in den Kampf einzugreifen. Er stürzte sich auf Nikolaus.

Shael schmetterte einem Angreifer ihren Stahlarm entgegen, doch der Oxtorner nahm den Hieb stoisch hin, packte den Arm und riss die Motana von den Beinen. Er drückte sein Knie gegen Shaels Hüftpanzerung und nagelte sie so am Boden fest.

Ein wütender Schrei Wolles verkündete, dass Nikolaus ihm hinterhältigerweise mit dem Rollstuhlreifen über den rechten, noch vom Gipselefanten ramponierten Fuß gerollt war. Wolle stolperte und Nikolaus begann ihn mit dem Jade-Jumbo zu traktieren.

Pasty wollte Shael zu Hilfe kommen, doch zwei Oxtorner klammerten sich an ihre Beine und brachten sie zu Fall. Zwei weitere stürzten sich auf sie.

Louis, der sich eigentlich hinter einer Säule verstecken wollte, zerschmetterte einen Metallkorb am Kopf des Bulltrosers, der Shael zu Boden drückte. Der brüllte nur wütend auf und traf den Jungen mit einem nachlässigen Schlenker. Mit gebrochenem Arm stürzte Louis zu Boden.

Babe rampte Kopf, Arme und Beine in Oxtornermägen und -unterleibe, knallte ihre Fäuste gegen oxtornische Glaskinne. Sie stemmte sich hoch, schüttelte die fünf Oxtorner ab, doch sofort waren andere über ihr. Babe brach erneut zusammen. Mit einem Funksignal programmierte sie die rund drei Kilo Viren um, die sie vor etwa einer halben Stunde freigesetzt hatte, um die Waffen von

Dingos Leuten und den Generator auszuschalten. Jetzt zersetzten die Einheiten die Technik und Waffensysteme der Neuhinzugekommenen. Der EMP, den ihr einer der Kerle eben versetzt hatte, 'schmerzte' immer noch. Babe riss den Kopf herum, starrte zu Pasty, die unter einer Meute Oxtorner verschwunden war, zu Shael, die hilflos von einem der Umweltangepassten niedergehalten wurde. Babe hasste es, Viren direkt gegen lebende Wesen einzusetzen. Die Risiken waren einfach nicht kalkulierbar. Zu leicht konnte sie irreparable Schäden verursachen. Aber wenn sie das Ruder hier noch einmal herumreißen wollte ... Shaels Oxtorner erhob sich in die Höhe. Wild mit den Armen rudern und den Beinen strampelnd schwebte er empor, wirbelte ein paar Mal um seine Achse und schoss dann unter der Decke dahin. Bis er krachend durch die Wand schlug. Dann taten es ihm Pastys Gegner gleich: ein scheinbar unentwirrbares Knäuel aus menschlichen Körpern hob ab, ließ eine angeschlagene, verdatterte Androidin zurück, kurvte über ihren Köpfen hin und her. Und rissen den nächsten Teil der Wand ein. Es war die Hauswand, wie der nun gut sichtbare Sternenhimmel ihnen zeigte. Die Oxtornerballung stand einen Sekundenbruchteil frei in der Luft, dann fiel sie haltlos. Sieben Stockwerke. Für Oxtorner in Schutzanzügen sollte so ein Sturz nicht wirklich gefährlich sein.

Babe wunderte sich nun nicht, als das sie herunterdrückende Gewicht jetzt plötzlich verschwand und die nächste Horde Umweltangepasster an die frische Luft gesetzt wurde. Sie richtete sich auf, blickte sich suchend um.

"Hey", kam es von links. Piepsend. Irgendwie hatte sie es erwartet. Sie drehte den Kopf. Sie verspürte Trauer, als sie die kleine Figur ansah, die neben ihr auf dem Fußboden saß. Es war nicht Gucky. Gucky war gestorben, wie sie aus den öffentlichen Programmen des Imperiums erfahren hatte, er zählte zu den Zellaktivatorträgern, die beim Angriff des Robotregenten vor über sechzig Jahren getötet worden waren. Wie Bully. Wie Tiff. "Ich bin Samson", piepste der grauhaarige junge Ilt jetzt auch.

"Hey. Ich bin Babe."

wepe 25.12.2006, 01:57

Selten eine so romantische Kampfszene gelesen!



R.o.s.c.o.e. 25.12.2006, 22:20

Ah, ein Altleser.

Sorry, könntest du mir verraten, was an dieser knallharten, nervenzerreißenden Actioneinlage 'romantisch' war?

wepe 26.12.2006, 03:16

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 25.12.2006, 21:20)

Ah, ein Altleser.

Woran hast Du das erkannt? Etwa an "blutunterlaufenen irren Äuglein, Sabber tropfend vom stoppeligen Kinn, externer O²-Zufuhr"?

Häh! 

ZITAT

Sorry, könntest du mir verraten, was an dieser knallharten, nervenzerreißenden Actioneinlage 'romantisch' war?

Was für eine Frage! Was lese ich hier in der Actionszene? - Eben:

... direkter intensiver Körperkontakt beim Kampf, tiefe Emotionen, Flüche, Verwünschungen, Hoffnung und Leid, Aktionen und Reaktionen logisch in Folge gesetzt, Humor als Distanzhilfe für den Leser, sogar nachvollziehbare Dialoge, ein glücklicher Ausgang des Geschehens ...

Was lese ich in der Szene nicht? Eben:

Folter oder blutspritzende Metzeleien, sprachunfähige Helden, überzogenen Gigamitteleinsatz, schematischen Aktivismus, magische Fremdhilfe, vorhersehbaren Ausgang einer determinierenden Uralt-Vorgeschichte, aus dem Hals stinkende und bodenlos dumme Bösewichte, hoffnungslose Dauerdüsternis ...

Ich halte das für die Wiederaufnahme einer romantischen Literaturform des vergangenen

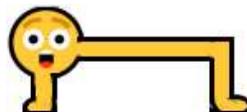
Jahrhunderts, denn sie bringt den Leser zum Miterleben, Mitleiden und Mitfreuen. 

Welcher SF-Schreiber würde heute noch so eine Auseinandersetzung schildern? ... mit solch einem Ausgang? ... mit derartiger Empathie? ... ohne dekonstruktivistische Brüche?

Hofnarr502 26.12.2006, 03:45

Wepe vergaß, seine Pillen zu nehmen 

Jetzt geht es mit ihm durch. Rette sich wer kann



wepe 26.12.2006, 03:48

grins Nu lass mich doch - ich habe gute Laune!



Und die Antwort bringt Roscoe bestimmt in tiefes dumpfes Brüten ...



R.o.s.c.o.e. 26.12.2006, 10:16

<hust> <hust> <hust!> Ich muss erst mal diesen Hustenanfall überstehen <hust>.

Oh Muse, wie soll ich das nur noch toppen!?

<tief dumpf brütend (<hust>)>

R.o.s.c.o.e. 26.12.2006, 16:35

<immer noch dumpf und tief brütend>

wepe 27.12.2006, 01:10

wepe grinst breit wie eine satte Katze



Schreib einfach weiter so, mach Dir keine unnützen Gedanken!

Entweder man hat es, oder man hat es nicht!

Was kannst Du dazu, dass Deine Schilderungen hier mitreißender sind als die einiger Profis ...

CLERMAC 27.12.2006, 10:14

ZITAT(*wepe* @ 27.12.2006, 00:10)

Was kannst Du dazu, dass Deine Schilderungen hier mitreißender sind als die einiger Profis ...



...was niemand anderen daran hindern sollte, hier mitzuschreiben!

(jaaaaa, das gilt auch für mich *seufz*)

52.3 Mäuse in der Mausefalle

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:55

ZITAT

"Hey. Ich bin Babe."

"Er kennt deinen Namen. Er kennt dich. Ich habe ihm genug von dir erzählt."

Babe musterte den Inhaber der belegten, schwach zitternden Stimme, die ergrauten Haare, das von Falten und Runzeln zerfurchte hagere Gesicht, das sanfte Lächeln der immer noch jungen Augen.

"Hallo, Fran."

Zwei Männer, ebenso wie Samson und Fran in hellgrüne, an alte LFT-Monturen erinnernde Kampfanzüge gekleidet, waren dabei, die verbliebenen bewusstlosen oder zumindest

angeschlagenen Oxtorner mit energetischen Fesseln zu versorgen.

"Babe." Fran Spencer Imith hielt ihr auffordernd die Hand hin. Babe ergriff sie und erhob sich. Die Frau musterte prüfend das Gesicht des Robotermädchens. Dann nickte sie zu dem Mausbiber.

"Samson ist der Sohn von Gucky und Sternschnuppe. Ich habe mich nach ihrem Tod um ihn gekümmert."

"Sie ist meine Mama", verkündete der junge Ilt ernst.

"Es sieht aus, als hätte sie ihren Elternjob gut gemacht." Babe strich mit der Hand sanft über seinen Kopf. Dann wandte sie sich wieder Fran zu. "Wegen Bully, Fran, ich möchte ..."

"Fraaaaan!" Ein Schemen schoss an Babe vorbei, packte die Terranerin, hob sie hoch und drehte sich mit ihr im Kreis. Dann ließ Pasty die ältere Frau wieder heruntergleiten und starrte sie freudestrahlend an. "Es ist so schön, dich wieder zu sehen!", sprudelte sie und drückte ihr drei, vier Küsse auf die linke und drei, vier Küsse auf die rechte Wange.

"Boss?", fragte der dicke LFTler unsicher. Die beiden Männer hantierten jetzt an einem quaderförmigen Aggregat. Ein Generator, ein Schirmfeldprojektor?

"Ist okay, Anvil. Wir kennen uns gut. Sie hat mir fast mal Bully ausgespannt. Und wir haben schlammgecatcht." Fran schob die Androidin etwas von sich und lachte. "Pasty. Es ist gut. Ich freue mich auch, dich zu sehen."

Babe wurde kurzzeitig von einer bizarren Kampfszene abgelenkt. "Wolle! Hör auf, Nikolaus zu würgen!"

"Jemand soll ihm den verflixten Elefanten abnehmen! Mistpunk! Auuu!"

"Du siehst gut aus", sagte Pasty mit leuchtenden Augen.

"Nein, Kleines, tu ich nicht. Du und Babe, ihr seht immer noch so wunderschön aus, wie früher. Aber ich bin alt geworden. Alt und müde." Sie blickte zu Babe. "Wegen Bully. Ich habe vor sechzig Jahren getrauert. Aber Danke." Dann sah sie wieder Pasty an. "Es nennt sich Loslassen. Man muss irgendwann aufhören, zu trauern. Sonst kommt man nicht mehr dazu, selbst zu leben. Kleines, ich habe von Tbabsi gehört. Es tut mir sehr leid."

Pastys große schwarzen Augen glänzten. Sie senkte den Kopf. "Ich vermisse sie so. Ich bin nicht so gut im ... Loslassen."

Fran küsste sie auf die Stirn. Sie legte die Hand unter Pastys Kinn und hob es an. "Ist das Shael?"

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:56

Pasty ließ Fran los und drehte sich um. Rorkhete und Shael waren damit beschäftigt, die beiden Alten zu trennen. Wolle hatte zwei prächtige neue Beulen auf seiner Stirn aufzuweisen. Nikolaus schnappte mit blau angelaufenem Gesicht nach Luft, brachte aber dennoch das Kunststück fertig, permanent über Schundromanleser zu zetern. Rorkhete nahm ihm den Jade-Elefanten aus den Händen, bevor er damit nach Wolle werfen konnte. Dann drückte er dem Alten die Sauerstoffmaske vors Gesicht und unterbrach damit endlich dessen Redefluss.

"Wolle! Jetzt lass ihn auch in Ruhe!" Babe seufzte. "Guck in die Wandschränke. Das wird dich mehr interessieren!"

"Was? Was soll da drin sein?" Wolle hinkte zu den angewiesenen Schränken und öffnete den ersten.

Auf Metallregalen standen sorgsam etikettierte lange Pappkartons. Wolle zuckte zusammen. "Oh mein Großadministrator!", krächzte er. "Louis! Das ist ... das ist die komplette Erstauflage!" "Mir ist schlecht", antwortete Louis kläglich. Er saß an eine Säule gelehnt und hielt sich seinen rechten Arm.

"Zeig her, Junge." Anvil kniete sich neben ihn hin und klappte das Medikit auf.

"Die sind ja im erstklassigem Zustand!" Der Alte zog ein Romanheft aus einem Karton und hielt es hoch. "Der Mistkerl hat eine komplette Sammlung!"

Nikolaus setzte die Maske ab. "Und in ein paar Monaten ist es die einzig noch existierende Sammlung! Höhöhö!" Ein Hustenkrampf unterbrach ihn kurz. "Und ich weiß genau, wie ich meine Hütte in den kalten Wintermonaten heizen werde! Höhöhö! Und womit ich mir meine -- hust -- Havannas anzünde! Höhöhö!"

"Schweinepriester." Wolle betrachtete mit verzücktem Gesicht das Romanheft. "Die Nummer hab ich damals verloren. Die fehlt mir in Erstauflage. Die und ..." Er schob den Roman zurück in den Karton, packte ihn und trug ihn zum Schreibtisch. Nachdem er die Oberfläche gesäubert hatte, setzte er seine Fracht vorsichtig ab, sortierte mehrere Hefte aus und ging Nummern murmelnd zurück zum Schrank.

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:56

"Ja. Das ist Shael."

Fran ging an Pasty vorbei. Die Motana sah ihr unsicher entgegen. Sie hob wie abwehrend den linken Arm, ließ die Armprothese aber wieder sinken. Fran blieb vor ihr stehen, legte den Kopf schief. "Hallo Shael", sagte sie. "Ich bin Fran. Ich kannte deine Großmutter."

Shael sah zu Boden. Der Mantel, den sie am Nachmittag gekauft hatten, existierte nur noch in Fetzen. Verkohlte Fetzen, die an ihrem Exoskelett herabhingen. Sie spürte den Blick der unbekanntenen Frau auf sich ruhen und sah mit gerötetem Gesicht wieder auf. 'Fran' hob den Arm, berührte Shaels Armprothese, glitt über kaltes Metall: Stangen, Streben, Scharniere, die Stahlbänder des Brustkäfigs. Frans Hand streichelte über ihre Wange, schob die Designerbrille zurück, die wie durch ein Wunder die Auseinandersetzung heil überstanden hatte. Shael blinzelte mit ihrem normalen Auge. Fran sah sie an, mit einem forschenden Blick voller Wärme. "Ich kannte deine Großmutter. Wir haben zusammen einige Abenteuer erlebt." Sie hielt inne und überlegte. "Es war damals eine andere Zeit, einfacher, leichter, lustiger. Wir waren so etwas wie Freunde. Es würde mich freuen, wenn auch wir Freunde werden könnten."

Shael schluckte. "Das würde mich auch freuen. Du ..." Sie blickte von Fran zu Pasty und wieder zurück. "Du hast mit Pasty schlammgecatcht?"

"Es war Öl", korrigierte Pasty.

"Schmieriges schwarzes Öl", nickte Fran.

Und beide seufzten: "Igitt."

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:57

"Okay. Schutzschirm steht. Wir haben FAUPÄM! abgeriegelt." Lomax biss etwas von einem dunkelbraunen Riegel ab. Kauend fuhr er fort: "Ich schätze, wir haben fünf Minuten, bis sie anrücken. Also, Boss." Er sah Fran herausfordernd an. "Die Mäuse sind in die Mausefalle spaziert. Was nun?"

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:57

"Nichts?"

Samson schüttelte den Kopf. Pasty hatte den Ilt in die Arme genommen und hatte seinen wolligen Kopfpelz gestreichelt, während er geespert hatte. "Nichts, Mom. Da unten ist etwas. Einen Kilometer unter uns. Aber jedes Mal wenn ich telepathisch oder telekinetisch etwas ertasten will, greife ich ins Leere."

"Kannst du nicht blind springen?"

"Normalerweise ja. Aber hier rutsche ich ab. Ich brauche einen Orientierungspunkt. Einen telepathischen Kontakt. Ein telekinetisches Echo. Tut mir leid."

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 17:58

Anvil hatte Louis rechten Arm mit einem Schnellverband fixiert. "Glatter Bruch. Ist in zwei Tagen verheilt."

"Mir ist schlecht", murmelte der Junge. Sein Gesicht hatte eine für ihn ungesund helle Farbe angenommen, Schweiß stand ihm auf der Stirn.

"Selber schuld. Ich sagte doch, du sollst das Fleisch von der armen Muhkuh nicht essen", sagte Pasty streng. "Das hast du jetzt davon!"

Louis sah die Androidin unsicher an. "Ich weiß nie, wenn du nur scherzt. Ich ... oh Mann ..." Er presste die linke Hand vor den Mund.

"Memme", knurrte der dürre LFTler. Als Pasty ihn böse anzischte, schmatzte er demonstrativ laut mit seinem Kautabak.

"Shael, knuddel du den Mausbibber weiter." Pasty setzte Samson ab und ging zu dem Farbigen. Sie lächelte ihn an. "Jetzt eben hab ich gescherzt. Komm." Sie legte seinen linken Arm über ihre Schulter und führte ihn zur Toilette.

"Sie hat dich ganz toll lieb", sagte Samson zu Shael und blickte zur der Motana auf.

"Du bist ein Mausbiber, ja?" Sie wollte sich umständlich vorbeugen, aber der Ilt winkte ab und ließ sich telekinetisch in die Höhe steigen. Shael streckte vorsichtig den Arm aus und berührte Samsons Nacken. Der Mausbiber rieb seinen Kopf gegen ihre Hand und brummte leise, als sie ihn zaghaft kralte.

"Du hast sie auch toll lieb. Warum sagst du es ihr nicht? Sie wartet nur darauf." Er zwinkerte ihr zu.

"Sie kann toll kralen!"

"Ist ja alles schön und gut", meldete sich Anvil wieder zu Wort. Er stand jetzt am Mauerdurchbruch und blickte nervös über die nächtliche Stadt. "Aber wenn wir hier nicht weiterkommen, sollten wir einpacken und so schnell wie möglich verschwinden. Die können in jeder Sekunde da sein!"

"Ich fürchte, Lomax hat Recht." Fran sah Babe fragend an. "Wir nehmen Nikolaus und diesen Dingo mit. Mit genug Zeit kann Samson ihre Blöcke umgehen und ..." Babe schob sie zur Seite und ging zu dem Terminal, auf dem gegenwärtig ein FAUPÄM!-Bildschoner lief. "Oder gibt es hier ... noch etwas für uns?"

"Das ist eure Space Jet?"

"Verdammt."

"Wir können euch mitnehmen. Aber ... Ich bin überzeugt, dass Atlan dort unten sitzt. Gerade mal einen Kilometer unter uns."

"Ein Verlag, der mal Perry Rhodan-Heftchen herausgegeben hat. Der greise Chefredakteur ist Atlans Kerkermeister. Klingt ungeheuer wahrscheinlich." Lomax grunzte abfällig.

"Sorry, Babe. Wir haben keine Zeit mehr."

Das Roboterfräulein schüttelte den Kopf, schloss das Fenster mit dem Bild des Raumschiffes, betrachtete die diversen Icons auf dem Desktop. "Das sieht aus, wie eine Kerkermauer mit Ketten, nicht?" Sie klickte zweimal auf die Cartoon-Darstellung. "Ein Passwort. Nikolaus?" Der Alte erwiderte ihren fragenden Blick mit weit aufgerissenen Augen und demonstrativ zusammengeschlagenen Kiefern. "Auschmirkriegtihnischtrauschihmischtwieiber!"

Wolle, der den nächsten Meter PR-Romane auf den Schreibtisch wuchtete, blickte auf. "Passwort? Versuch's mit 'Norman'."

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 18:00

Es war eine weitere Videoübertragung.

"Ein Wohnzimmer? Wer ist das Mädchen?" Fran betrachtete kopfrunzelnd die Szene. Ein kleines Mädchen, vielleicht drei oder vier Jahre alt saß auf einem Sofa und starrte auf einen Großbildfernseher. Die Kamera, die die Bilder aufnahm, musste seitlich unter der Decke angebracht sein.

"Diese Männerklos sehen echt schräg aus." Pasty war mit Louis zurückgekommen. Der Junge begann schon wieder Farbe anzunehmen. Sie drängte sich neben Fran und blickte neugierig auf den Monitor. "Was läuft denn?"

"Keine Ahnung." Babe sah auf, in ihren Gesichtszügen zeichnete sich Enttäuschung ab. "Ich dachte ..."

"Sie dachte, wir würden jetzt Atlan in seinem Kerker sehen. Sie dachte, das ist die Direktverbindung. Bah."

Fran nickte. "Abbruch. Wir verschwinden hier. Samson."

"Moment, Moment, mir fehlen noch drei Hefte."

Shael ergriff Frans Arm. "Samson. Du sagtest, du brauchst einen Anhaltspunkt zum Sprung. Reicht eine Bildübertragung aus?"

"Shael. Da sitzt ein Mädchen vor einem Fernseher. Das könnte sogar ein TV-Programm sein. Ich sehe keinen Atlan. Das ..."

"Pasty. Du hast den Cheeseburger in den Schacht geworfen, ja?"

Die Androidin nickte.

"Ein Cheeseburger?"

"Die Wand. Das, was wie ein Hängeschrank aussieht. Darunter auf der Ablage. Diese zerschmetterte Masse."

"Von was redet ihr?"

"Mein Gehirn ist mit einem kleinen Computer gekoppelt. Nicht übermäßig leistungsfähig. Aber Mustererkennung und Rekonstruktion ... Der Hängeschrank ist das Schachtende. Diese zerschmetterte Masse ist der Cheeseburger, den Pasty vorhin in einen Schacht in der Mädchentoilette geworfen hat."

"Und ich muss bemerken, dass die Mädchentoiletten erheblich sauberer und gepflegter sind als die Herrenklos", warf die Anti-Homunkine ein. "Ihr glaubt nicht, was da für Sprüche stehen ..."

Fran echote: "Cheeseburger."

"Das ist der Cheeseburger", beteuerte Shael.

"Wenn das halbe Mädchen sagt, das ist der Cheeseburger, dann ist er es!", steuerte Rorkhete bei.

"Sie hat Recht", entschied auch Babe.

Lomax fluchte. "Wir müssen hier weg."

"Boss, wir haben wirklich keine Zeit mehr."

"Das heißt, das ist definitiv eine Übertragung aus einem Raum unter uns. Tief unter uns."

Fran Spencer Imith, die Frau, die nie Reginald Bull geheiratet hatte, kniff die Augen zusammen.

"Samson? Reicht dir das Bild?"

Luft stürzte knallend in ein plötzlich entstandenes Vakuum. Die Bildübertragung zeigte unverändert das fernsehende Mädchen.

Samson erschien wieder, sich heftig schüttelnd. Als er die enttäuschten Gesichter bemerkte, piepste er: "Bin beim ersten Mal nicht durchgekommen. Hatte ich schon mal. Dieser Ortungsschutz. Das muss Carit sein."

"Carit." Babe seufzte. "Das war's dann wohl. Kein Teleporter kommt durch Caritbarrieren."

"Echt?" Samsons Nagezahn blitzte. "Wer behauptet denn so was?" Mit einem 'Plopp' verschwand er.

"Aber ..."

"Samson hat einen eigenen Kopf. Und ... verrät es ihm nicht, aber er ist der beste und ausdauerndste Teleporter, den es wohl bisher gab. Er hat auch einen gewissen Vorteil." Fran lachte leise. "Der Junge wurde an Bord eines ellmeralen Raumschiffes gezeugt. Wenn einer durch eine Mauer aus Carit kommt, dann ..."

Der Raum wurde in grelles flackerndes Licht getaucht. Fran wandte sich geblendet ab. An der rückwärtigen Wand zuckten groteske Schatten hin und her. Die Silhouette eines Menschen, dessen linke Seite skelettiert zu sein schien. Ein Zwerg mit in die Länge gezogenem Kopf. Jemand (Lomax?) brüllte etwas. Shift? Ein breiter Spalt lief plötzlich durch den Zimmerboden. Dann riss ein Ruck Fran von den Beinen.

[OT] In Band 304 oder 305 manipuliert Gucky ein Objekt telekinetisch, das er nur in einer Bildübertragung sieht. In diesem Sinne behaupte ich einfach, dass die beschriebene 'optische Zielerfassung' im Kontext auch Sinn macht.

Außerdem ist Samson ellmeral.[/OT]

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 18:02

ZITAT

Dann riss ein Ruck Fran von den Beinen.

Der Ruck riss alle bis auf Babe von den Beinen. Der Monitor hüpfte vom Tisch und prallte krachend auf den Boden. Das Bild (das immer noch nur ein Mädchen vor einem Fernseher zeigte) erlosch. Das Schutzfeld, das der mitgebrachte Generator um das FAUPÄM!-Gebäude spannte, war bisher unsichtbar gewesen. Jetzt flammte die Energiewand vor dem Mauerdurchbruch auf. Ein waberndes Aderwerk von Blitzen stand in der Luft. Und dahinter waren die Umrissse von drei Flugpanzern zu erkennen. Die Geschütze der Shifts spien im Salventakt Impulsfeuer. Lomax lag vor Fran auf dem Boden. Er sah die Ex-TLD-Agentin mit aufgerissenen Augen an und schrie etwas. Es ging im Dröhnen der Impulstreffer unter, aber Fran konnte sich denken, was der andere da brüllte: "Na toll! Wo ist jetzt unser Teleporter?"

R.o.s.c.o.e. 27.12.2006, 18:02

ZITAT(CLERMAC @ 27.12.2006, 09:14)

*...was niemand anderen daran hindern sollte, hier mitzuschreiben!
(jaaaaa, das gilt auch für mich *seufz*)*

(shame on you)

CLERMAC 28.12.2006, 09:26

Schluchz, schlag nur auf mich drauf...

CLERMAC 28.12.2006, 09:28

Im andauernden Dröhnen des Geschützfeuers fügte Lomax noch hinzu: "Und was verd... nochmal machen wir jetzt?"

Besorgt betrachtete er die Belastungsanzeigen des Schutzschirms. "Belastung bereits bei 165,4 %! Es sieht übel aus!"

CLERMAC 28.12.2006, 09:29

So, und damit haben wir mit der Nummer 300 einmal wieder ein rundes Posting erreicht, und es wird Zeit für einen neuen Thread, finde ich.

Könnte bitte jemand diesen Thread schließen, und ich mach nen neuen auf?